



Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

VP VON POLL IMMOBILIEN®

Grundstück der Woche

Interessiert?
Infos auf Bauen & Wohnen

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

29. Jahrgang

Donnerstag, 18. Januar 2024

Kalenderwoche 3



Mitten im gut besuchten Saal der Stadthalle präsentiert Susanne Anstett aus Stuttgart ihre selbstgesammelten Mineralien.

Foto: sb

Einblicke in hunderte Millionen Jahre

Von Stuart Ballüder

Oberursel. Von kleinen Diamanten bis zu Mammutzähnen und vollständigen Fossilien von Tieren, die vor über 100 Millionen Jahren gelebt haben, war alles zu sehen. Der Geologische Arbeitskreis des Vereins für Geschichte und Heimatkunde hatte zur 45. Mineralien- und Fossilienbörse in die Stadthalle eingeladen, und knapp 1000 Besucher kamen.

Wie gewohnt fand die Börse am zweiten Wochenende im Jahr statt und war am Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Unter dem Motto: „Von Sammlern, für Sammler“ kamen Besucher aus der Umgebung und Sammler aus ganz Deutschland, um sich die Mineralien anzuschauen. Auch dieses Jahr

war der Börsensaal mit 50 Ausstellern gefüllt, die ihre Fossilien und Mineralien präsentierten und damit handelten. Wegen des freien Eintritts kamen unter anderem viele Familien. Viele spontan, um sich die faszinierenden Gesteine anzuschauen. Schon frühmorgens um 10 Uhr bei der Öffnung standen Sammler und Spezialisten vor der Tür, um seltene und spezielle Fundstücke zu ergattern. Die Börse fand auch als Austausch der großen Sammler-Community statt. Untereinander wurde fleißig gefachsimpelt. Den Ausstellern gefiel besonders, dass der Verkauf von Schmuck verboten ist und mehr Fokus auf die Natürlichkeit gelegt wird.

Die Gesteine kamen aus der ganzen Welt. Viele Aussteller sind häufig auf bestimmte Länder spezialisiert, da sie dort gute Kontakte pflegen und sich gut auskennen. Unter anderem konnten die Besucher Mineralien und Fossilien aus Madagaskar, Südamerika, Europa und natürlich aus Deutschland bewundern und kaufen. Bis zu einer Milliarde Jahre alte Fossilien und Mineralien in verschiedenen Größen waren vertreten. Der Ausstellungsleiter und Geologe Sascha Staubach aus Wehrheim stellte extra Mikroskope zur Verfügung für besonders kleine Kristalle, die nur auf diese Weise zu erkennen sind. Am Stand von Elisabeth Weiß blieben viele Blicke hängen. Größtenteils präsentierte sie Fossilien von Tieren in verschiedenen Größen, die vor etwa 50 Millionen Jahren gelebt haben, aber auch

beeindruckende Abgüsse von ihnen. Ihr Nachbar bot Mineralien und Kristalle an. Bis zu 460 Millionen Jahre alte Amethyste, Achate, Malachite, Obsidian und viele weitere Steine, die in Mexiko, Europa, Asien und Madagaskar gefunden wurden. Bei einem anderem Aussteller gab es sogar echte Dinosaurierzähne und Knochen aus der Eiszeit.

Wie man Mineralien findet

Ausstellerin Susanne Morgenstern, aus Berlin angezogen, faszinierte an ihrem Stand besonders mit lokalen Mineralien. Seit über 30 Jahren sammelt sie selbst und leitet nebenbei einen Mineralogie- und Geologie-Club in ihrer Heimat. Sie verkauft außer deutschen und europäischen Mineralien selbst abgebaute Prehnite aus Marburg und damit als eine der wenigen Sammler aus der Umgebung. Dank ihrer Erfahrung konnte sie den Besuchern erklären, wie das Mineraliensuchen abläuft. Zunächst informiert sich der Sammler darüber, was man finden kann. Als nächstes müssen die Sucher herausfinden, in welchen Steinbrüchen oder Kiesbrüchen das Erwünschte zu finden ist. Das Suchen der Gesteine ist eine schweißtreibende Arbeit, dabei wird oft mithilfe von Hammer und Meißel im Gestein nach Hinweisen auf die gesuchten Mineralien und Kristalle gebohrt. Nachdem diese gefunden wurden, erfolgt die Feinarbeit. Um die

(Fortsetzung auf Seite 3)

Klein

feinköstlich seit 1926

www.metzgerei.de

BENDER
RAUMAUSSTATTUNG

Taunusstrasse 28
Oberursel/ Stierstadt
www.bender-raumausstattung.de
06171 74893

Teppiche

FAKTORZAHN
ORALCHIRURGIE & KINDERZAHNHEILKUNDE

GESUNDE ZÄHNE KÖNNEN EIN KINDERSPIEL SEIN.

QR-Code Scannen und Online Termin vereinbaren.

Tel. 06171-2799231
www.faktorzahn.de

Der neue **T-Cross**

Jetzt vorbestellen

Fahrzeuginnenansicht zeigt Sonderausstattungen. Stand 01/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Auto Bach GmbH
Urseler Str. 61, 61348 Bad Homburg
Tel. 06172 3087-0, autobach.de

PHORMS SCHULE FRANKFURT

OPEN DAY
03.02.2024 von 11-14 Uhr

READY, STEADY, SCHOOL!

Individuell und altersgerecht lernen:
Kita • Grundschule mit Eingangsstufe
Gymnasium

Weitere Infos: frankfurt.phorms.de

Phorms Taunus Campus
Waldstraße 91 • 61449 Steinbach/Taunus

Dr. med. vet.
Katja Feuerbacher

DIE
TIERARZTPRAXIS
IN
IHRER NÄHE!

Telefon 06174 23443
info@kleintierpraxis-kelkheim.de

Gebrüder HETT
Haustechnik GmbH & Co. KG

IHR PARTNER IN SACHEN
HEIZUNG UND SANITÄR SEIT
ÜBER 85 JAHREN

Bad Homburg • Tel.: 06172 81014 • www.hett.de

IHRE IMMOBILIENAGENTUR VOR ORT

- KOSTENLOSE BEWERTUNG
- SCHNELLIGKEIT
- SICHERHEIT
- HÖHERER VERKAUFSPREIS
- NAHTLOSE VERMIETUNG

TIPP-PROVISION BEI WEITEREMPFEHLUNG

Runow & von Jesche
Estate Agents GbR
Seulberger Str. 24
61352 Bad Homburg
Tel. 06172/59 39 581
www.runowvonjesche.de

VERANSTALTUNGEN Oberursel

Ausstellungen

„Stadt-Land und mehr“, Ölgemälde-Ausstellung von Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr

„Waldwechsel III“, Bilder von Ruth Luxenhofer, Kreuzkirche, Goldackerweg 17, mittwochs 14-17 Uhr, zu den Gottesdiensten und auf Anfrage
Pastelle, Aquarelle und Ölgemälde von Beate Atzenhöfer und Barbara Jöbstl, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, dienstags bis freitags 10-18 Uhr, samstags 10-14 Uhr, (bis 26. Januar)

Kino in Bad Homburg

Kinopolis, Basler Straße 1
 Infos unter www.kinopolis.de/bh/programm

Ein Abend über die Jüdin Etty Hillesum

Oberursel (ow). Aus Anlass des Holocaust Gedenktages im Januar lädt die katholische Kirchengemeinde St. Petrus Canisius zu einem Abend über Etty Hillesum ein. Dieser findet am Dienstag, 23. Januar, um 20 Uhr im Gemeindehaus, Landwehr 3, in Oberstedten statt. Pfarrer Ludwig Reichert wird durch den Abend führen. Die Tagebücher der niederländischen Jüdin zählen zu den beeindruckendsten Zeugnissen des Holocausts. Sie wurde 1943 in Auschwitz ermordet, noch keine 30 Jahre alt. Aus ihren Tagebüchern spricht ein tiefer Glaube an das Gute in jedem Menschen, Vertrauen auf Gott, unerschöpfliche Liebe und unbändige Freude am Leben. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gemeindeversammlung

Oberursel (ow). Die evangelische Kirchengemeinde lädt für eine Gemeindeversammlung am Sonntag, 21. Januar, ein. Um 10.30 Uhr startet der Gottesdienst, der von Vikar Thomas Houba geleitet wird. Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Gemeindeversammlung statt. Der Kirchenvorstandsvorsitzende Martin Ott berichtet aus dem vergangenen Jahr und gibt einen Ausblick in das neue Jahr. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung können Gäste bei einem Glas Sekt oder Orangensaft mit den Kirchenvorstandsmitgliedern sowie Pfarrer Ingo Schütz ins Gespräch kommen.

Veranstaltungen

Freitag, 19. Januar

Buchpräsentation, „Blutdruck senken mit Yoga-Atmung“ von Professor Dr. Thomas Mengden, Anmeldung unter www.christiane-wolff.de/fortbildungen/buchvorstellung, Großer Saal, Krebsmühle, 18 Uhr

Kino in der Kreuzkirche, „Verstehen Sie die Béliers?“, Kreuzkirche, Goldackerweg 17, 19.30 Uhr
Konzert, Blues, Soul und Jazz mit Eric D. Larsen und Andy Simon, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 20 Uhr

Freitag, 19., und Samstag, 20. Januar

Prunksitzung, Karnevalverein „Frohsinn“, Stadthalle, Freitag 19.11 Uhr, Samstag 18.30 Uhr

Samstag, 20. Januar

„Fit mit IT-Medien“, Netzwerk Bürgerengagement Oberursel und Stadtbücherei, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 10-13 Uhr
Bücherflohmarkt, Heilig-Geist-Kirche, Dornbachstraße 45, 10-13 Uhr

Infoveranstaltung, „Zeppelin-Rundgang“ zur Umgestaltung der Zeppelinstraße, Treffpunkt: Gymnasium Oberursel, Berliner Straße 11, 14 Uhr
„Mit Papa in die Bibliothek“, Bilderbuchkino „Seepferdchen sind ausverkauft“, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 11 Uhr
Fastnachtssitzung, Club Geselligkeit Humor Weißkirchen (CluGeHu), Turnhalle, Oberurseler Straße 16, 19.11 Uhr

Sonntag, 21. Januar

Jazz Jam-Session und Frühstücksmatinee, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, ab 11 Uhr

Samstag, 20., und Sonntag, 21. Januar

Grünkohlessen als To Go (zum Abholen), Kolping Familie, Oberursel Catering, Strackgasse 20, 11-13 Uhr

Montag, 22. Januar

Nähtreff, Auferstehungskirche, Ebertstraße 11, 19-21 Uhr

Vortrag, „Edmonds Urzeitreich – Die etwas andere Dinosaurier-Grabung in Frankfurt“ von Philippe Havlik, Verein für Geschichte und Heimatkunde, Ferdinand-Balzer-Haus, Schulstraße 25, 20 Uhr

Dienstag, 23. Januar

Frauenfastnacht, Frauengemeinschaft St. Aureus und Justina, Gemeindezentrum St. Aureus und Justina, Im Himmrich 3, 19.11 Uhr

Gesprächsrunde über Etty Hillesum aus Anlass des Holocaust-Gedenktages, Gemeindehaus St. Petrus Canisius, Landwehr 3, 20 Uhr

Mittwoch, 24. Januar

Workshop, „Eltern werden – Elternsein, Gefühle rund um die Geburt“ im Rahmen des „Café Frühe Hilfen“, Fachstelle „Frühe Hilfen Oberursel“, Vorstadt 37, 15-17 Uhr

Seniorenachmittag, Evangelische Versöhnungsgemeinde, Thema: „Unser Getreide“ mit Richard Bickert, Weißkirchner Straße 62, 15 Uhr

Hebammensprechstunde, Fachstelle „Frühe Hilfen Oberursel“, Oster Plus, Vorstadt 27, 15-17 Uhr

„**After Work Dance**“ mit DJ Param, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19 Uhr

Vortrag, „Zahlen mit digitalem Handschlag“ von Ufuk Erguen, Säule Dienstleistung, Fokus O., Anmeldung per E-Mail an info@fokus-o.de, elaya Hotel, Zimmersmühlenweg 35, 19 Uhr

Donnerstag, 25. Januar

Offene Sprechstunde der Polizei, EG, Rathaus, 10-12 Uhr

„**Mittendrin in der Bundespolitik**“, Treffen mit der FDP-Bundestagsabgeordneten Katja Adler, „Marktweib“, Marktplatz 6, 17.30 Uhr

„**Bommersheim babbelt**“, Thema: „Co-Working“, Gemeindezentrum St. Aureus und Justina, Im Himmrich 3, 18 Uhr

Konzert, Blues, Rock, Jazz, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19 Uhr

Der Leseonkel liest „Sex ist wie Mehl“

Am Donnerstag, 22. Februar, kommt der Leseonkel der Nation in die Oberurseler Stadthalle. Ab 20 Uhr liest Jürgen von der Lippe aus seinem Roman „Sex ist wie Mehl“. Dabei werden verschiedene Fragen, wie beispielsweise was ist eine 5-EuroSängerin, warum ist Sex wie Mehl, aus welcher Küche stammt heiliges Geschnetzelt und was macht ein Mönch mit einem Saxophon, von ihm auf lustige und unterhaltsame Art und Weise beantwortet. Die Karten kosten 35,15 oder 39,55 Euro und können unter Telefon 01806-570070 oder im Internet unter www.roth-friends.de erworben werden. Foto: Roth Friends



BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

VERANSTALTUNGEN Steinbach

Veranstaltungen

Donnerstag, 18. Januar

Vortrag, „Vernetzte Hilfe im Alter“ von David Eferz (DRK), Verein „brücke“, Bürgerhaus, 18 Uhr
Treffen IG Senioren, Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse, 18.30 Uhr

Samstag, 20. Januar

„**PC-Sprechstunde**“, Verein „brücke“, Erdgeschoss Backhaus, Kirchgasse 1, 10-12 Uhr
Kappabend, Kultur- und Geselligkeitsverein „Die Staabacher Pitschtreter“, Bürgerhaus, Untergasse 36, 18.31 Uhr

Sonntag, 21. Januar

Rathaussturm, Rathaus, Gartenstraße 20, 14.11 Uhr

Dienstag, 23. Januar

Theater, „Nur drei Worte“, Bürgerhaus, Untergasse 36, 20 Uhr

Ausstellungen

Aquarelle, Acrylbilder und Tonfiguren der Künstlerin Rita Schaffer, Stadtbücherei, Bornhohl 4, montags und donnerstags 15-17 Uhr, dienstags 15-19 Uhr, freitags und samstags 10-12 Uhr

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Donnerstag, 18. Januar

Schloss-Apotheke, Frankfurt
 In der Römerstadt 238, Tel. 069-579196

Freitag, 19. Januar

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel,
 An den drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Samstag, 20. Januar

Marien-Apotheke, Königstein,
 Hauptstraße 11-13, Tel. 06174-21597

Sonntag, 21. Januar

Park-Apotheke, Kronberg,
 Hainstraße 2, Tel. 06173-79021
5K Traimedis-Apotheke, Frankfurt
 Steinbacher Hohl 4, Tel. 069-756147600

Montag, 22. Januar

Lilien-Apotheke, Friedrichsdorf,
 Am Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406
St.-Barbara-Apotheke, Sulzbach
 Hauptstraße 50, Tel. 06196-71891

Dienstag, 23. Januar

Nidda-Apotheke, Frankfurt,
 Heerstraße 3 E, Tel. 069-762081

Mittwoch, 24. Januar

Ebbefeld-Apotheke, Frankfurt
 Ludwig-Landmann-Straße 73, Tel. 069-761054
Saalburg-Apotheke, Frankfurt
 Homburger Landstraße 674, Tel. 069-95049081

Donnerstag, 25. Januar

Regenbogen-Apotheke, Oberursel
 Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Freitag, 26. Januar

Hof-Apotheke, Kronberg,
 Friedrich-Ebert-Straße 16, Tel. 06173-79771

Samstag, 27. Januar

Apotheke im Brunnen-Center, Bad Vilbel,
 Dörtelweiler Platz 2, Tel. 06101-556241

Sonntag, 28. Januar

Engel-Apotheke, Bad Homburg,
 Louisenstraße 32, Tel. 06172-22227

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr/Notarzt 112

Zentrale Rettungsleitstelle
 des Hochtaunuskreises; Notarzt,
 Rettungs-Krankswagen 06172-19222

Zahnärztlicher Notdienst 01805-607011

Hochtaunus-Klinik
 Bad Homburg 06172-140

Polizeistation
 Oberhöchstader Straße 7 62400

Sperr-Notruf für Karten 116116

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche 116111

Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“ 08000-116016

Telefonseelsorge 0800-1110111
 0800-1110222

Wasser-Notruf
 Stadtwerke, Oberursel 509120

Gas-Notruf
 TaunaGas, Oberursel 509121

Zentrale Installateur-Notruf
 bei Heizungsausfall oder
 Wasserschaden 509205

Stromversorgung 0800 7962787

Wochenend-Notdienst der Innung
 Sanitär und Heizung 06172-26112

Giftinformationszentrale 06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
 in Hessen rund um die Uhr 116117

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
 Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
 montags bis freitags 19 bis 24 Uhr
 samstags, sonntags, feiertags und an
 Brückentagen 10 bis 18 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
 Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
 Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
 mittwochs, freitags 16 bis 18 Uhr
 samstags, sonntags 10 bis 18 Uhr
 feiertags und an Brückentagen 10 bis 18 Uhr

Besuchen Sie auch
 unser neues
 Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de



Die Vielfalt der Ausstellungsstücke findet jedes Jahr wieder ihre Bewunderer. Foto: sb

Einblicke in hunderte ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Mineralien vollständig freizulegen, wird oft über mehrere Stunden versucht, das umliegende Gestein zu entfernen, bis im Groben das Mineral freiliegt und zu bewundern ist. Am Stand von Michael und Petra Dittert aus Wetzlar wurde Geodenknacken angeboten. Besonders für jüngere Besucher war diese Aktivität wie schon im vorigen Jahr ein Highlight. So auch für Kristan, der mit seinen Eltern zu Besuch bei der Börse war. Zunächst konnte er sich seine Geode – wahlweise aus Mexiko oder Marokko in unterschiedlichen Größen – aussuchen. Michael Dittert beriet Kristan bei der Auswahl und half ihm, zu erkennen, ob das Gestein eine Geode ist. Dabei sind sowohl das Gewicht als auch kleine Kristalle auf der Außenhülle des Gesteins ein wichtiges Merkmal. Dann legte er Kristans ausgewählten Stein in einen Geodenknacker. Dort ist das Gestein von einer Metallkette mit scharfen Kanten umgeben, die eng festgezogen wird. Für den wichtigen Moment muss Kristan einen Hebel mit viel Kraft umlegen, damit er das Gestein mit dem Druck der Ketten halbiert. Dabei wird eine Schutzbrille getragen, und Michael steht daneben, um notfalls einzuschreiten. Kristan schaffte es aber ohne Hilfe und konnte sein Werk bestaunen. In den Händen hielt er eine etwa 40 Millionen Jahre alte Calcit-Geode mit faszinierenden, glitzernden Kristallen. Dank dieses Fundes hat sich der Besuch der Börse für ihn umso mehr gelohnt.

Am Stand von Aussteller Michael und seiner Frau Petra, die sich durch das gemeinsame Interesse an Fossilien kennengelernt haben, gab es außer dem Geodenknacken auch noch viele weitere Mineralien und Fossilien zu bestaunen. Nicht nur für Kinder, sondern auch

für Erwachsene empfiehlt er eine Entdeckungstour in Idar-Oberstein, wo er selbst sein erstes Mineral gefunden hat. Früher konnte in Deutschland in vielen Steinbrüchen nach Fossilien und Mineralien gesucht werden. Da deren Zahl jedoch spürbar kleiner geworden ist, sind auch Fossilien und Mineralien aus Deutschland seltener geworden. Trotzdem gibt es noch Steinbrüche auch in der Umgebung, die Aussicht auf Erfolg verheißen.



Kristan erhält beim nicht ganz einfachen Geodenknacken die Unterstützung des Ausstellers Michael Dittert (v. r.). Foto: sb

Antidiskriminierungsstelle legt zweiten Bericht vor

Oberursel (ow). Die städtische Antidiskriminierungsstelle hat am Dienstag im Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss (SBKA) ihren Bericht für das Jahr 2023 vorgelegt. Die auf Initiative des Ausländerbeirats von Bürgermeisterin Antje Runge Mitte 2022 ins Leben gerufene Stelle der Antidiskriminierungsbeauftragten bietet für Betroffene Beratungsleistungen und Unterstützung in Diskriminierungsfällen sowie Fortbildungsprogramme zur Prävention an.

„Diskriminierung stellt eine unsachliche Ungleichbehandlung aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Identität, der Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder einer Behinderung dar. Oberursel ist jedoch eine weltoffene Stadt, in der alle Menschen willkommen sind und in der Sexismus und Rassismus beziehungsweise jegliche Form gesellschaftlicher Ausgrenzung keinen Platz haben“, erläutert Runge: „Gerade die sozialen Medien stellen verstärkt eine Plattform dar, welche zunehmend für das Ausleben von Ressentiments genutzt werden. Es ist daher wichtig, auch auf kommunaler Ebene eine Anlaufstelle zu bieten und Beratungs-, Präventions- und Sensibilisierungsarbeit direkt vor Ort zu verankern.“ 2023 hatte die städtische Antidiskriminierungsbeauftragte

Anfragen von Bürgern und von Mitarbeitern der Stadtverwaltung beantwortet. Neben der Beantwortung wurden zudem Beratungstermine vereinbart.

Die Aufgaben der Antidiskriminierungsbeauftragten beschränken sich jedoch nicht nur auf die direkte Beratung und Unterstützung von Betroffenen. Ein wesentlicher Bereich ist zudem die Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation von Aktionstagen und Projektarbeit sowie die Kontaktpflege und Vernetzung zu Vereinen, Beratungsstellen, Beiräten, Organisationen und Initiativen. Beispielsweise wurde für den internationalen Pride Month im Juni ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Es gab unter anderem ein Pride Kino, einen Informationsstand im Rathaus sowie eine Ausstellung in der Stadtbücherei. Im Rahmen der Interkulturellen Woche wurden Lesungen und Workshops organisiert.

Nun hat die städtische Antidiskriminierungsbeauftragte zum Ende des vergangenen Jahres aufgrund einer neuen beruflichen Herausforderung die Stadtverwaltung verlassen. Die Stelle wird zeitnah neu ausgeschrieben. „Ich hoffe, dass wir mit der Neubesetzung der Antidiskriminierungsstelle die erfolgreiche Arbeit fortsetzen können“, erklärt Runge.

Neujahrsempfang des VFOS am 25. Januar

Oberursel (ow). Der Verein zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS) lädt Mitglieder, Kooperationspartner, Vertreter von Vereinen, aus Politik und Wirtschaft sowie alle, die sich für die Städtepartnerschaften interessieren am Donnerstag, 25. Januar, um 18.30 Uhr zum Neujahrsempfang in das Foyer des Rathauses ein. Zeitgleich wird dort die Karikaturenausstellung „Die deutsch-französische Freundschaft – La caricade franco-allemande“ durch Vertreter der Stadt Oberursel eröffnet. Zum Jahresauftakt wird der VFOS zudem einen Ausblick auf die Vorhaben im städtepartnerschaftlichen Jubiläumjahr geben. Seit 60 Jahren bestehen enge Beziehungen zur französischen Partnerstadt Epinay-sur-Seine, seit 35 Jahren zum britischen Rushmoor. Die Städtepartnerschaft mit Lomonosow, die aktuell ruht, wurde 2014 und damit vor 20 Jahren besiegelt.

Fit mit IT-Medien

Oberursel (ow). Am Samstag, 20. Januar, heißt es von 10 bis 13 Uhr in der Stadtbücherei wieder „Fit mit IT-Medien“, die kostenlose Unterstützung bei Problemen mit IT-Geräten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, eventuelle Wartezeit sollten eingeplant werden. Brauchen Sie Hilfe mit dem Computer, Tablet, Smartphone oder eBook? Das Team der Stadtbücherei unterstützt gemeinsam mit dem „Netzwerk Bürgerengagement Oberursel“ kostenlos bei allen Fragestellungen rund um die Hard- und Software. Der nächste Termin ist geplant für Samstag, 17. Februar.

Endspurt bei Schuhaktion

Oberursel (ow). Unter dem Motto „Mein Schuh tut gut“ läuft seit Anfang Dezember auch bei Kolping Oberursel zum siebten Mal die jährliche bundesweite Sammelaktion des Kolpingwerkes. Der Erlös kommt der Stiftung Kolping International zugute, die damit Projekte zur Armutsbekämpfung in Afrika, Asien, Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa finanziert. Tragfähige Schuhe können – paarweise zusammen gebunden – noch bis 31. Januar bei Alfons Happel und Lieselotte Netz, St. Ursulagasse 22, Telefon 06171-2088405 abgegeben werden. Bis Anfang Januar wurden bereits über 800 Paar Schuhe dort abgegeben.

Seniorenachmittag

Oberursel (ow). Die Evangelische Versöhnungsgemeinde lädt für Mittwoch, 24. Januar, um 15 Uhr zu einem Nachmittag für Senioren in die Kirche, Weißkirchener Straße 62, ein. Nach einer Andacht zu Beginn von Pfarrer Klaus Hartmann sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Das Thema des Nachmittags lautet: „Unser Getreide“. Referent ist Richard Bickert. Die Gemeinde bietet einen Fahrdienst an. Wer zu Hause abgeholt werden möchte, meldet sich im Gemeindebüro der Versöhnungsgemeinde unter Telefon 06171-72488.

Bücherflohmarkt

Oberursel (ow). Am Samstag, 20. Januar, findet in der Heilig-Geist-Kirche von 10 bis 13 Uhr der nächste Bücherflohmarkt mit Frühstücksangebot statt. Man findet hier jede Menge Bücher vom Krimi über Sachbücher bis zu historischen oder modernen Romanen. Auch Bildbände sind im Angebot. Natürlich gibt es Kinderbücher, Spiele und Puzzles.

Restaurant Café Molitor

Regional und saisonal, familiär und motiviert

Montag bis Donnerstag ab 17 Uhr geöffnet

Feierlichkeiten jederzeit auf Anfrage

61350 Bad Homburg
Tel. (06172) 8020
www.hotel-molitor.de

Wir sind für Sie da, wie nur eine Familie es kann

Oberurseler Woche

unter taunus-nachrichten.de

kostenfrei im Internet

TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS ALTENHILFEZENTRUM

AWO

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Essen auf Rädern

traute&hans-matthoefler-haus@awo-frankfurt.de
Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 0 6171/6 30 40

AN ALLE IMMOBILIEN-BESITZER: SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE? Ich helfe Ihnen – mit 26 Jahren Berufserfahrung! kompetent – diskret – verlässlich – erfolgreich!

Carsten Nöthe
Immobilienmakler
Herren-v.-Eppstein-Str. 18 · Bad Homburg
Tel.: 06172 - 8987 250
www.noethe-immobilien.de
carsten@noethe-immobilien.de

MEIN VERSPRECHEN: KEIN BESICHTIGUNGSTOURISMUS!

BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

Wir sorgen seit 170 Jahren für besten Schlaf!

GUTEN MORGEN!

Unsere Schlafexperten beraten Sie gerne, wie Sie ausgeruht in den Tag starten.

www.betten-zellekens.de ☎ 069/42000-0



Dank des Orscheler Prinzenpaares an die Tänzerinnen des CV Stierstadt und die Traineeinnen.
Foto: fch

Die Tradition leben: Orschel Helau!

Oberursel (fch). Fastnacht ist das wohl älteste überlieferte Brauchtum in Deutschland, das auch heute noch viel Begeisterung auslöst. Damit die Brauchtumspflege Fastnacht nicht verstaubt, sondern lebendig bleibt, muss ihr Profil immer wieder dem Zeitgeist angepasst werden. In Oberursel ist die Wahrung und die Weitergabe von Traditionen an künftige Generationen sowie die Pflege des Brauchtums Fastnacht, Aufgabe der fünf im Narrenrat Oberursel zusammengeschlossenen Vereine. Dies sind der Karneval Verein Frohsinn, der Karnevalsverein Club Geselligkeit Humor Weißkirchen, der Carneval Verein Stierstadt, der Bommersheimer Carneval Verein und der Karnevalclub „The Ravens“.

Der Narrenrat hat in dieser Kampagne das Profil erneuert und erstmals gemeinsam mit dem Oberurseler Prinzenpaar, Patrick I. und Yvonn I., zur „Gala der Tollität“ eingeladen, wie Narrenratsvorsitzender Harry Hecker in seiner Begrüßung betonte. Um mit dem ersten Orscheler Prinzenpaar ausgelassen zu feiern, konnten die Veranstalter zahlreiche Besucher aus den Reihen von Politik, Handwerk, Unternehmen, Banken, Bürgerschaft und befreundeten Karnevalsvereinen aus der Region begrüßen. Zum Feiern gekommen waren unter anderem Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr, Orschels Bürgermeisterin Antje Runge, Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler und Brunnenkönigin Felicitas I. aus 2023.

Zu den Gasthoheiten, die Grußworte und Geschenke überbrachten, gehörten das Kinderprinzenpaar Emilia I. und Leonhard I. mit ihrem Hofstaat des Bommersheimer Carneval Vereins (BCV): „Es sind fünf Wochen, in der wir die Taunus-Bühne rocken“ und „Wir wollen die Welt ein bisschen bunter machen“. Die passenden Geschenke hatten sie dabei. Passend dazu lautet das Motto des Kransberger Prinzen Sascha I.: „Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt.“ Ebenfalls ihre Aufmerksamkeit dem Orscheler Prinzenpaar machte ihre Hoheit „Andrea I. – 76. Prinzessin auf Sodenias Thron“ alias Andrea Link von der Soderneer Karneval Gesellschaft.

Zuvor hatte das Oberurseler Prinzenpaar Narren und Gäste mit ihrem Motto „Die Fastnacht ist unser Leben“ im Saal des Elyas Hotels willkommen geheißen und die Band „Natürlich 5“ allen mit Fastnachtshits, Schlagern, Pop- und Rockmusik kräftig eingeheizt. Prinzessin Yvonn I. blickte zurück auf die Anfänge

ge ihrer Regentschaft: „Vor neun Wochen sind wir in die fünfzehneinhalb Wochen dauernde Turbo-Kampagne gestartet. Damit wurde unser beider Traum „wir machen ein Prinzenpaar“, auf den wir seit 2011 warten, wahr.“ Prinz Patrick I. ergänzte: „Alles ist dieses Mal anders, alles ist neu. Wir erleben eine neue Kampagne und ein neues Jahrzehnt und wir sind das erste richtige Prinzenpaar der Orscheler Fastnacht.“

Durch das „von Menschen für Menschen“ gemachte Programm führte mit Vanessa Küster, geborene Hecker, die Taunus-Karnevalsprinzessin 2019/20, eine erprobte Fastnachterin. Sie feierte passend zur Profilerneuerung der Orscheler Fastnacht ihre Premiere als Moderatorin. Zum närrischen Programm gehörten Schunkelrunden, Showtänze und Tanzrunden bevor alle ausgelassen die närrische Gala beim Feiern hochleben ließen. Mit Kostproben ihres tänzerischen Könnens unterhielten Tanzduos des Carnevalvereins 1959 Stierstadt und des Bommersheimer Carneval Vereins das Publikum. Eine temporeiche wie anspruchsvolle Darbietung zeigten erst die Nachwuchstänzerinnen Lina Oberreich und Stephanie Athanasio und dann Pauly Ihlenfeld (21) und Lina Lungu (19). Später gehörte das Parkett „Funke“ Isabell „Isi“ Pulver vom Karnevalclub „The Ravens“. Sie ist das offizielle Tanzmariechen ihres Vereins in dieser Kampagne.

Umzug der Höhepunkt

Für Stimmung im Saal sorgten „The Swining Mothers“ vom Karnevalsverein Club Geselligkeit Humor (CluGeHu) aus Weißkirchen. Die muntere Truppe legte zum Klassiker „Die Fraa Rauscher aus de Klappergass“ und anderen bekannten Fastnachtshits eine flotte Sohle aufs Parkett. Die närrische Fahne des Karneval Vereins Frohsinn hielten die Brassband und die Frohsinn Sänger bei der ersten Gala der Tollität hoch.

Die Orscheler Narren nutzten die Gelegenheit, um die Bürger zum Taunus-Karnevalszug am Sonntag, 11. Februar, einzuladen. Dann wird sich ab 14.11 Uhr ein 181 Nummern langer Zug durch Oberursel von „Am Rahmtor“ bis in die „Oberhöchststadter Straße“ ziehen. Das große Finale ist die After-Zug-Party mit karnevalistischem Programm in der Stadthalle.



Sie eröffnen den Tanz: Prinzessin Yvonn I. und Prinz Patrick I.

Foto: fch

Grüne hoffen auf erste Landrätin im Hochtaunus

Hochtaunus (js). Mit Höhenluft hat Sabine Schwarz-Odewald in ihrer beruflichen Karriere reichlich Kontakt gehabt. Über Jahrzehnte jedenfalls, meistens hoch über den Wolken. Zuletzt auch vom Boden aus, all die Jahre als „Lufthanseatin“, wie sie es nennt. Als Flugbegleiterin zuerst, als Kabinchefin, später dann als Trainerin für Cockpit- und Kabinpersonal mit den Schwerpunkten Führung, Ressourcen- und Konfliktmanagement. All das, was auch gutes Bodenpersonal in der Politik braucht, hat sie da vermittelt. Ohne diese Fähigkeiten wird die Politik nie rund laufen. Sagt sie, und dass einer es zum vierten Mal versuchen darf, sei einfach zu viel. Deswegen will sie jetzt Landrätin werden, im Wahlgang Gegenpol zu zwei konservativen Männern sein.

Vergleiche mit der Luftfahrt streut Sabine Schwarz-Odewald gerne ein, wenn sie zu beschreiben sucht, was dem Hochtaunuskreis an der politischen Spitze fehlt und wie sie das ändern will, wenn das Wahlvolk gerne sie an dieser Spitze sehen würde. „Erste Landrätin für den Hochtaunus“ möchte sie werden, so steht es auf ihren Wahlplakaten mit der Sonnenblume, für die Grünen geht die gebürtige Bayerin an den Start, die seit 30 Jahren Wurzeln in Steinbach hat.

An Problemen hängen bleiben sei in der Luftfahrt keine Option. Die Crew müsse sich zusammenraufen, es gehe immer um gemeinsame Lösungen. Anderes Denken, schnelleres Umsetzen, da will Sabine Schwarz-Odewald gemäß dieser Betriebsphilosophie hin. „Haltung verändern, ich glaube, das kann ich.“ Damit es bei Themen wie Verbesserung rund um die holprige Taunusbahn und schleppende Umsetzung von Radverkehrskonzepten, beim Klimaschutz, Biodiversität und Kommunales Bauen mal ein bisschen schneller geht. „Wenn’s wichtig ist, muss man ein Thema zur Chefsache machen“, sagt die 65-Jährige, die seit zehn Jahren in der Steinbacher Politik aktiv ist, inzwischen auch als Kreistagsabgeordnete und in diesem Gremium finanzpolitische Sprecherin ihrer Fraktion. Sie geht optimistisch in den Wahlsonntag am 28. Januar, die Stichwahl ist ihr erstes Ziel.

Nimmt man die Wahlbeteiligung von 2018 als Maßstab, als der amtierende Landrat Ulrich Krebs (CDU) zum dritten Mal gewählt wurde, dann würden schon die Stimmen von 30 000

Menschen zwischen Steinbach im Südwesten und Grävenwiesbach im Nordosten des Kreises reichen, um die Verhältnisse an der Spitze des Kreises zu ändern. Das hat für die absolute Mehrheit von Krebs im ersten Durchgang gereicht, schlappe 53 000 Menschen haben damals ihre Stimme abgegeben, nicht mal 30 Prozent der Wahlberechtigten. Über dieses Manko der Direktwahlen, wenn es um die Spitzenposition in der Kreisverwaltung geht, wird beim letzten Hoffnungslauf vor der Presse kurz vor dem Wahltag nicht geredet.

Sie habe bisher „einen Super-Wahlkampf gemacht“, attestiert Patricia Peveling, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kreistag, der Parteifreundin aus dem Vordertaunus, die mehr Aufmerksamkeit für die Sorgen und Nöte der Menschen im Unsinger Land einfordern will, für diese „ganz andere Welt“ mit zum Teil auch anderen Bedürfnissen. Die Partei sei „nicht unzufrieden“ mit dem Verlauf der ersten Halbzeit der Wahlperiode seit der



letzten Kreiswahl, auch wenn „Opposition immer Mist“ sei, egal ob im Kreis- oder im Landtag, wo sie diesen Status nun

auch einnehmen müsse. Immerhin, „wenn was passiert, sind wir dabei“, so Peveling. Sie nennt etwa das „kostenlose Verteilen von Menstruationsmaterial“ an weiterführenden Schulen, das mit „Begeisterung“ angenommen worden sei. Auch der einzige von 13 gestellten Anträgen der Opposition bei den jüngsten Haushaltsverhandlungen, der angenommen worden sei, stammte von den Grünen. Es ging dabei um einen Aspekt des Ausbaus von Photovoltaik-Anlagen.

Der Platzhirsch gegen die Novizin in der Kreispolitik, das schmälert den Optimismus von Sabine Schwarz-Odewald keineswegs. Vielmehr habe sie das Verhalten des zehn Jahre jüngeren CDU-Kandidaten, der auch von der SPD und den Freien Wählern gemäß Koalitionstreue unterstützt wird, bei einigen gemeinsamen Terminen im Wahlkampf „erstaunt“. Krebs sei stets fair gewesen, habe sie gar unterstützt und auf gemeinsame Fotos eingeladen. Spätestens am Wahlsonntagabend im Landratsamt wird man sich wiedertreffen und sich die Hand geben und gegenseitig beglückwünschen. Wenn es für Schwarz-Odewald richtig gut läuft, dann sogar noch ein zweites Mal nach der Stichwahl am 18. Februar.



Sabine Schwarz-Odewald (Mitte) will das Rennen um den Landratsposten im Hochtaunus machen, unterstützt wird sie dabei von der Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Kreistag, Patricia Peveling (l.), und Sabine Behrent, Co-Vorsitzende der Kreisgrünen.
Foto: js

Sei du selbst die Veränderung!

Hochtaunus (how). In Zeiten globaler Krisen ist es wichtiger denn je, junge Menschen zu stärken und ihnen Mut zu machen. Kindern und Jugendlichen die Erfahrung zu ermöglichen, mit ihrem Denken und Handeln positiven Einfluss auf die Welt zu nehmen. Im Zweijahresrhythmus findet der Schulwettbewerb „alle für EINE WELT für alle“ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung statt, der in der aktuellen Runde unter dem Thema „Globaler Kurswechsel: Sei du selbst die Veränderung!“ steht.

Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, den Lernbereich Globale Entwicklung im Unterricht aller Jahrgangsstufen und Schulformen zu verankern und Kinder und Jugendliche für die Themen der Einen Welt zu sensibilisieren und zu aktivieren. Lehrer sind dazu eingeladen, mit ihren Schülern Beiträge zu gestalten. Mappen, Bilderbücher, Plakate, Filme, Musik

oder digitale Arbeiten – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Der Wettbewerb richtet sich an alle Schul- und Altersklassen, Schulformen und -fächer, darunter auch berufliche Schulen. Jede Schule kann mehrere Beiträge bis zum 6. März einreichen.

Zu gewinnen gibt es über 100 Preise im Gesamtwert von über 50 000 Euro. Alle Teilnehmer erhalten eine namentliche Urkunde, und jeweils eine Delegation jedes Gewinnerteams wird zur großen Preisverleihung eingeladen. Erstmals seit Bestehen des Wettbewerbs kürnen Vertreter der 16 deutschen Bundesländer besonders gelungene Beiträge aus ihrer Region für die Klassenstufen 1. bis 6. Klasse, 7. bis 10. Klasse und 11. bis 13. Klasse. Zusätzlich vergibt jedes Bundesland einen Engagementpreis für Lehrer. Informationen sind im Internet unter www.eineweltfueralle.de/der-schulwettbewerb-zur-entwicklungspolitik/schulwettbewerb zu finden.

FESTE ZÄHNE AN EINEM TAG



Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Wir laden Sie zu unserer Implantatveranstaltung ein.

- ✓ Feste Zähne in wenigen Stunden - auch im Schlaf
- ✓ Keramikimplantate
- ✓ Mehr Lebensqualität durch Implantate
- ✓ digitaler Abdruck - kein Würgen mehr

24.01.2024
um 16:00 Uhr

13.03.2024
um 16:00 Uhr

Taunusstraße 21 | 61440 Oberursel
Tel.: 06171 76120
www.dd-zahnheilkunde.de
info@dd-zahnheilkunde.de



Praxis für Zahnheilkunde
Dr. Christoph Dettler & Nina Dettler

Straßenausbau und neuer Radweg

Oberursel (ow). Ab Montag, 22. Januar, startet mit krankheitsbedingter Verzögerung der Endausbau der Lise-Meitner-Straße zwischen der Karl-Hermann-Flach-Straße und der Willy-Brandt-Straße. Die Bauzeit beträgt ungefähr sechs Monate. Die Erreichbarkeit der Erich-Kästner-Schule, der Gewerbebetriebe und der landwirtschaftlichen Flächen ist uneingeschränkt möglich. Insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung der bestehenden Radwegeverbindung wurden die ursprünglichen Planungen 2023 nochmals angepasst. Dafür hat sich die Straßenverkehrsbehörde mit den Stadtwerken Oberursel, den Ortslandwirten, dem ADFC, Hessen Mobil und weiteren Beteiligten abgestimmt. Außerdem wurde für den geplanten Zweirichtungsradweg und Fußweg entlang der Lise-Meitner-Straße Ende Februar 2023 beim Land Hessen ein Förderantrag eingereicht und vom Land an ein Bundesprogramm weitergeleitet. Kurz vor Vergabe der Bauleistungen durch den Bau & Service Oberursel ist der Förderbescheid bei der Stadt Oberursel eingetroffen: Mit rund 275 000 Euro unterstützt der Bund im Rahmen des Sonder-Förderprogramms „Stadt und Land“ die Maßnahme. „Wir freuen uns natürlich sehr über diesen positiven Bescheid. Der neue Radweg wird nicht nur attraktiver, sondern vor allem sicherer. Damit wird er hoffentlich noch mehr genutzt, was wiederum zum Klimaschutz beiträgt“, sagt Bürgermeisterin Antje Runge. Die Fördermittel können für den Zweirichtungsradweg, den bepflanzten Grünstreifen, den breiten westlichen Gehweg sowie die bar-

rierefreien Querungsstellen verwendet werden. Nicht förderfähig sind die zeitgleich herzustellenden Erschließungsflächen der Gewerbestraße, bestehend aus der Fahrbahn, dem gegliederten Parkstreifen sowie dem östlichen Gehweg.

Die Planung sieht auf der westlichen Seite an das Feld angrenzend einen einseitigen Zweirichtungsradweg von drei Metern Breite vor. Die im Radverkehrskonzept als Radschnellverbindung der Kategorie I bezeichnete Route zwischen der Innenstadt und Bad Homburg wird nun auf diesem separaten Teilstück attraktiver: Die angrenzenden Schulen sind mit dem Rad künftig besser erreichbar und durch den separaten Gehweg gibt es keine Konflikte mehr zwischen Fuß- und Radverkehr.

Die Entwässerung erfolgt über eine Mulde mit Rigolen (unter der Erdoberfläche angeordnete Pufferspeicher, die eingeleitetes Regenwasser aufnehmen können, um es zu versickern) in dem dazwischenliegenden Grünstreifen. Dieser wird entsprechend dem Bauplanungsbild mit rund 20 Bäumen bepflanzt. Vier Sitzbänke im Baumschatten ergänzen das Angebot im Sinne der Nahmobilität. Die 280 Meter lange Lise-Meitner-Straße ist der vorletzte Straßenabschnitt im Gewerbegebiet „An den Drei Hasen“, der noch endausgebaut werden muss. Gleichzeitig soll der nach Norden weiterführende, rund zwölf Meter lange Wirtschaftsweg befestigt werden. Ein rund 100 Meter langer Bereich vor dem unbebauten Flurstück 7131 steht dann noch aus.

Bommersheim babbelt über Co-Working

Oberursel (ow). Am Donnerstag, 25. Januar, heißt es wieder „Bommersheim babbelt“. Manuela Wehrle, begeisterte Co-Workerin, spricht von 18 bis 19 Uhr im Gemeindezentrum St. Aureus und Justina über die Chancen von Co-Working. Sie bietet einen Mix aus Vortragshäppchen und Austausch an. Was ist Coworking? Wofür ist es gut? Und inwiefern könnte es ein interessantes Konzept auch für Oberursel und Bommersheim sein? „Denn Coworking ist so viel mehr, als nur mit anderen einen Arbeitsplatz zu teilen“, erklärt Wehrle. Die Bommersheimerin hatte sich mit ihrem Thema für die Veranstaltungsreihe an-

gemeldet, um es nun vorzustellen. „Auch andere Bommersheimer sind herzlich eingeladen, Themen vorzuschlagen und selbst auszugestalten. Das Programm ist bunt und abwechslungsreich – es geht um das, was die Menschen hier am Ort interessiert“, sagt Brigitte Alderton. Sie organisiert, gemeinsam mit ihrer Kollegin Claudia Wießing, die Veranstaltungsreihe im Rahmen des Sozialraumprojektes. Nach dem etwa einstündigen Angebot haben die Besucher noch Zeit für Gespräche. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In Kirdorf weht die BCV-Prinzenfahne

In Kirdorf stand ein Mast bereit zum Start der heißen Narrenzzeit. Den Grund für das Sonntagnachmittag-Treffen sämtlicher Hochtaunus-Tollitäten mit Hofstaat, des Orscheler Prinzenpaars Patrick I. und Yvonn I., der Bad Homburger Prinzessin Janina I. von der „Heiterkeit“, der Prinzessin Fabiana I. von Merzhausen zu Usingen vom Usinger Carneval Verein (UCV), von Andrea I., 76. Sodenia der Sodener Karneval Gesellschaft und des Prinzen Sascha I. vom Kransberger Narren Club, erklärte das Kinderprinzenpaar des Bommersheimer Carneval Vereins (BCV), Leonhard I. (Zeit) und Emilia I. (Claus) als Gastgeber: „In Kirdorf ist der Prinz daheim, drum soll hier seine Fahne sein.“ Es ist ja nicht selbstverständlich, dass der Bommersheimer Kinderprinz in Kirdorf wohnt. Doch Leonhard ist Mitglied sowohl beim BCV als auch bei den Bad Homburger Freunden des Carneval (FdC) und genießt die fünfte Jahreszeit in vollen Zügen an der Seite seiner Ur-Bommersheimer Prinzessin, die selbstverständlich auch in Kirdorf gern feiert. Da die komplette Vereins-Narretei Bad Homburgs sich mit den Oberurseler Narren und vielen weiteren Gästen zur Prinzenpaar-Party unter der gemeinsam gehissten Fahne versammelt hatte, wurde es gemütlich eng am kalten Sonntagnachmittag, dürsten musste niemand. Glühwein floss zur Feier des Tages ebenso wie Schampus und



Kindersekt. Bis Aschermittwoch flattert nun vor dem „Prinzen-Haus“ im Usinger Weg die Bommersheimer Tollitäten-Flagge. Und immer, wenn der Prinz aus dem Fenster schaut, sieht er auf der Fahne in sattem Bordeauxrot, der Farbe des BCV, den Orden des Kinderprinzenpaars und freut sich auf den nächsten Auftritt mit seiner Emilia. Foto: ach

Zauberwelt Glaskunst

Oberursel (ow). Seine Glaskunst ist beeindruckend – anzusiedeln zwischen Murano und Moderne. Ein hybrider kunsthistorischer Vortrag der Volkshochschule (VHS) Hochtaunus stellt den ungewöhnlichen amerikanischen Glaskünstler und Bildhauer Dale Chihuly (20. Sept. 1941 in Tacoma/Washington State) vor. Der Vortrag findet am Donnerstag, 25. Januar, von 19 bis 20.30 Uhr im Seminarhaus „Alte Post“ statt. Eine Teilnahme ist sowohl in Präsenz als auch online möglich.

Nach dem Studium der Innenarchitektur und des Designs erlangte Chihuly seinen Master of Science als Glasbläser im Rahmen der Studioglas-Bewegung und einen Master of Fine Arts als Bildhauer. Seine Glaskunst bewegt sich zwischen venezianischem Glas der Re-

naissance, Tiffany-Glas und Murano, wo er mit einem Fulbright-Stipendium studierte. Auf allen fünf Kontinenten in Museen, Galerien und Firmengebäuden sind seine farbrächtigen, inspirierenden und kostbaren Glasinstallationen zu bewundern. Dr. Dieter Tino Wehner entführt in seinem Vortrag, unterlegt mit Musik von Jean Michel Jarre, in eine kaum bekannte Zauberwelt.

Wehner lehrt seit 25 Jahren an der U3L der Goethe-Universität Kunstgeschichte und, wie es seitens der vhs heißt, verspricht er Interessierten einen „umwerfend erheiternden“ Vortrag. Die Kursgebühr beträgt 13 Euro. Weitere Informationen und Anmeldungen sind unter Telefon 06171-58480 sowie im Internet unter www.vhs-hochtaunus.de möglich.

CDU
www.ulrichkrebs.de

LANDRATSWAHL AM 28.01.24

ULRICH KREBS

ZUVERLÄSSIG. LEBENSWERT. HOCHTAUNUS

V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe

Sternsingerbesuch im Rathaus



Die Sternsinger der gesamten Pfarrei St. Ursula waren an den beiden vergangenen Wochen jeweils in ihren Stadtteilen in Oberursel unterwegs. Am 5. Januar hatten die Bommersheimer Sternsinger die Ehre, das Rathaus zu besuchen. Sie wurden von Stadtkämmerer Jens Uhlig (l.) empfangen. Die Sternsinger trugen nicht nur ihre traditionellen Gewänder, sondern auch den Segen des neuen Jahres im Gepäck. Mit Gesang und frohen Botschaften zogen sie durch das Rathaus und fanden schließlich an der Tür des Stadtkämmerers einen geeigneten Ort, um den Segen „20xC+M+B+24“ anzubringen. Die Kollegen im Rathaus waren begeistert von der willkommenen Unterbrechung im hektischen Alltag. Jedes Jahr sammeln die Sternsinger Spenden für einen anderen guten Zweck. In diesem Jahr ist das Ziel, Kinder und Jugendliche in Amazonien zu unterstützen. Der Besuch Sternsinger hinterließ nicht nur einen bleibenden Eindruck, sondern verdeutlichte auch die Solidarität und Unterstützung, die in der Gemeinde vorhanden ist. Die Aktion zeigte, dass selbst kleine Gesten einen großen Unterschied machen können, und dass die Gemeinschaft von Oberursel bereit ist, ihre Hilfe über die Grenzen hinaus auszudehnen. So wurde die Sternsingergruppe im Rathaus mit einem Spendenumschlag für die Aktion und einer großen Tafel Schokolade für jedes Kind belohnt. Die Bommersheimer Sternsinger waren nicht nur im Rathaus, sondern das ganze Wochenende auch in Bommersheim unterwegs. Insgesamt elf Sternsinger – Marelle, Kristel, Elia, Marita, Emma, Marelle, Klara, Paula (v. l.) – trugen den Segen von Haus zu Haus. Foto: privat

Wahl zur Vollversammlung der IHK

Hochtaunus (how). Am Donnerstag, 18. Januar, beginnt mit dem Versand der Wahlunterlagen an alle Unternehmen, die Mitglieder der Industrie- und Handelskammer (IHK) Frankfurt sind, die bis zum 20. Februar dauernde Wahl zur Vollversammlung der IHK. Der Hochtaunuskreis, der Main-Taunus-Kreis sowie die Stadt Frankfurt bilden den Kammerbezirk der Industrie- und Handelskammer Frankfurt.

Die Mitglieder der Vollversammlung wählen dann in ihrer ersten, konstituierenden Sitzung im April aus ihren zwölf Wahlgruppen die Präsidentin oder den Präsidenten sowie die neun Vizepräsidenten, die gemeinsam das Präsidium bilden. Gewählt wird in einem kombinierten Verfahren, das heißt, außer der klassischen Briefwahl besteht auch die Möglichkeit, elektronisch zu wählen. Die Zugangsdaten zur Onlinewahl erhalten die Wahlberechtigten zusammen mit den Briefwahlunterlagen. Sie können bei Verlust auch bei der IHK per E-Mail an wahl@frankfurt-main.ihk.de nachgefordert werden.

Das Wahlverfahren ist etwas anders als man es von anderen Parlamenten gewohnt ist. Die Mitgliedsunternehmen sind in Wahlgruppen aufgeteilt. Wahlgruppe 1 fasst alle Industrie-

unternehmen zusammen, Wahlgruppe 2 den Großhandel. Die Kreditinstitute, der Verkehr sowie die Bau- und Immobilienwirtschaft haben jeweils einzelne Wahlgruppen. Jede Wahlgruppe hat eine nach ihrer Bedeutung vorher festgelegte Anzahl von Sitzen in der Vollversammlung. Insgesamt sind 89 Sitze zu wählen, um die sich 180 Kandidaten bewerben. Die Bewerber müssen jeweils selbst ihrer Wahlgruppe angehören und können nur von den Mitgliedern ihrer Wahlgruppe gewählt werden. Jeder Wahlberechtigte hat so viele Stimmen wie es Sitze in seiner Wahlgruppe gibt. Die Wahlperiode dauert fünf Jahre.

Die Aufgaben der IHK sind vielfältig, und die Inhalte und Zielsetzungen werden von der Vollversammlung als oberstem Gremium entschieden. In über 20 Themenfeldern werden Fragen der Berufsbildung, der Wirtschaftspolitik, der Metropolregion Rhein-Main und des Finanzplatzes Frankfurt entschieden. Internationale Kontakte werden gepflegt und die Digitalisierung und Energieversorgung geplant und mit der Politik besprochen. In der Vollversammlung sind die ehrenamtlichen Mitglieder vertreten, die mit den hauptamtlichen Mitarbeitern gemeinsam für die Wirtschaft in der Region und darüber hinaus eintreten.

Blutdruck senken durch Yoga-Atmung

Oberursel (ow). Im Flowing Om Yoga Studio in der Krebsmühle verbinden sich Wissenschaft, Medizin, Yoga und Spiritualität. Mit Prof. Dr. med. Mengden ist an diesem Abend einer der bekanntesten Spezialisten für Hypertonie in Deutschland zu Gast. Am Freitag, 19. Januar, stellt er sein Buch „Blutdruck senken mit Yoga Atmung“ im großen Saal der Krebsmühle vor. Mengden wird aus wissenschaftlicher Sicht darlegen, wie die Kombination aus Schulmedizin und fernöstlicher Heilkunst nachhaltig unterstützt und langfristig Heilung ermöglicht. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

CDU

NEUE MOBILITÄTSFORMEN

ULRICH KREBS

LANDRATSWAHL AM 28.01.24

V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe

Ökumenische Diakoniestationen
in Kronberg, Eschborn und Bad Homburg

...damit Pflege menschlich bleibt

Wir helfen Ihnen gerne

Diakoniestation Kronberg, Steinbach Tel. 06173-92 63-0
Diakoniestation Eschborn, Schwalbach Tel. 06196-95 47 5-0
Diakoniestation Bad Homburg Tel. 06172-30 88-02

24 Stunden am Tag – pflegerischer Notdienst!

- Individuelle Pflegeberatung
- Ambulante häusliche Pflege
- Wundversorgung
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Demenzbetreuung
- Hospiz- und Palliativberatung

Traumziel Nummer eins sind die USA

Hochtaunus (how). Viele junge Leute wollen die Welt entdecken. Dafür gibt es die Austauschprogramme, vor allem den Schüleraustausch während der Schulzeit und die Gap-Year-Programme für die Zeit nach der Schule. Traumziel Nummer eins sind die USA.

In diesen Wochen startet die heiße Bewerbungsphase für das Auslandsjahr 2024. Vor diesem Hintergrund hat die gemeinnützige Stiftung Völkerverständigung ihr E-Book „Schüleraustausch und Gap Year: Traumziel USA“ aktualisiert und mit dem aktuellen Stand neu herausgegeben.

Dr. Michael Eckstein, Vorsitzender der Stiftung Völkerverständigung, sagt: „Das Interesse der jungen Leute an Schüleraustausch und Gap-Year-Angeboten ist groß. Die USA sind das begehrteste Zielland weltweit. In diesem Jahr ist der Markt deutlich verändert. Die Preise sind stark gestiegen. Erfreulich ist, dass die Anzahl verfügbarer Plätze aktuell steigt und damit auch die Auswahl für die jungen Leute. Mit unserem E-Book 2024 wollen wir den jungen Leuten und Familien aktuelle und unabhängige Orientierung und Hinweise geben, damit das Auslandsjahr in den USA auch 2024 machbar ist.“

Carmen Lau, im Vorstand der Stiftung für das Stipendienprogramm zuständig, fügt hinzu: „Die Finanzierung des Auslandsjahrs ist oft eine Herausforderung. Wer alle Möglichkeiten nutzt, kann den Eigenbeitrag der Familie stark reduzieren, vor allem für die USA. Mit dem E-Book geben wir auch hierzu Praxis-Tipps.“ Das E-Book gibt einen Überblick zu den wichtigen Themen: das Bildungssystem in den USA, die Möglichkeiten für Schüleraustausch, High School und Gap-Year-Aufenthalte in den USA. Auch gibt es Infos zu konkreten Schritten für die Planung und Möglichkeiten zu Kostenersparnis und Finanzierungsquellen. Erfahrungsberichte, Literaturhinweise und Checklisten runden das E-Book ab. Einzelheiten sind im Internet unter www.aufindiewelt.de/ratgeber zu finden. Das E-

Book kann bei der Stiftung für eine Schutzgebühr bestellt werden: Schüleraustausch und Gap Year: Stipendien und Finanzierung, 32 Seiten, E-Book als PFD, 9,99 Euro (ISBN 978-3-949896-06-4) zuzüglich Versand per E-Mail an bestellung@aufindiewelt.de.

Die Deutsche Stiftung Völkerverständigung ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in der Nähe von Hamburg. Die Stiftung ist ordentliches Mitglied des Bundesverbands Deutscher Stiftungen. Auf dem Gebiet des Schüler- und Studentenaustausches engagiert sich die Stiftung mit der Vergabe von Stipendien und Ratgebern. Mit den Informations- und Vergleichsportalen www.aufindiewelt.de stellt die Stiftung unabhängige Informationen im Internet zur Verfügung.

Mit den deutschlandweiten Auf-in-die-Welt-Messen bietet die Stiftung an rund 60 Terminen jährlich persönliche Informationsmöglichkeiten. Der Eintritt ist kostenfrei. Die nächsten Messen finden am 20. Januar in München, am 27. Januar in Münster, am 30. Januar online sowie am 3. Februar in Hannover statt.

CDU

SIE WÄHLEN → ICH FORSTE AUF

ULRICH KREBS

LANDRATSWAHL AM 28.01.24

V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe



Dr. Michael Eckstein und Carmen Lau mit dem Plakat „Traumziel USA“ der Stiftung Völkerverständigung. Foto: Stiftung Völkerverständigung

212 Ausbildungsplätze unbesetzt

Hochtaunus (how). Nachwuchs-Mangel: Der Ausbildungsmarkt im Hochtaunuskreis steht unter Druck. Darauf hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hingewiesen. Nach Angaben der NGG registriert die Arbeitsagentur im Hochtaunuskreis 212 unbesetzte Ausbildungsstellen. 18 davon in der Lebensmittelindustrie. „Wir haben einen Azubi-Mangel. Gleichzeitig haben in Hessen 21 Prozent der 20- bis 34-Jährigen keinen Berufsabschluss. Ein Phänomen, das auch viele junge Menschen im Hochtaunuskreis betrifft. Sie haben damit nicht die besten Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt – auch was den Lohn angeht“, so Hendrik Hallier. Der Geschäftsführer der NGG Rhein-Main beruft sich dabei auf Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

Die Gewerkschaft befürchtet einen „gefährlichen Trend“: Jugendliche, die maximal einen Hauptschulabschluss haben, schaffen immer seltener den Sprung in eine Ausbildung. „Es kommt darauf an, dass diese Jugendlichen intensiver gefördert werden. Sie müssen für eine Ausbildung fit gemacht werden“, so Hallier. Arbeitsagenturen, Jobcenter und Unternehmen sollten bei der Ausbildungsförderung von Jugendlichen deshalb jetzt in den Turbo-gang schalten.

Betriebe sollten auf „Azubi-Lotsen“ setzen. „Die müssten sich aktiv darum kümmern, überhaupt erst einmal an junge Menschen he-

ranzukommen. Dann geht es darum, sie für Ausbildungsberufe zu begeistern. Und wenn Jugendliche beispielsweise Schwierigkeiten beim Lernen haben, kann das für den Betrieb auch bedeuten, drei Jahre lang Nachhilfe anzubieten. Denn das Pensum, das die Berufsschulen haben, überfordert viele junge Menschen“, sagt Hallier. Die Wirtschaft im Hochtaunuskreis müsse sich für das neue Ausbildungsjahr besser präparieren.

Es sei grundsätzlich notwendig, mehr für den Job-Nachwuchs zu tun. „Das fängt damit an, das Potenzial zu erkennen, das in einem jungen Menschen steckt“, so Hallier. Ab diesem Sommer gebe es für Jugendliche außerdem Rückenwind aus Berlin: „Der Bundestag hat eine Ausbildungsgarantie beschlossen. Ab August haben junge Menschen damit Anspruch auf eine Ausbildung. Wer keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb gefunden hat, bekommt das Recht auf eine außerbetriebliche Ausbildung“, so Hallier.

Attraktiver sei natürlich die Ausbildung in einem Betrieb – also „mitten im Berufsleben“. Deshalb spricht sich die NGG Rhein-Main zudem für eine umlagefinanzierte Ausbildungsgarantie aus. „Dabei zahlen alle Betriebe in einen Fonds ein. Wer ausbildet, bekommt dann aus diesem Ausbildungstopf einen Großteil der Kosten erstattet – etwa für die Vergütung, die Azubis bekommen“, erklärt Hendrik Hallier.



Stadtwerke-Geschäftsführerin Julia Antoni und Dieter Gredig, Leiter Netze Gas & Wasser bei den Stadtwerken freuen sich über den sanierten Hochbehälter 3, der bereits 1911 gebaut wurde und damit der älteste Behälter ist..
Foto: Königslehner

Trinkwasser: Stadtwerke sanieren Wasserhochbehälter

Oberursel (ow). Die Stadtwerke Oberursel haben ein umfangreiches Sanierungsprogramm für ihre Wasserhochbehälter gestartet. Damit soll die Trinkwasserversorgung im Versorgungsgebiet langfristig gesichert werden. Die Wasserhochbehälter sind wichtige Bestandteile des Wassernetzes, die das Wasser speichern und verteilen. Die meisten der sieben Behälter sind jedoch in die Jahre gekommen und müssen saniert werden.

Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel, sagte während der offiziellen Inbetriebnahme des Behälters in der vergangenen Woche: „2019 haben wir eine Bauzustandsuntersuchung für alle Wasserhochbehälter in Auftrag gegeben. Dabei wurden alle Behälter intensiv untersucht und ein entsprechender Erneuerungsplan abgeleitet. Nur ein Behälter hatte zu dem Zeitpunkt ein Alter von weniger als 20 Jahren, alle anderen Behälter wurden zwischen 1911 und 1978 gebaut. Entsprechend hoch ist der Bedarf an Finanzmitteln, um die erforderlichen Erneuerungen durchzuführen. Nach dem Kostenstand von 2019 bedarf es einer Investition von circa 4,5 Millionen Euro für die Erneuerung aller Hochbehälter. Wir haben einen Zeitplan erstellt, um die Baumaßnahmen sukzessive durchzuführen, um so die Trinkwasserversorgung sicherstellen zu können.“ Im Herbst

2022 hatten die Stadtwerke mit der Erneuerung des ersten und gleichzeitig ältesten Behälters, dem Hochbehälter 3 (HB 3) aus dem Jahr 1911, begonnen. Die Arbeiten waren sehr aufwändig, weil der Behälter seinerzeit in Stampfbetonbauweise in Gewölbeform gebaut wurde. Mit moderner Bautechnik musste eine neue Behälterinnenschale in Spitzbetonbauweise eingebracht werden, die mineralisch wasserdicht beschichtet wurde. Die mineralische Beschichtung muss auf die vorhandene Trinkwasserbeschaffenheit angepasst werden, damit der Behälter wieder mindestens 40 Jahre seinen Dienst erfüllen kann. Die Baukosten betragen einschließlich der Baubetreuung durch das Ingenieurbüro mehr als eine Million Euro. Dabei mussten gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung aus 2019 deutliche Preissteigerungen von etwa 30 Prozent im Rahmen der Ausschreibung hingenommen werden. HB3 ist bereits seit Anfang November 2023 wieder am Netz.

Der nächste Behälter, den die Stadtwerke erneuern werden, ist der Hochbehälter 5 aus den 50er Jahren. „Wir planen, alle unsere Wasserhochbehälter bis zum Jahr 2030 zu sanieren, um die Trinkwasserversorgung in der Stadt Oberursel auch in Zukunft auf einem hohen Qualitäts- und Sicherheitsniveau halten zu können“, erklärte Antoni.

Ruhepunkt in der Christuskirche

Oberursel (ow). „...steigt ein Lied zum Himmel auf...“ – Unter diesem beflügelnden Motto lädt die erste Ruhepunkt-Andacht des neuen Jahres am Samstag, 20. Januar, um 18 Uhr in der Christuskirche zum Mitfeiern und Singen ein. Für das gemeinsame Singen ist das Jahr 2024 besonders bedeutsam: Vor 500 Jahren erschien das erste Evangelische Gesangsbuch und brachte damit eine Sing-Tradition ins Rollen, die heutzutage weltweit Groß und Klein, Alt und Jung, Profi und Hobbymusiker verbindet.

In den beliebten Ruhepunkt-Andachten der Christuskirche, die traditionell in der dunklen Jahreszeit von Oktober bis März einmal im Monat samstags um 18 Uhr gefeiert werden, nehmen Musik und Gesang mit den Liedern vor allem aus Taizé und Iona ebenfalls eine

große Rolle ein. Ein Instrumental-Ensemble begleitet die musikalischen Andachten. Um sich mit den Liedern vorab vertraut zu machen, gibt es ab 17 Uhr in der Kirche die Möglichkeit, die in der Andacht gesungenen Lieder schon einmal kennenzulernen und gegebenenfalls auch mehrstimmig einzuüben. Texte, Lesungen und Gebete, Momente der Stille und die Musik prägen den ausdrucksvollen Charakter der etwa einstündigen Ruhepunkt-Andacht, die am Ende einer Woche dazu einlädt, von Stress oder Sorgen des Alltags abzuschalten, Gedankenimpulsen oder eigenen Gedanken nachzuhängen oder einfach in Gemeinschaft die wohlthuende Kraft des Singens und der Musik zu erfahren. Die Liturgie der Andacht gestaltet Pfarrer Klaus Hartmann.

Geschäftsleben

Das **Wirtshaus Tannenheim** auf dem Sandplacken in Schmitten wird unter der aktuellen Pächterin ab 29. Januar 2024 seine Türen nicht mehr aufschließen. „Unüberwindbare Differenzen in den letzten Wochen zwischen Verpächterin und Pächterin haben die Pächterin zu dieser Entscheidung veranlasst“, heißt es in einer Mitteilung. Das ganze Tannenheim-Team vom Wirtshaus Tannenheim bedauert diesen Schritt und möchte sich bei dieser Gelegenheit bei allen „neuen“ Freunden und Gästen, die das Wirtshaus in den vergangenen fast dreieinhalb Jahren besucht haben, für ihre Treue bedanken. Wer im Wirtshaus Tannenheim ein „letztes Ma(h)l“ einkehren möchte, dem bleibt bis einschließlich Sonntag, 28. Januar, die Möglichkeit dazu. Geöffnet ist Mittwoch und Donnerstag von 12 bis 17 Uhr (Küche bis 16 Uhr) sowie Freitag bis Sonntag von 12 bis 20 Uhr (Küche bis 19 Uhr). Eine Reservierung wird empfohlen.

Digitales Bezahlen

Oberursel (ow). Die Kundschaft ist genervt, weil sie in der Warteschlange vor der Kasse steht? Der Handel kennt das Problem. Doch jetzt gibt es eine Lösung: Mit einem mobilen All-in-One-Gerät kann dezentral bezahlt, der Vorgang komplett ins eigene Kassensystem integriert und den Kunden sogar ein Beleg übermittelt werden. Weniger Wartezeit, weniger „Abspringer“, ein schöneres Einkaufserlebnis und bessere Geschäfte sind das Ergebnis. Wie das geht erklärt bei einem Vortrag der Geschäftsführer des Oberurseler Unternehmens Bauer Informationssysteme GmbH, Ufuk Erguen. Der Vortragsabend mit Ufuk Erguen startet am Mittwoch, 24. Januar, um 19 Uhr im elaya Hotel. Er findet statt im Rahmen des Angebots der Dienstleister im fokus O. statt und ist kostenfrei. Um eine Anmeldung per E-Mail an info@fokus-o.de wird gebeten.

OrschelLeih: Gegenständen ein zweites Leben schenken

Oberursel (ow). Die Freude des OrschelLeih-Teams ist groß. Ab Donnerstag, 15. Februar, können Bürger Gegenstände, die nur selten gebraucht werden, kostenfrei im gemeinnützigen Leihladen ausleihen. Mit großem Engagement hat die neue Projektgruppe der Lokalen Oberurseler Klimainitiative (LOK) in nur wenigen Monaten den Leihladen „OrschelLeih“ gegründet, der ab Februar in der Dornbachstraße 29 seine Türen öffnen wird.

Leihen statt kaufen ist nachhaltig und sozial. Gegenstände sollen so lange wie möglich durch Wiederverwendung, Recycling, Reparatur und die gemeinschaftliche Nutzung im Kreislauf bleiben. Das spart Ressourcen, reduziert Müll und schont den Geldbeutel. Muss man wirklich alles gleich kaufen, was nur sehr selten gebraucht wird, wenn es so einfach auch ausgeliehen werden kann? Das Prinzip beruht darauf, dass die Verleih-Gegenstände dem Leihladen geschenkt und nach technischer Überprüfung der Allgemeinheit kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen zum OrschelLeih-

Konzept sind im Internet unter www.orschel-leih.de zu finden.

Um ein attraktives Verleih-Sortiment präsentieren zu können, ist die OrschelLeih auf Sachspenden aus der Bevölkerung angewiesen. Wer funktionsfähige Gegenstände besitzt, die nicht mehr gebraucht werden, kann ihnen durch den Leihladen ein zweites Leben schenken. Gebraucht werden Werkzeuge, Gartengeräte, Haushaltsgeräte, Freizeit-/Campingutensilien, alles für Umzüge und Renovierungen, Kinderartikel und Gegenstände, die zum Feiern gebraucht werden. Die Liste der Artikel, die noch fehlen, ist im Internet zu finden.

! Gegenstände, die man der OrschelLeih schenken möchte, können zu folgenden Terminen in der Dornbachstraße 29 abgegeben werden: Samstag, 20. Januar (10 bis 13 Uhr), Freitag, 26. Januar (16 bis 19 Uhr), und Samstag, 27. Januar (10 bis 13 Uhr). Individuelle Termine für Sachspenden können per E-Mail an orschel-leih@l-o-k.de verabredet werden.

Ein Leben für den Tischtennis-Sport

Oberursel (ow). Der 75 Jahre alte Ur-Stierstädter Hubert Kraus kann mittlerweile auf mehr als 60 Jahre Tischtennis zurückblicken. Knapp 100 Podiumsplatzierungen bei Vereins-, Kreis- und Bezirksmeisterschaften konnte er bislang einheimen. Mit dem Eintritt in das Pensionsalter nahm Kraus vereinzelt sogar an Senioren Europa- und Weltmeisterschaften teil.

Begonnen hat alles 1961, als der 13-jährige Hubert den Weg in die Weißkirchener Halle fand, um dort, erstmals dem (damals noch) Zelluloidball hinterherzujagen. Doch schon bald entstand der Wunsch, in seinem Heimatverein TV Stierstadt eine eigene Abteilung aufzubauen. Mit 17 wurde dieses Vorhaben umgesetzt und pünktlich zum 18. Lebensjahr

übernahm er den Abteilungsvorsitz, den er erst 34 Jahre später abgab.

„Wir starteten mit Eisenböcken als Erhöhungunterlage, sowie selbstgehobelten und lackierten Pressspan als eine Art Tischtennisplatte“, erinnert sich Kraus an die Anfangszeit. Glücklicherweise kamen schon bald viele weitere Anhänger der schnellsten Rückschlagsportart der Welt in die damals neue Vereinsturnhalle, so dass umgehend mit Mannschaftssport auf „richtigen“ Tischtennisplatten begonnen werden konnte. Die Tischtennisabteilung des TV Stierstadt findet aktuell so viel Zuspruch, dass sie fast die mitgliederstärkste Abteilung ist und zahlreiche Mannschaften bis hoch zur Bezirksliga stellt. Kraus stellt sich dabei immer in den Dienst der Mannschaft und führt somit seit 60 Jahren das entsprechende Team als Mannschaftsführer an die Tische.

Im Zuge der Pensionierung gründete Kraus, der auch in der Heimatsube Stierstadt ehrenamtlich aktiv ist, zum 1. Januar 2009 (also vor 15 Jahren) die Seniorengruppe des TV Stierstadt, die sich seitdem jeden Dienstag von 11 bis 13 Uhr zum Training trifft und zeitweilig mit einer eigenen Mannschaft (und einem Durchschnittsalter von über 75 Jahren) in der 3. Kreisklasse angetreten ist. „Neuzugänge sind jederzeit willkommen“, sagt Kraus.

Ein weiteres Highlight seiner Umtriebigkeit ist das integrative Partnerturnier der Seniorenabteilung mit den Mitarbeitern der Oberurseler Werkstätten. Seit 10 Jahren treffen sich ein bis zweimal jährlich bis zu 24 Sportfreunde, um im Rahmen eines Doppelturniers (jeweils ein Senior mit einem Mitarbeiter der Oberurseler Werkstätten) die zwölf Sieger auszuspielen. Eine große Gaudi, die allen Beteiligten einen Riesenspaß bereitet (wir berichteten). „Hoffentlich kann ich noch viele Jahre weiterhin diesen herrlichen Sport ausüben“, erklärt Kraus abschließend.



Hubert Kraus engagiert sich wie kaum ein anderer für diesen Sport und den Verein – und das seit über 60 Jahren. Foto: privat

Gesundheitstelefon

Tel. 06171-631884

fokus O.

Forum der Selbständigen Oberursel e.V.



Schmerzfrei ohne Operation

In kaum einem anderen Land werden so viele Operationen am Bewegungsapparat durchgeführt wie in Deutschland. Dabei halten Experten viele dieser Operationen für unnötig. Die relativ neue Schmerztherapie nach Liebscher und Bracht setzt der OP als letztem Ratschluss eine Methode entgegen, die davon ausgeht, dass nicht Verschleiß oder Schädigung von Gelenken und Knorpeln Schmerzen verursachen, sondern muskulär-fasziale Fehlspannungen.

Als Faszie bezeichnet man eine Hüllschicht aus Bindegewebe, die einzelne Muskeln, Muskelgruppen oder ganze Körperabschnitte umgibt. Sind Muskeln und Faszien unter ständiger Spannung, führt dies zu Alarmschmerzen, die ein fatales Reiz-Reaktionsmuster in Gang setzen: Schmerz, Schonhaltung, wenig Bewegung, weitere Verkürzung der Muskeln, Blockade der Faszien, noch mehr Schmerz. Mit spezieller Osteopressur-Technik direkt am

Knochen können manuelle Impulse gesetzt werden, die den Schmerz reduzieren und die Möglichkeit bieten, ihn in einer Art Reorganisation des Gehirns „loszulassen“. Der Schmerz als Warnruf des Körpers verschwindet oder nimmt ab, weil der Körper wahrnimmt, dass mit der Pressur sowie entsprechenden Übungen die Spannungen nachlassen und damit die Ursache des Schmerzes beseitigt ist.

Die Schmerztherapie nach Liebscher und Bracht, die ohne Medikamente und Operationen auskommt und bei der die Wirksamkeit schon nach der ersten Behandlung beurteilt werden kann, erläutert der Heilpraktiker Sven Sören Schumann beim nächsten Termin des Gesundheitstelefon von fokus O. Er wendet die Therapie seit Jahren erfolgreich in seiner Praxis in Oberursel an. Das Gesundheitstelefon ist geschaltet am Mittwoch, 24. Januar, von 18 bis 20 Uhr, wie immer unter der Telefonnummer 06171-631884.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

20. bis 26. Januar 2024

Widder Prinzipiell mögen es, wenn Sie viele Sachen gleichzeitig angehen können. In dieser Woche ist es aber unabdingbar notwendig, sich auf das Wesentliche zu fokussieren.
21. 3. – 20. 4.

Stier Sie setzen Ihre Interessen überzeugend durch und bestimmen mit viel Charme, was jetzt Sache ist. Nutzen Sie diese positive Phase, um beruflich wie privat Maßstäbe zu setzen.
21. 4. – 20. 5.

Zwilling Erledigen Sie die anstehende Arbeit ohne besonders aufzufallen: Je mehr Fakten Sie im Hintergrund schaffen, um so besser wird es für Ihre zukünftige Position sein.
21. 5. – 21. 06.

Krebs Sagen und zeigen Sie, was Sie bewegt. Es kommt sonst in dieser Woche schnell zu schwer wiegenden Missverständnissen in Ihrer Partnerschaft oder Ihrem Job. Und das müssen Sie vermeiden!
22. 6. – 22. 7.

Löwe Glückliche Stunden in der Liebe. Ärger droht dagegen möglicherweise im Arbeitsbereich. Tragen Sie weniger Angenehmes mit Würde, notfalls auch mit Galgenhumor.
23. 7. – 23. 8.

Jungfrau Nehmen Sie ein altes Vorrecht wahr, solange sich die anderen beteiligten Personen noch daran erinnern. Finanziell entwickelt sich dadurch auch einiges zu Ihren Gunsten.
24. 8. – 23. 9.

Waage Geben Sie in dieser Woche Ihren Talenten die Chance sich zu entfalten. Schauen Sie genau, welche Möglichkeiten sich Ihnen bieten und seien Sie offen für Veränderungen. Es lohnt sich.
24. 9. – 23. 10.

Skorpion Ein geplanter Ortswechsel bringt beruflich wie privat erfreuliche Veränderungen mit sich. Im zwischenmenschlichen Bereich stoßen Sie nun auf einiges Verständnis.
24. 10. – 22. 11.

Schütze Schwelgen Sie ruhig einmal in alten Erinnerungen. Sie werden dabei auf gute Ideen kommen, was Sie in nächster Zeit angehen und forcieren möchten. Helfer für Ihr Vorhaben gibt es genug!
23. 11. – 21. 12.

Steinbock An Ihnen kommt jetzt niemand mehr vorbei. Was Gespräche, Kontakte, Verhandlungen angeht: Es sieht so gut aus wie lange nicht mehr! Nutzen Sie diese Chance!
22. 12. – 20. 1.

Wassermann Informieren Sie sich über ein neues Projekt sehr genau, von dem so viel gesprochen wird. Sie werden rasch erkennen, ob ein aktives Engagement vorteilhaft für Sie wäre.
21. 1. – 19. 2.

Fische Ein alter Freund hat sich eingeschaltet und bei einer Aufgabe, die Ihnen am Herzen liegt, gehörig für Dampf gesorgt. Jetzt gilt es, das heiße Eisen schnell zu schmieden.
20. 2. – 20. 3.

Kino in der Kreuzkirche Ärger in der Kneipe

Oberursel (ow). Am Freitag geht wieder der Vorhang auf für das Kino in der Kreuzkirche!. Gezeigt wird am 19. Januar um 19.30 Uhr im Goldackerweg 17 der Film „Verstehen Sie die Béliers?“ aus dem Jahr 2014. Die bekannte französische Sängerin Louane spielt darin Paula, eine Tochter gehörloser Eltern. Die Familie lebt auf einem Bauernhof und kommt dank Paulas Unterstützung beim Dolmetschen gut zurecht. Als das junge Mädchen einem Chor beitrifft und ihr Stimmtalent entdeckt wird, gerät sie in einen existenziellen Interessenkonflikt. Kann sie ihren eigenen Weg gehen und Gesang studieren? Oder würde das einen Verrat an ihren Angehörigen bedeuten? Mit Musik und Witz bewegt die romantische Komödie das Publikum. Der Eintritt ist frei, für Snacks wie frisches Popcorn und Getränke von Sekt bis Selters ist gesorgt. Als nächste Vorführung im Kino in der Kreuzkirche ist für den 23. Februar der Film „Goodbye Lenin“ mit Daniel Brühl geplant.

Oberursel (ow). In einer Gaststätte in der Vorstadt handelte sich eine bisher unbekannte Frau am Donnerstagabend gleich drei Ermittlungsverfahren ein. Zunächst hatte sich die etwa 50 bis 55 Jahre alte und etwa 1,65 Meter große Frau mit dunkler Haut in einer Kneipe aufgehalten. Dort sei sie, wohl bedingt durch vorangegangenen Alkoholkonsum, negativ aufgefallen und deshalb des Lokals verwiesen worden. Kurz darauf sei sie zurückgekehrt und habe einen Gast beleidigt, was zur Folge hatte, dass eine Zeugin schlichtend einschritt. Daraufhin habe die Unbekannte die 58-jährige Schlichterin gebissen und die Gaststätte verlassen, wobei sie einen Aschenbecher und einen Mülleimer gegen die Fensterscheibe der Kneipe warf und Sachschaden verursachte. Anschließend flüchtete die Frau, die eine schwarzhäufige Perücke trug und mit einem roten Mantel bekleidet war. Hinweise zu dem Vorfall und der Frau erbittet die Polizei in Oberursel unter Telefon 06171-62400.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Natassa Reinholdt aus Oberursel meint zum Thema „Jagd im Oberurseler Stadtwald“:

Ich bin Anwohnerin direkt am Oberurseler Stadtwald oberhalb der Hohe Mark. Ein Naherholungsgebiet oder das Tor zum Taunus mit vielen Menschen, die hier täglich aus der ganzen Rhein-Main-Region zum Spaziergehen, auch viele mit Kindern oder Hunden, Wandern, Erholen, Joggen oder Radfahren kommen. Leider muss ich in den letzten fünf Jahren feststellen, dass sich unser einst schöner Märchenwald extrem zum Nachteil für Menschen, Flora und Fauna verändert hat.

Ich habe seit einigen Jahren als Gassigängerin nicht mehr wirklich das Bedürfnis, nach Anbruch der Dämmerung und Dunkelheit meine Runde hier zu drehen. Auch als berufstätige Frau, die morgens hier noch kurz vor Dämmerung mit ihrem Hund laufen muss, habe ich Sorgen und Bedenken.

Am Donnerstag, 11. Januar, war die Sorge mehr als berechtigt. Seit knapp drei Jahren stehen hier im Abstand von 150 bis 300 Metern vier Hochsitze. Diese Hochsitze wirken bedrohlich und sind nah an den Wander-, Rund- und Spazierwegen. Sie machen einem Angst, abends in den Wald zu gehen und dieses musste ich an jenem Tag gegen 17.15 Uhr in der Dämmerung erfahren.

Ich lief in den Wald auf dem Hauptweg mit meinem selbstverständlich angeleiteten Hund und bog dann in einen kleinen Querweg ein, der für die Waldtraktoren geschaffen wurde, da ich das Spielzeug meines Tieres, dass wir am Mittag verloren hatten, wohl hier vermutete. Ich suchte am Boden mit der Taschenlampe. Nach rund 40 Metern auf dem kleinen Waldweg leuchtete mich jemand mit einer Flutlichttaschenlampe an.

Es war ein Jäger, der auf einem der besagten Hochsitze unweit des Hauptweges saß. Er war höchst erborst und verlangte, dass ich den Querweg sofort zu verlassen hätte und mich wieder auf den Hauptweg zu begeben habe, da

ich den Jagdbetrieb störe. Es war 17.15 Uhr. Also eine Uhrzeit, in der noch viele Menschen den Wald zum Spazieren gehen nutzen, auch wenn es mittlerweile dämmt. Es kommen auch viele Menschen vom Fuchstanz oder vom Feldberg heruntergelaufen. Ebenso Jogger oder auch Radfahrer sind hier noch unterwegs. Und natürlich auch wir Anwohner, die mit ihrem Hund abends eine Runde drehen.

Ich habe mich furchtbar erschreckt. Ich habe dem Jäger gesagt, dass er nicht das Recht hat, mir meinen Waldspaziergang zu versagen, nur weil er um diese Uhrzeit jagt. Ob er das Recht dazu hat, steht auf einem anderen Papier. Es ist eine Gefährdung von Mensch und Tier, um diese frühe Uhrzeit zu jagen, unabhängig davon was das Jagdrecht sagt (1,5 Stunden nach Sonnenuntergang und vor Sonnenuntergang darf wohl gejagt werden).

Es kann und darf doch nicht sein, dass in einem so dicht besiedelten Gebiet, wie um die Hohe Mark im Oberurseler Stadtwald, in so einem engen Korridor Hochsitze aufgestellt werden dürfen und das unmittelbar am Nachmittag in der frühen Dämmerung dort oben Jäger sitzen. Ich habe mich dann entfernt, da ich den Wald in der Regel ab Dämmerung leider in der Regel meide aufgrund dieser Hochsitze. Als Bürgerin habe ich laut Waldbetretungsrecht das Recht den öffentlichen Wald, was ja der Stadtwald Oberursel ist, zu begehen. Ich bin immer noch stark erschrocken von diesem Erlebnis.

Ich habe danach, nachdem ich das Waldstück verlassen hatte, mehreren Menschen, die hier noch im Wald liefen, gesagt, dass sie bitte nicht diesen Weg laufen sollen. Um 17.50 Uhr knallte es dann ganz laut aus dem Gewehr.

Natürlich gilt Vorsicht bei Holzerntearbeiten oder Jagdveranstaltungen. Bei letzteren stehen aber auch kaum noch Warnschilder und auch die Zeitungen werden nicht mehr informiert. Begründung: Es könnten ja die Jagdgegner auf den Plan gerufen werden. 2022 im Dezember stand nur ein kleiner Warnhinweis am Beginn des Wanderweges am Taunusinformationszentrum in Deutsch: Die Jagd ging von 8 Uhr bis 14 Uhr. Ich selbst habe um 12 Uhr drei koreanische Frauen, die gerade den Wald betreten wollten, wieder rausgeholt. Wir haben viele Besucher des Waldes, die kein Deutsch sprechen!

Es haben sich die Verhältnisse verändert im Oberurseler Stadtwald leider nicht zum Guten.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten: Einzelnachhilfe zu Hause
– durch erfahrene Nachhilfelehrer
– alle Fächer, alle Klassen, alle Jahrgangsstufen
ABACUS 06081-442 724 06171-206 2234
www.abacus-nachhilfe.de

Photovoltaik Entscheidungshilfe
Beratung dazu bietet Ihnen erfahrener Elektro-Ing. an.
Tel.: 06195 9944120
E-Mail: henning.maucher@t-online.de
www.photovoltaiik-maucher.de

Umzug / Lagerung WAHL
UMZÜGE • LAGERUNG • LOGISTIK
Tel.: 0 69 / 67 57 58
Westerbachstr. 122 65936 Frankfurt www.wahlumzug.de

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim
Wohnungsauflösung
Dienstleistungen
Kuriere Dienste
Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

IMPRESSUM
Oberurseler/ Steinbacher Woche
Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH
Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim
Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de
Anzeigenleitung: Michael Boldt
Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)
Auflage: 26 700 verteilte Exemplare
Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.
Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Todesanzeigen.
Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr
Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2024
Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

8							6	9
3	2	9						
	6	5	8	2				
	1	8		5				
5		3		4		9		2
			2			8	5	
			4	1	3	2		
						4	9	1
4	8							6

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

4	9	8	3	5	2	6	1	7
3	7	5	8	1	6	4	9	2
6	1	2	7	4	9	8	3	5
2	6	1	4	8	7	9	5	3
8	5	9	1	2	3	7	4	6
7	4	3	6	9	5	2	8	1
1	3	6	9	7	8	5	2	4
5	8	4	2	6	1	3	7	9
9	2	7	5	3	4	1	6	8

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag 1 - -5

Sonntag 2 - -7

Samstag 0 - -6

Hessenpark eines der besucherstärksten Museen in Hessen

Hochtaunus (how). Wegweisende Ausstellungs- und Hauseröffnungen, gut besuchte Großveranstaltungen, neue Veranstaltungsformate wie das Apfelweinfest oder die Saatgutbörse und weit über 200 000 Besucher – das Freilichtmuseum Hessenpark kann auf eine erfolgreiche Museumssaison 2023 zurückblicken. Einzig das Wetter spielte in den Oster- und Herbstferien nicht mit und verhegte noch bessere Gästezahlen. Mit der Resonanz ist Museumsleiter Jens Scheller dennoch zufrieden: 2023 fanden 223 923 Gäste ihren Weg ins Freilichtmuseum. Im Vergleich zu 2022 mit 230 028 Besuchern ist ein leichter Rückgang von 2,7 Prozent zu verzeichnen. „Natürlich ist uns ein Plus lieber“, erklärt Scheller. „Doch mit diesem minimalen Rückgang können wir ebenfalls gut leben.“ Rechnet man die 29 619 reinen Marktplatzgäste hinzu, haben im vergangenen Jahr 253 542 Personen den Weg ins Freilichtmuseum gefunden. Damit gehört der Hessenpark zu den besucherstärksten Museen in Hessen.

Den Einstieg ins Museumsjahr 2023 hatte Scheller mit seiner großen Führung zum Saisonstart selbst übernommen. Kurz darauf folgte die Eröffnung der Sonderausstellung „Trüb und klar. Unser täglich Wasser?“. Thematisiert wurden hier die vielfältige Bedeutung des Wassers im Alltag und die weitreichenden Folgen des hohen Wasserverbrauchs. Im Haus aus Gemünden griff der Hessenpark Ende April die Sammlungsübernahme aus dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt ins Freilichtmuseum auf: „Besonders alltäglich“ zeigte die außerordentliche Vielfalt der übernommenen Objekte. Einer Spiegelreflex-Ikone der 1960er-Jahre widmete sich die Ausstellung „Nikon F“ im Fotohaus. Diese Kamera hat die Reportage-Fotografie in den 1960er-Jahren entscheidend geprägt. Noch bis zum 1. April 2024 zu sehen ist die Ausstellung „Ein neues Gebäude für unsere Museumsverwaltung in der Scheune aus Emstal Sand. Der Blick auf die 16 eingereichten Wettbewerbsbeiträge für das neue Hessenpark-Verwaltungsgebäude in Strohballenbauweise ist nicht nur für Architekten spannend.

Eine Reihe neuer Attraktionen setzte spannende Besuchsimpulse, die weit über das Jahr 2023 hinausreichen: Seit Juni ist die neue



Gute Resonanz: Im Jahr 2023 fanden 223 923 Gäste ihren Weg ins Freilichtmuseum Hessenpark. Foto: Harald Kalbhenn

Ausstellung „Horex – Motorräder aus Bad Homburg seit 1923“ zu sehen. Ort der Präsentation ist das Haus aus Holzhausen in der Baugruppe Nordhessen, das damit erstmals für Gäste zugänglich wurde. Außer Motorrädern wie der legendären Horex Regina aus den 1950er-Jahren wird auch der Firmengeschichte nachgespürt – so sind unter anderem auch Einmachgläser der Marke „Rex“ zu sehen. Im Juli fand in der Baugruppe Rhein-Main die Wiedereröffnung des Geologischen Lehrpfads statt. Neue, ansprechend gestaltete Tafeln liefern nun Informationen über die Gesteine Hessens. Alle, die sich gerne interaktiv und spielerisch mit dem Thema auseinandersetzen möchten, kommen mit einer digitalen Rallye für das Smartphone auf ihre Kosten. Seit September können Museumsgäste, ebenfalls in der Baugruppe Rhein-Main, die Container aus der ehemaligen Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete betreten. In der neuen Dauerausstellung „Auf der Suche nach Asyl. Containerunterkunft aus Oberursel“ werden die Ge-

sichte der Unterkunft sowie die Hintergründe von Flucht und Vertreibung in den 1990er-Jahren erklärt. Einzeln herausgegriffene Beispiele, Personen und Geschichten veranschaulichen die Situation der Geflüchteten für Besucher. Nachdem das Fachwerk-Musterhaus in den vergangenen Jahren als Schaubausstelle diente, ist es seit Mitte Oktober öffentlich zugänglich. Das Äußere des Gebäudes zeigt eine sorgsam restaurierte Holzkonstruktion mit zeittypischen Zierformen und unterschiedlichen Ausfachungsmaterialien. Ein angebauter Wintergarten erweitert die Wohnfläche. Im Inneren können sich Fachwerkinteressierte darüber informieren, wie sich moderne Wohnansprüche in einem historischen Fachwerkhaus verwirklichen lassen. Ergänzend greifen Präsentationen und offene Bauteile Fragen rund um die Revitalisierung, Sanierung und energetische Ertüchtigung historischer Fachwerkhäuser auf. Derzeit befindet sich die Ausstellung in einer mehrmonatigen Erprobungsphase: Bietet das Musterhaus die bestmög-

che Erfahrung für interessierte Besucher? Finden Hausbesitzer alle Informationen, die sie suchen? Ist das digitale Zusatzangebot intuitiv nutzbar? Bis zum 7. April haben Besucher die Möglichkeit, ihre Wünsche, Erwartungen und Vorschläge rund um die Präsentation zu artikulieren.

Im Haus Jäger aus Anspach ist seit Herbst vergangenen Jahres die neue Dauerausstellung „Wandern? Taunus!“ zu sehen. Das Wandern ist eine der liebsten Freizeitbeschäftigungen in Deutschland. Nicht erst seit der Coronapandemie sind die deutschen Mittelgebirge beliebte Wanderziele für alle Altersgruppen. Wandervereine wie der Taunusklub spielen, zum Beispiel für die Wegemarkierungen, bereits seit ihrer Gründung im 19. Jahrhundert, eine wichtige Rolle. Ein anderer Raum der Ausstellung zeigt die vielfältigen Aufgaben des Taunusklubs. Der Geschichte des Wohnhauses sind zwei Räume gewidmet.

Auch in Sachen Aufenthaltsqualität hat sich viel getan: Seit Juli ist das neue „WC-Paradies“ in der Baugruppe Mittelhessen geöffnet. Der Entwurf geht auf den international renommierten Architekten Jochem Jourdan zurück. Er hat eine gestalterische Typologie für die Funktionsgebäude entwickelt, die erstmals zur Anwendung kam. Das Gebäude entspricht modernsten Anforderungen, ist barrierefrei zugänglich, bietet eine große Familientoilette mit einem Wickeltisch, kleinen Toiletten und Waschbecken für Kinder. Zu den wichtigen Ereignissen des vergangenen Jahres gehörte auch der Tatort-Dreh im April und Mai mit Ulrich Tukur. Zwölf Drehtage und damit die Hälfte der gesamten Aufnahmezeit haben im Hessenpark stattgefunden.

Museumsleiter Jens Scheller blickt mit Stolz auf das vergangene Museumsjahr. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und eine Reihe von längerfristigen Projekten fertiggestellt. Unser Freilichtmuseum, das sich jetzt Museum des Landes Hessen für Alltagskultur nennen darf, ist damit noch attraktiver geworden.“ Entsprechend selbstbewusst geht das Museumsteam ins Jubiläumsjahr 2024. Ab dem 1. März wird der 50. Hessenpark-Geburtstag mit vielen Aktionen gefeiert. Bis dahin hat das Freilichtmuseum samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Mit uns erreichen Sie 148.850 Haushalte

Jeden Donnerstag/Freitag erscheinen unsere zehn Lokalzeitungen in Bad Homburg, Friedrichsdorf, Oberursel, Steinbach, Kronberg, Königstein, Glashütten, Kelkheim, Liederbach, Eschborn, Schwalbach, Bad Soden und Sulzbach.

Unser Konzept: Zehn starke und eigenständige Lokalredaktionen garantieren eine hohe Leserbindung und bieten ein ideales Umfeld für Ihre lokale Werbung.

Unsere Anzeigenberater unterstützen Sie individuell bei Ihrer Werbeplanung.

Bad Homburger Woche

Friedrichsdorfer Woche

Oberurseler Woche

Steinbacher Woche

Kronberger Bote

Königsteiner Woche

Kelkheimer Zeitung

Eschborner Woche

Schwalbacher Woche

Bad Sodener Woche



Vorstadt 20 · 61440 Oberursel
Tel. 06171- 62 88-0 · Fax: 06171- 62 88 19

E-Mail-Adressen:

verlag@hochtaunusverlag.de

Redaktion Hochtaunus: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktion Main-Taunus: mtk@hochtaunusverlag.de

Hochtaunus Verlag

www.hochtaunusverlag.de

www.taunus-nachrichten.de

Werner Herr war erster Landrat im Hochtaunuskreis

Hochtaunus (how). Etwas mehr als 50 Jahre existiert nun der Hochtaunuskreis in seiner heute bekannten Form. Und nicht nur heute, sondern auch damals wurde schon ein Landrat gewählt. Der erste Landrat war Werner Herr. Herr war im Taunus zu dieser Zeit wahrlich kein Unbekannter. Bereits seit 1960 war er Landrat des Obertaunuskreises. Im Kreis Usingen stand bis 1972 Landrat Rudolph Thierbach der Verwaltung vor. Man kam überein, dass Herr zunächst die Führung der Amtsgeschäfte des neuen Kreises übernehmen sollte. Solange die Bestätigung des neuen Kreistags durch eine Wahl fehlte, führte er den Titel des Staatsbeauftragten Landrat. Erst mit der Wahl des Kreistags am 5. Februar 1973 durfte sich Herr tatsächlich als Landrat des Hochtaunuskreises bezeichnen. Diese Wahl bildete auch den formalen Abschluss der Entstehungsgeschichte des Hochtaunuskreises.

Herr hat den Hochtaunuskreis nachhaltig geprägt. 1917 wurde er in Würzburg geboren, 1937 wurde er zum Militär eingezogen. Nach dem Krieg studierte Herr Rechtswissenschaften in Frankfurt. Bereits 1946 trat er in die SPD ein. Im Frühjahr 1960 wurde Herr für die Landratswahl im Obertaunuskreis aufgestellt und zum Nachfolger von Georg Eberlein gewählt.

Im Zuge der hessischen Gebietsreform 1972 wurden die Altkreise Obertaunus und Usingen vereinigt. Es war naheliegend, Herr aufgrund seiner Erfahrung als neuen Verwaltungschef die Amtsgeschäfte führen zu lassen. Das Votum für Herr in der entscheidenden Kreistagsitzung fiel deutlich aus. Mit großer Mehrheit wurde er zum Landrat gewählt.

In dieser Zeit zeigte Herr, wie zielstrebig er war: Die Gründung der Oberurseler Werkstätten, die Stärkung der Krankenhäuser und vieles mehr gehörten zu seinen herausragenden Projekten. Wichtigstes Ziel aber war die Zusammenführung der beiden Alt-Kreise. Einer seiner Nachfolger, Landrat Dr. Klaus-Peter Jürgens, beschrieb Herrs Tätigkeit so: „Es war die Zeit des Aufbaus, und da war Werner Herr ganz in seinem Element.“ Herrs Amtszeit endete 1979, zu seinem Nachfolger wurde der



Werner Herr wurde am 5. Februar 1973 zum ersten Landrat des Hochtaunuskreises gewählt. Foto: HTK

CDU-Politiker Henning von Storch gewählt. Am 2. Juli 1973 bekam Werner Herr das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse für besondere Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland. Er starb 1989 in Bad Homburg und wurde auf dem Friedhof am Untertor begraben. Der damalige Landrat Dr. Jürgens würdigte ihn mit den Worten: „Menschen wie Werner Herr sind selten geworden.“

Auf Landrat Werner Herr (1972 bis 1979) folgten Henning von Storch (1979 bis 1985), Dr. Klaus-Peter Jürgens (1985 bis 1991), Jürgen Banzer (1991 bis 2005) und Ulrich Krebs (seit 2005).



Katrin Hechler wird zur Staatssekretärin ernannt

Hochtaunus (ach). Ihre politische Karriere startete sie 1986 als Schulsprecherin am Goethe-Gymnasium in Bensheim, genau zehn Jahre lang wirkte sie als Kreisbeigeordnete im Hochtaunuskreis, am heutigen Donnerstag nimmt Katrin Hechler in Wiesbaden ihre Ernennungsurkunde als Staatssekretärin im hessischen Sozialministerium entgegen. Chefin der 54-jährigen SPD-Politikerin, die in Neu-Anspach wohnt, ist ihre Parteigenossin Heike Hofmann aus Weiterstadt (Darmstadt-Dieburg), die neue Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales.

„Integration“ ist das Arbeitsgebiet, das Hechler übernimmt. Die verheiratete Mutter zweier Kinder kann dabei auf eine solide Basis aus ihrer bisherigen Arbeit im Hochtaunuskreis aufbauen. Als Sozialdezernentin fielen im Bad Homburger Landratsamt das Jobcenter, das Jugendamt, die Bereiche Frauen, Soziales, Senioren, das Ausländeramt und die Leitstelle Integration in ihre Verantwortung. Die Diplom-Volkswirtin hat nach ihrem Studium an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Landtagsabgeordneten Norbert Schmitt gearbeitet, war Geschäftsführerin und ab 2006 Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion im Landkreis Bergstraße, ehe sie zum 1. Januar 2014 in den Hochtaunuskreis wechselte. Hier hat sie schnell Wurzeln geschlagen, 2015 das Amt der stellvertretenden SPD-Kreisvorsitzenden und 2017 der Vorsitzenden der Hoch-

taunus-Arbeiterwohlfahrt (Awo) übernommen. Seit 2019 ist Katrin Hechler Schatzmeisterin der Hessen-SPD.



Nach zehn Jahren und 18 Tagen endet die Amtszeit von Katrin Hechler als Kreisbeigeordnete im Hochtaunuskreis, wenn sie in Wiesbaden zur Staatssekretärin im Hessischen Sozialministerium ernannt wird. Foto: Archiv

Jetzt noch gegen Grippe impfen

Hochtaunus (how). Die Grippewelle ist in Deutschland angekommen. Das Robert-Koch-Institut (RKI) in Berlin hat rückblickend ihren Beginn auf Mitte Dezember datiert. Die DAK-Gesundheit in Bad Homburg empfiehlt, sich möglichst bald noch gegen Grippe impfen zu lassen, falls dies bisher nicht geschehen ist. Besonders wichtig sei die Impfung für über 60-Jährige, Menschen mit Vorerkrankungen, Schwangere und chronisch Kranke. Für sie ist die Impfung grundsätzlich kostenlos.

Der Herbst ist grundsätzlich die ideale Zeit für die Grippeimpfung. Der Körper hat danach Zeit, sich auf die Virenangriffe im Winter vorzubereiten. „Es ist aber auch zu Beginn oder im Verlauf einer Grippewelle noch sinnvoll, die Impfung nachzuholen. Denn es lässt sich nie genau vorhersagen, wie lange eine Influenzawelle anhält“, sagt Nick Kürten, DAK-Chef in Bad Homburg. Nach der Impfung dauert es in der Regel ein bis zwei Wochen, bis sich der Schutz aufgebaut hat.

Die Kandidaten für die Landratswahl

Hochtaunus (how). Das neue Jahr ist erst wenige Tage alt, und die erste politische Wahl steht bereits an. Am Sonntag, 28. Januar, wird im Hochtaunuskreis ein neuer Landrat gewählt. Die mögliche Stichwahl würde drei Wochen später am 18. Februar stattfinden. Insgesamt haben sich drei Kandidaten für das höchste Amt im Kreis aufstellen lassen. Außer Amtsinhaber Ulrich Krebs (CDU) tre-

ten Sabine Schwarz-Odewald (Grüne) und Frank Bücken (AfD) zur Wahl an. Die derzeitige Amtsperiode des Landrats (sechs Jahre) endet am 8. Mai.

Allen Kandidaten wurden vom Hochtaunus Verlag dieselben sieben Fragen gestellt, die sie in individueller Länge (mit einem Gesamtlimit an Zeichen) beantworten und so Schwerpunkte setzen konnten.

„Auf unser Schulbauprogramm können wir stolz sein“

Was sind für Sie die beiden wichtigsten politischen Kreisthemen?

Ulrich Krebs: Um unseren Landkreis zukunftsfähig zu gestalten, wollen wir auch in schwierigen Zeiten investieren. Sei es in Sicherheit, Mobilität oder in Bildung und Betreuung. Bildung und Betreuung sind die Basis für unsere Zukunft. Sie beginnt mit dem ersten Atemzug und endet mit dem letzten. Es ist elementar für unsere Region, das Angebot weiter auszubauen, neue Wege zu gehen und Sinnvolles zu fördern. Eine kürzlich veröffentlichte Untersuchung der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft hat herausgearbeitet, dass der Hochtaunuskreis mit Abstand die höchsten Investitionen im Schulbau pro Schüler umsetzt und in den letzten 20 Jahren umgesetzt hat. Insbesondere vor dem Hintergrund des sich ab dem Schuljahr 2026/27 begründeten Rechtsanspruchs auf eine ganztägige Betreuung von Grundschulkindern achtet

der Hochtaunuskreis bei allen Bauvorhaben auf die Betreuungssituation. Auf unser Schulbauprogramm und unsere digitale Ausstattung können wir stolz sein.

Denn das ist eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft. Für unsere Schullandschaft werden wir von vielen Kreisen benedict. Schulträger und Staatliches Schulamt sind in engem Austausch mit den Schulen, um den Beschluss des Kreistags, alle Grundschulen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllen, in den Pakt für den Ganztag aufnehmen zu können, umzusetzen. In das Schulbauprogramm hat der Hochtaunuskreis bislang 954 Millionen Euro investiert. Bis zum Abschluss werden es voraussichtlich 1,5 Milliarden Euro sein.

Welche Herausforderungen erwarten den Kreis in naher Zukunft?

Krebs: Wir denken im Hochtaunuskreis in Generationen und müssen für die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gut gewappnet sein. Stichworte sind hier Bildung und Betreuung, Mobilität und die Bewältigung des verstärkten Zustroms von Flüchtlingen und der noch gar nicht zu beziffernden Integrationskosten, die uns vor eine große Herausforderung stellen. Wir müssen aufpassen, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt durch diese andauernde Belastungssituation nicht gefährdet wird. In meinem politischen Handeln ist Sicherheit eine wichtige Säule. Die Menschen im Hochtaunuskreis sollen sich zu jeder Zeit und in jeder Situation sicher fühlen. Nicht nur die Pandemie und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie die zunehmende Waldbrandgefahr, bedingt durch den Klimawandel, haben uns gezeigt, wie wichtig Vorkehrungen sind. Das Spektrum reicht dabei weit über die klassischen Sicherheitsthemen hinaus. Es geht dabei neben der wohnortnahen ärztlichen Versorgung auch um die Versorgung mit wertvollen Erzeugnissen aus unserer Region.

Thema Wohnraum: Wie sehen Ihre Gedanken zum gerade im Vordertaunus knappen und teuren Wohnraum aus?

Ulrich Krebs

Geburtstag: 19. Juni 1968
Wohnort: Königstein
Familienstand: verheiratet
Partei: CDU
Beruf: seit 2006 Landrat Hochtaunuskreis



Ulrich Krebs von der CDU will in seine vierte Amtszeit als Landrat gehen. Foto: privat

Krebs: Wir leben in einer attraktiven Gegend. Der Hochtaunuskreis ist Teil der dicht besiedelten und wirtschaftsstarken Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Gleichzeitig ist der Hochtaunuskreis von der idyllischen Mittelgebirgslandschaft des Taunus mit seinen teilweise ländlichen Strukturen geprägt. Ich setze mich dafür ein, bezahlbaren Wohnraum für alle Menschen, insbesondere für Familien, zu schaffen. Hierzu können wir über die gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Hochtaunuskreis mit Sitz im Usinger Land, an der der Landkreis und die Kommunen des Usinger Landes beteiligt sind, einen Beitrag leisten.

Thema Verkehr: Wie sehen Ihre Planungen für die S-Bahn und Taunusbahn aus?

Krebs: Mobilität geht alle an. Nicht nur im öffentlichen Nahverkehr, sondern auch im Pendelverkehr verlassen sich unsere Bürgerinnen und Bürger auf ein zuverlässiges Gesamtkonzept. Nachhaltige Fortbewegungsmöglichkeiten nutzen nicht nur dem Klima, sondern entspannen auch die Lage auf den Straßen. Mein großes Ziel ist es, mit der S-Bahn von Usingen nach Frankfurt am Main zu fahren. Damit stoßen wir die Tür zu einer wichtigen Anbindung des Usinger Landes an die Stadt Frankfurt am Main auf.

Nennen Sie von sich zwei positive Eigenschaften und eine Eigenschaft, an der Sie noch arbeiten und sich verbessern wollen?

Krebs: Ich bin zuverlässig und setze mich seit Jahren täglich engagiert für die Menschen im Hochtaunuskreis ein. Besonders meine Familie gibt mir Kraft und den notwendigen Rückhalt für meine Arbeit als Landrat.

Was machen Sie gerne außerhalb der Politik?

Krebs: Freie Zeit genieße ich mit meiner Frau und meiner kleinen Tochter. Zudem erhole ich mich bei Spaziergängen und Wanderungen im Taunus und liebe das Skifahren.

Was wird Ihr persönliches Highlight 2024?

Krebs: Ich freue mich auf die Spiele der Fußball-Europameisterschaft, besonders in Frankfurt am Main.

„Das wichtigste Kreisthema ist die Schuldensituation“

Was sind für Sie die beiden wichtigsten politischen Kreisthemen?

Frank Bücken: Das absolut wichtigste Kreisthema ist für mich die Schulden-Situation im Hochtaunuskreis. Die Schulden sind nicht nur unfair gegenüber der nachfolgenden Generation, sie rauben uns auch in Gegenwart und Zukunft notwendige Handlungsspielräume. Ich spreche nicht von der Finanzierung von Investitionen wie für Schulen, die sind notwendig; allerdings kann auch hier gespart werden: In einer finanziell so angespannten Situation wie gegenwärtig müssen es nicht die teuren Grohe-Armaturen sein, auch am Bau kann man sehr viel sparen. Das Problem ist zumindest seit meiner Zeit im Kreistag (seit 2021), dass der „Schulden-Landrat von Hessen“ auf die immer weiter steigende Verschuldung überhaupt nicht reagiert; er macht einfach so weiter, als wenn wir „Geld wie Heu“ hätten. Nicht ein einziges Mal hat er teure Anträge abgelehnt oder versucht, seine Koalition aus CDU, SPD und FW zu bremsen. Letztes Beispiel: Der Kreistag sollte zustimmen, dass der Kreis Anteile an der Süwag kauft. Ein Vergleich der Dividende und der Refinanzierungskosten führt zu dem Ergebnis, dass dieser Kauf die Steuerzahler im Kreis jedes Jahr 40000 Euro kostet, und das auf unabwehrbare Zeit. Das grandiose, selbstverschuldete Scheitern der Bebauung des „Klinikareals Bad Homburg“ mit dem Ausfall fest eingeplanter mehr als 50 Millionen Euro kostet den Steuerzahler im Kreis 6000 Euro jeden Tag. Anstatt jetzt schnell mit Investoren zu sprechen und sich voll auf den schnellen Verkauf des Areals zu konzentrieren, wird über eine neue Ausschreibung philosophiert, obwohl der eigene Vergaberechtsanwalt des Kreises eine solche nicht für erforderlich hält.

Das zweite wichtige Kreisthema ist die Klimapolitik. Sie ist geprägt von einer Klimaneutralität bis 2030, einem Bürokratie-Monster namens „Kommunale Wärmeplanung“, teuren Klimamanagern und nicht finanzierbaren Klima-Projekten. So möchten die Grünen, dass die geplanten Radwege entlang der Straßen gebaut werden. Das ist aber ein Vielfaches teurer als Nutzung und Ausbau von vorhandenen Feldwegen im Nahbereich der Straßen. Es gibt massenhaft Einsparmöglichkeiten, aber die werden von Koalition, FDP und Grünen nicht genutzt; alle Anträge von uns wurden abgelehnt. Wenn wir so weitermachen, geben wir mit unseren lächerlichen zwei Prozent Anteil am CO₂ Hunderte von Milliarden Euro aus, vertreiben unsere Industrie und Mittelständler aus Deutschland, machen damit unsere Wirtschaft und unseren Wohlstand kaputt und retten trotzdem die Welt nicht, weil die Hauptverursacher in Asien bei der Weltrettung nicht mitmachen, sondern sich über unsere Selbstschwächung freuen und versuchen, unsere früheren Marktanteile für sich zu gewinnen.

Welche Herausforderungen erwarten den Kreis in naher Zukunft?

Bücken: Die höchste Verschuldung unseres Kreises in ganz Hessen und die verfassungswidrigen übertragenen „Sondervermögen“ im Bund werden als Folge den Kreis hoffentlich zwingen, mit dem Sparen anzufangen. Eine weitere Verschärfung trifft den Kreis besonders: Hohe Schulden führen zu hohen Zinszahlungen, und wie die Zinsen gestiegen sind,

Frank Bücken

Geburtstag: 15.10.1951
Wohnort: Königstein
Familienstand: verheiratet
Partei: AfD
Beruf: Rechtsanwalt

RMV-Karten-Preise gestiegen

Hochtaunus (how). Zum 1. Januar 2024 wurden die Fahrpreise im RMV-Tarifgebiet um durchschnittlich 8,2 Prozent angehoben. Dies betrifft alle RMV-Fahrkarten, also sowohl Einzelfahrkarten als auch Zeitkarten. Preisstabil geblieben sind das Deutschland-Ticket für 49 Euro sowie das Seniorenticket Hessen und das Schülerticket Hessen für 365 Euro, diese sind von den Preissteigerungen nicht betroffen. Die Tarifanpassung wurde bereits im Juni



Frank Bücken von der AfD möchte neuer Landrat werden. Foto: privat

wissen wir alle. Die Herausforderung besteht also darin, Sparhaushalte vorzulegen und die Steuerzahler nicht noch mehr zu belasten.

Thema Wohnraum: Wie sehen Ihre Gedanken zum gerade im Vordertaunus knappen und teuren Wohnraum aus?

Bücken: Der richtige Trend europaweit geht zu einfachem, schnellerem Bauen. Mit einem Antrag haben wir angeregt, neue Flüchtlingsheime nicht in den (nach Bodenpreisen und Wohnkosten) teuersten Regionen im Kreis zu bauen, sondern in den baugünstigeren Regionen: also weniger im Vordertaunus, mehr im Hintertaunus. Damit dies zu keiner Diskriminierung des Hintertaunus führt, kann man eine Win-Win-Situation schaffen: Von der nicht unerheblichen Einsparung bekommt die Kommune im Hintertaunus für das Flüchtlingsheim in ihrem Außenbereich die Hälfte der Einsparung ab. Schon die Prüfung des Antrags wurde im Kreistag abgelehnt.

Thema Verkehr: Wie sehen Ihre Planungen für die S-Bahn und Taunusbahn aus?

Bücken: Der Ausbau des ÖPNV ist wünschenswert, wird aber wohl nur funktionieren, wenn Eigenmittel des Kreises nur minimal erforderlich werden und der Landrat als Aufsichtsratsvorsitzender des RMV sich mehr als bisher für die Beseitigung der mehr als untragbaren Zustände bei der Taunusbahn einsetzt.

Nennen Sie von sich zwei positive Eigenschaften und eine Eigenschaft, an der Sie noch arbeiten und sich verbessern wollen?

Bücken: Positiv betrachte ich meine Zuverlässigkeit und meinen ganz festen Willen, auch als Landrat ganz nah bei den Menschen im Kreis zu sein und ihnen nicht nur zuzuhören, sondern möglichst viele Anregungen auch umzusetzen. Ich erwarte von den Menschen in meinem Umfeld so viel wie von mir selbst, und diese Erwartung ist manchmal nachvollziehbar zu hoch.

Was machen Sie gerne außerhalb der Politik?

Bücken: Viel Zeit mit meiner Familie verbringen sowie Reisen und Hochsee-Segeln.

Was wird Ihr persönliches Highlight 2024?

Bücken: Natürlich die Wahl zum Landrat des Hochtaunuskreises.

„Es bleibt nur die Nachverdichtung als Lösung“

Was sind für Sie die beiden wichtigsten politischen Kreisthemen?

Sabine Schwarz-Odewald: Von großer Bedeutung für das Leben der Menschen sind Mobilität und Wohnen, daher möchte ich darauf ein besonderes Augenmerk richten. Im Taunus leben die Menschen gern und gut. Damit das für uns und unsere Kinder so bleibt, müssen im Kreistag Weichen gestellt werden. Bei Mobilität spielt der öffentliche Nahverkehr eine bedeutende Rolle, hier hat der Kreis einen großen Hebel über VHT und RMV. Um den Nahverkehr für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv zu machen, ist es notwendig, die einzelnen unterschiedlichen Verkehrsmittel zu verknüpfen und flexible Angebote zu schaffen. Pünktliche und regelmäßig fahrende Züge sind eine Grundvoraussetzung für die Akzeptanz bei den Menschen. Die aktuellen Probleme im Schienenverkehr im Taunus müssen mit höchster Priorität angegangen werden, um das verlorene Vertrauen der Fahrgäste zurückzubekommen! Daneben brauchen wir in Zukunft viel mehr und bessere Radwege, damit sie eine sinnvolle und günstige Alternative für Berufspendler und Schüler darstellen.

Welche Herausforderungen erwarten den Kreis in naher Zukunft?

Schwarz-Odewald: Über seine Gebäude muss der Kreis Vorreiter in Sachen PV-Anlagen sein. Dächer, Fassaden und Parkplätze können mit Photovoltaik-Modulen ausgestattet werden. Damit werden Energiekosten klimafreundlich eingespart. Das benötigte Kapital kann beispielsweise durch Bürgergenossenschaften bezogen werden. Die Bildung unserer Kinder ist die wichtigste Investition in die Zukunft. Das ab 2026 verpflichtende Ganztagsangebot für Schüler stellt eine große Herausforderung dar. Es ist eine

wichtige Unterstützung für berufstätige Eltern. Den Kindern soll es dort gut gehen, soziales Lernen soll möglich sein, Bildungslücken und Sprachdefizite sollen aufgearbeitet werden. Viele Schulen und Sporthallen sind in die Jahre gekommen und müssen saniert oder neu gebaut werden. Die jüngsten Spernungen von Turnhallen haben uns alarmiert, die Sicherheit aller hat Vorrang. Eine zeitnahe Kommunikation an alle Beteiligten ist ein Muss. Das alles findet unter den Vorzeichen äußerst knapper Finanzen im Kreis statt. Der geplante Verkauf des Klinikareals in Bad Homburg ist auch wegen eines nicht sorgfältig ausgehandelten Vertrages geplatzt. Die bereits eingeplanten 50 Millionen Euro reißen ein großes Loch in den Kreishaushalt. Die angespannte Finanzlage ist aus meiner Sicht eine sehr große Herausforderung.

Thema Wohnraum: Wie sehen Ihre Gedanken zum gerade im Vordertaunus knappen und teuren Wohnraum aus?

Sabine Schwarz-Odewald

Geburtstag: 4. April 1958
Wohnort: Steinbach
Familienstand: verheiratet
Partei: Grüne
Beruf: Referentin und freiberufliche Trainerin für Cockpit- und Kabinenpersonal



Sabine Schwarz-Odewald von den Grünen fordert Amtsinhaber Ulrich Krebs bei der Landratswahl heraus. Foto: Jan Quirmbach

Schwarz-Odewald: Von Frankfurt aus steigt der Druck auf den Wohnungsmarkt im Taunus. Im Vordertaunus sind kaum noch größere Flächen für Wohnbebauung und Quartiere vorhanden. Es bleibt nur die Nachverdichtung als Möglichkeit, um die wenigen Freiflächen zu erhalten. Deshalb müssen wir den öffentlichen Nahverkehr über die Saalburg hinaus deutlich erweitern. Damit wird es noch attraktiver, in das Usinger Land zu ziehen, wo Baupreise noch erschwinglich und Grundstücke vorhanden sind. Um im Taunus bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, bedarf es eines klaren Votums der Politik, um mit Investoren entweder ein Kontingent an bezahlbarem Wohnraum zu vereinbaren oder vorhandene Grundstücke bevorzugt an Wohnbaugenossenschaften geben, an Bau-träger der öffentlichen Hand, oder selbst zu bauen.

Thema Verkehr: Wie sehen Ihre Planungen für die S-Bahn und Taunusbahn aus?

Schwarz-Odewald: Schnell ausbauen! Pünktlich und zuverlässig in jede der 13 Taunusgemeinden. Als zukünftige Optionen kommen der Ausbau der Taunusbahn bis Wetzlar, und eine S5-Verlängerung bis Usingen und Friedberg, abwechselnd anfahren, infrage.

Nennen Sie von sich zwei positive Eigenschaften und eine Eigenschaft, an der Sie noch arbeiten und sich verbessern wollen?

Schwarz-Odewald: Ich bin belastbar und denke positiv. Beim Namen-Merken habe ich noch keinen wirklichen Durchbruch erzielt.

Was machen Sie gerne außerhalb der Politik?

Schwarz-Odewald: Ich bin gerne in der Natur, mal mit, mal ohne Pferd, bei Wind und Wetter. Zu Hause habe ich meinen Garten, dort kann ich wunderbar entspannen mit einem guten Buch und einer schnurrenden Katze.

Was wird Ihr persönliches Highlight 2024?

Schwarz-Odewald: Auf jeden Fall die Wahl im Januar! Der Wahlkampf ist für mich eine bereichernde Erfahrung. Ich treffe viele engagierte Menschen, auch außerhalb der Politik, führe konstruktive Gespräche und lerne viel über den Hochtaunuskreis.

Landeszuwendung für Römerkastell

Hochtaunus (how). Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat einen entsprechenden Antrag des Landesamts für Denkmalpflege Hessen positiv bewilligt. Für das Projekt Mehrzweckschuppen im Römerkastell Saalburg erhält das Landesamt eine Landeszuwendung in Höhe von 14 380 Euro. Das teilt der CDU-Landtagsabgeordnete Holger Bellino mit. Das Römerkastell in Bad Homburg gilt als das besterforschte und am vollständigsten rekonstruierte Kastell des Limes und besitzt seit 2005 den Status des Unesco-Weltkulturerbes. „Von früheren Besuchen im

Museum weiß ich, dass die Steuergelder gut angelegt sind. Schließlich kann man gerade mit einem gelungenen Mix aus Ausstellungen, Vorträgen und Vorführungen neue und junge Museumsbesucher gewinnen und begeistern. Das Kastell gehört seit Jahrzehnten zu den kulturellen und geschichtlichen Höhepunkten unserer Region und ist ein Besuchermagnet. Auch deshalb flossen in den vergangenen Jahren – unabhängig von der aktuellen Förderung – hohe Landeszuschüsse in den Erhalt und den Ausbau des Museums“, sagt Bellino.

Arbeitslosigkeit im Kreis steigt im Jahresverlauf

Hochtaunus (how). Mit einem Jahresdurchschnitt von rund 181 000 Arbeitslosen schließt der hessische Arbeitsmarkt 2023 mit einem höheren Schnitt als vor einem Jahr ab. Im Jahr 2022 waren es im Jahresdurchschnitt nur knapp 164 000 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote verzeichnete damit im Jahresdurchschnitt für 2023 einen Anstieg auf 5,2 Prozent. 2022 lag die Quote noch bei 4,8 Prozent. Im Dezember waren gut 183 000 Menschen in Hessen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote lag bei 5,3 Prozent und damit 0,4 Prozentpunkte höher als im Dezember 2022. Der hessische Arbeitsmarkt verzeichnete im vergangenen Jahr wenig Dynamik. „Der sonst übliche Aufschwung im Frühjahr und im Herbst blieb hinter den Erwartungen. Im Jahresverlauf ist die Arbeitslosigkeit sogar gestiegen“, sagte Joav Auerbach, Geschäftsführer Operativ der Regionaldirektion Hessen. Grund seien anhaltende Faktoren wie der Ukraine-Krieg, die Entwicklung der Energiepreise im Frühjahr und die schwächelnde Konjunktur, die in 2023 die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt maßgeblich beeinflussten.

Fast alle Branchen suchen

„Trotz der großen Herausforderungen, blieb der Arbeitsmarkt in Hessen im Verlauf des Jahres weitestgehend robust. Viele Unternehmen versuchten, ihre Mitarbeiter zu halten. Gleichzeitig war es für sie schwierig, qualifizierte Arbeitskräfte zu finden und ihre Stellen zu besetzen“, so Auerbach. „Während die Arbeitslosigkeit steigt, suchen fast alle Branchen nach Fachkräften. Dieser Trend wird sich auch im nächsten Jahr fortsetzen. Deshalb sind Weiterbildung und Qualifizierung arbeitsmarktpolitische Themen, denen wir uns in 2024 weiterhin intensiv widmen werden. Das gilt für Menschen ohne ausreichende Qualifikation ebenso wie bei der Integration geflüchteter Menschen. Bei den Ukrainern werden wir die Suche nach passenden Arbeitsstellen intensivieren, insbesondere da viele in den kommenden Monaten die Sprachkurse absolvieren werden. Auch wenn viele

die Sprache noch nicht perfekt beherrschen oder die Anerkennung ihrer Qualifikationen noch nicht abgeschlossen ist: Sie bringen häufig die Potenziale, um als Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt in Hessen schnell Fuß zu fassen.“

Dass die Integration von Ukrainern auf dem hessischen Arbeitsmarkt gelingt, zeigt die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Inzwischen konnten binnen eines Jahres (Oktober 2022 bis Oktober 2023) 3500 Ukrainer in Hessen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen.

Viele Personengruppen betroffen

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit betraf fast alle betrachteten Personengruppen. Die Ausnahme bildeten junge Menschen unter 25 Jahre (-0,9 Prozent), Frauen (-0,4 Prozent) sowie Langzeitarbeitslose (-2,4 Prozent). Im Vorjahresvergleich stieg die Zahl der Personen ohne deutschen Pass (+11,7 Prozent) in erster Linie aufgrund der Zuwanderung aus der Ukraine weiter an.

Der Stellenbestand der hessischen Agenturen weist mit 45 387 offenen Stellen weiterhin einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (-8,0 Prozent) auf. Der Stellenzugang lag im Dezember mit rund 9250 gemeldeten Stellen (-8,5 Prozent) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Folgende Branchen verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr weiterhin einen Rückgang der Beschäftigung: Arbeitnehmerüberlassung (-4,6 Prozent), Land- und Forstwirtschaft (-1,9 Prozent), Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz (-1,4 Prozent), Bau- und gewerbe (-0,9 Prozent), Verarbeitendes Gewerbe (-0,6 Prozent) und Kunst, Unterhaltung und Erholung (-0,1 Prozent). Die größten Zuwächse zeigen sich in den Wirtschaftszweigen Verkehr und Lagerei (+3,3 Prozent), Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (+3,1 Prozent), Gastgewerbe (+2,9 Prozent) sowie Information und Kommunikation (+2,8 Prozent).

Programm im Kulturcafé Windrose

Oberursel (ow). Die Weihnachtsferien sind vorbei, das neue Jahr ist bereits voll im Gange. So bietet auch das Kulturcafé Windrose in der kommenden Woche wieder einige Veranstaltungen an. Am Freitag, 19. Januar, erwartet die Gäste ab 20 Uhr feinsten Blues, Soul, Jazz, Funk und Pop/Rock von Eric D. Larsen und dem Frankfurter Schlagzeuger Andy Simon im Rahmen der Reihe Stefanos Finest. Am Sonntag, 21. Januar, steht ab 11 Uhr die Jazz Jam-Session und das Frühstücksmatinee an. Am Mittwoch, 24. Januar heißt es ab 19

Uhr „After Work Dance: Tanzen – Tapas – Drinks!“. DJ Param, bekannt aus der Frankfurter Brotfabrik (JoyDance) fordert wieder zum Tanzen auf. Der Eintritt zu diesen drei Veranstaltungen ist frei.

Am Donnerstag, 25. Januar, findet ab 19 Uhr die Dolbis Blues & Rock Session statt. Blues, Rock, Jazz, Funky and more! mit PA, Schlagzeug, Cajon, Klavier und vielem mehr. Der Eintritt kostet zehn Euro. Eine Tischreservierung zu allen Veranstaltungen unter www.kulturcafe-windrose.de wird empfohlen.

Neujahrsempfang der Grünen

Oberursel (ow). Die Oberurseler Grünen laden zum Neujahrsempfang am Sonntag, 21. Januar, um 14 Uhr ins Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, ein. Nach einem ereignisreichen Jahr wollen sie auf das vergangene und kommende politische Jahr in Oberursel schauen. Bei der anstehenden Landratswahl am 28. Januar wollen die Grünen mit der Steinbacherin Sabine Schwarz-Odewald die erste Land-

rätin im Hochtaunuskreis stellen. Der Fraktionsvorsitzende im Landtag, Matthias Wagner, wird zudem einen hessischen Blick auf das neue Jahr sowie die anstehende Europawahl im Juni werfen.

Bei Getränken und Snacks haben besteht die Gelegenheit, sich zu spannenden Themen auszutauschen. Anmeldung per E-Mail an vorstand@gruene-oberursel.de.

Gelungener Formtest in Kalbach

Hochtaunus (fk). Mit dem Frankfurter „Winter-Cup“ im Sportzentrum Kalbach nahm das Leichtathletik-Geschehen unter dem Hallendach im noch jungen Jahr 2024 so richtig Fahrt auf. In der Woche vor den „Deutschen“ im Mehrkampf sowie 14 Tage vor den Landesmeisterschaften (Aktive/U18), beides ebenfalls in Kalbach, ging es bei einigen Athleten um einen finalen Formtest.

Prominentester Gast war Zehnkampf-Europameister Nik-las Kaul (USC Mainz), der sich nur ein paar Tage nach seiner Rückkehr aus dem südafrikanischen Trainingslager im Stabhochsprung (2. mit 4,60 Meter), über 60 Meter Hürden (Sieger in 8,35 Sekunden) sowie die flachen 60 Meter (7,44 Sekunden im Vorlauf) testete.

Gleich im ersten 60-Meter-Vorlauf der Männer mussten zwei Taunus-Athleten ran. Das „Heim-Duell“ entschied der M30er Ansgar Wachenfeld (TSG Friedrichsdorf) mit 7,34 Sekunden zu seinen Gunsten. Für Benedikt Kleemann (TV Oberstedten) wurden 7,92 Sekunden gestoppt. Beim Oberurseler Tarik El-Salim (Eintracht Frankfurt) leuchteten 7,35 Sekunden auf der Anzeigetafel auf. Der Mann aus der Brunnenstadt wurde über 200 Meter dann noch mit 23,50 Sekunden gestoppt. Bur-

kard Vollmer (TSG Oberursel), bereits in der Altersklasse M55 unterwegs, beendete seinen 800-Meter-Test für die hessischen Meisterschaften nach 3:14,04 Minuten. Dem Friedrichsdorfer Marlon John – er ist für die LG OVAG Friedberg-Fauerbach unterwegs – reichten über 3000 Meter 9:55,44 Minuten zum Tagessieg. Jessica Penzlin (HTG Bad Homburg) durfte nach dem Kugelstoßen (11,28 Meter) auf die dritte Stufe des Siegereppchens steigen. Der Sieg blieb im Taunus und wurde mit starken 14,24 Metern zu einer klaren Angelegenheit für die Mehrkampf-Spezialistin Vanessa Grimm (Königsteiner LV). Die WM-Teilnehmerin von Budapest wurde noch Dritte über 60 Meter Hürden (8,59 Sekunden) und blieb im Weitsprung (4. mit 5,89 Meter) jedoch klar unter ihren Möglichkeiten.

Einziger heimischer Vertreter bei den Jungen der U18 war Yann-Hendrik Hopp. Der Oberurseler im Trikot von Eintracht Frankfurt beendete die 3000 Meter nach 9:49,00 Minuten als Dritter. Ebenfalls aus Oberursel kommt Hannah Lösel (auch Eintracht Frankfurt), die in der weiblichen U18 ebenfalls über 3000 Meter ihre Runden drehte und als Zweite nach 11:02,53 Minuten ins Ziel einlief.



Der Oberurseler Tarik El-Salim (Nr. 78) geht für Eintracht Frankfurt auf die Jagd nach flotten Zeiten und beendet die 60 Meter in Kalbach nach 7,35 Sekunden. Foto: fk

DRK bietet pflegerische Hilfe an

Hochtaunus (how). Wer für sich, für einen Angehörigen oder Vertrauten in Bad Homburg, Oberursel und Friedrichsdorf pflegerische Unterstützung sucht, kann mit dem DRK-Pflege- und Betreuungsdienst in Bad Homburg Kontakt aufnehmen. „Wir konnten in den vergangenen Wochen neue Mitarbeiter gewinnen, wodurch wir neue Klienten aufnehmen können“, sagt Sebastian Fischer, Bereichsleiter der Sozialen Dienste. Insbesondere Bedarfe der Körperpflege, Betreuung (wie gemeinsame Spaziergänge und Gespräche) und Hauswirtschaft können bedient werden. Wer noch einen Pflegedienst für die viertel- oder halbjährlich obligatorischen Pflegeberatungen sucht, kann sich ebenfalls an das DRK unter Telefon 06172-129523 oder per E-Mail an pflegedienst-verwaltung@drk-hochtaunus.de wenden.

Traditioneller Empfang

Oberursel (ow). Die evangelische Versöhnungsgemeinde Stierstadt/Weißkirchen veranstaltet am Sonntag, 21. Januar, ihren traditionellen Neujahrsempfang. Nach dem Gottesdienst, der um 10 Uhr startet, mit Pfarrer Klaus Hartmann und dem Posaunenchor aus Oberursel, sind alle ins Foyer der Kirche eingeladen, um auf das neue Jahr mit Sekt und Saft anzustoßen.

Kita-Tor beschädigt

Oberursel (ow). In der Nacht von Donnerstag auf Freitag haben Unbekannte das Zugangstor zum Gelände einer Kindertagesstätte im Eichwäldchenweg beschädigt. Die Täter zerstörten zwischen 17 und 7 Uhr die Schließzylinder des Tores. Da bislang keine Hinweise auf die Täter vorliegen, bittet die Polizeistation Oberursel unter Telefon 06171-62400 um Hinweise.

– Anzeige –

Juristen-Tipp Scheidungs-Ratgeber

Teil 1: Wie finde ich den „richtigen“ Anwalt von Andrea Peyrerl

Der Frankfurter Raum hat die höchste Anwaltsdichte in ganz Deutschland. Dies macht die Suche nach dem „richtigen“ Anwalt nicht einfacher. Zu Beginn steht oft die Frage: Anwalt oder Anwältin? Es ist müßig, alle Vor- und Nachteile abzuwägen. Wichtig ist allein die fachliche Qualifikation. Ein professionell arbeitender Scheidungsanwalt wird den Erfolg seiner Arbeit nicht davon abhängig machen, ob er einen Mandanten oder eine Mandantin vertritt. Folgende Kriterien sollten Sie bei Ihrer Auswahl berücksichtigen: **Erfahrung:** Sie haben positive Erfahrungen mit einem Anwalt? Das ist grundsätzlich gut. Aber der Anwalt, der Ihren Gesellschaftsvertrag entworfen oder Ihren Verkehrsunfall problemlos abgewickelt hat, ist nicht zwangsläufig ein Scheidungsprofi. Hier ist es ebenso wie bei den Ärzten. Sie konsultieren den Spezialisten, den Arzt, der sich auf Ihre Erkrankung oder Ihr medizinisches Problem versteht. **Empfehlung:** Auch bei dem guten Rat

eines Bekannten oder eines Freundes sollten Sie vorher prüfen, in welchem Rechtsgebiet der Anwalt sich bewährt hat. **Suchdienste:** Suchdienste „empfehlen“ gleichermaßen Anwälte als Spezialisten. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, kann sich jeder Anwalt gegen eine Gebühr in diese Listen eintragen lassen. **Fachanwälte:** Der Fachanwaltstitel wird von der Rechtsanwaltskammer verliehen, wenn der Anwalt in einem bestimmten Rechtsgebiet besondere theoretische und praktische Kenntnisse nachweisen kann. Ferner sind Fachanwälte verpflichtet, regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Der Fachanwaltstitel ist ein wichtiges objektives Kriterium bei der Auswahl des Anwaltes. Fazit: Das Familienrecht ist eine sehr private Materie. Die Wahl Ihres Anwaltes sollten Sie sorgfältig treffen, um das in der Zusammenarbeit erforderliche Vertrauensverhältnis aufzubauen.

Fortsetzung am Donnerstag, dem 1. Februar 2024.



PEYERL
Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyrerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0
Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de



Sie sind maßgeblich für den Aufstieg der TSGO-Basketballer verantwortlich. Der Vorstand des TSGO-Fördervereins (v. l.): Michael Benner, Jana Mayer, Oliver Knobl und Martin von Pochhammer. Foto: privat

Basketballer: Zwischen Bundesliga und Breitensport

Oberursel (ow). „Basketball-Boom, Bundesliga-Abenteuer, Pokalsensation, Jubiläumsjahr“, sagt Michael Benner, Vorstand des Fördervereins der TSG Oberursel Basketball: „Wenn ich das Jahr 2023 in Stichworten beschreiben müsste, kämen mir viele in den Sinn, aber das würde es am Besten treffen.“ 50 Jahre Basketball in Orschel: Die Basketball Community explodierte und die Website der TSGO-Basketballer hatte über 15 000 Aufrufe. Einfach „Wahnsinn“, sagte Medienkoordinator Marcus Nixdorf. Zu Coronazeiten waren die Basketballer bei 180 Mitglieder und wussten nicht, wie der Betrieb aufrecht erhalten werden soll. In zwei Jahren wurde die Mitgliederzahl auf 360 verdoppelt. Basketball ist nun Stadtgespräch. Das Hessenspokalfinale in heimischer Halle mit dem „Fast-Sieg“ begeisterte Bürgermeisterin Runge, dazu konnten neue Sponsoren aus der Stadt und Region für neue Trikots für die Jugendmannschaften gefunden werden. Die älteren Trikots und Bälle wurden dem Basketball Hilfsprojekt in Tansania gespendet. „Die Herren 1 sind für uns das Team des Jahres“, erklärt Oliver Knobl, der sich um die Minis, Presse und Sponsoring kümmert. Ähnlich sieht es Mirko Franke: „Mit unserem Trainer Amci Terzic erlebte die Mannschaft zwei Aufstiege in drei Jahren und möchte diese Saison in die Landesliga aufsteigen. Zudem erinnern wir uns gerne an den dramatischen Sieg im Bezirkspokalfinale gegen Offenbach und das Hessenspokalfinale, das wir als Underdog fast gewonnen hätten.“ Tim Breutner, Kapitän und „Oldie“ des Teams, ist stolz auf die junge Truppe: „Amci hat hervorragende Arbeit in den drei Jahren geleistet. Das hätte keiner für möglich gehalten.“ Mit dem Trainerduo Jana Mayer und Igor Starcevic belegt die U14 Platz zwei in der Bezirksliga und die U16 ist in der Landesliga überlegen Tabellenführer. Mayer, in Doppelfunktion auch als Jugendwartin für über 250 Kids verantwortlich, freut sich über die Entwicklung: „Von der U8 bis zur U18 sind wir in allen Altersklassen besetzt. Viele Spieler und Spielerinnen entwickeln sich prächtig. Die WU18 Damen sind in Ihrer Liga auf dem vierten Platz. Einfach Spitze!“ Karo Weller, eine der Trainerinnen der kleinsten Basketball Luchse U8, lobt den Nachwuchs und die erfolgreiche Teilnahme bei den Minifestivals des Deutschen Basketballbundes: „Der Boom bei den Minis ist so groß, dass aktuell ein Aufnahmestop mit Warteliste eingeführt werden musste.“ Für die etwas Größeren ab U10 wurde im Sommer ein neues Projekt ausprobiert. „Das Basketball-Camp sprengte alle Erwartungen“, stellte der Camp-Koordinator und Head-Coach Vincent Bellebaum fest. 70 Kinder trainierten eine Woche lang und waren begeistert von den vielfältigen Möglichkeiten unter dem Korb. Im Herbst fand der 10. Oberurseler Team-Cup, eines der größten Basketball-Turniere in

Rhein-Main, statt. Zufrieden zeigte sich Mit-Organisator Michael Benner: „Es war wieder ein toller Erfolg und das Public Viewing zum Weltmeisterschaftsfinale der Männer ließ die Halle im GO aus allen Nähten platzen.“ Die größte Vereinsaktion war zweifelsohne die Teilnahme am Brunnenfest. Über 100 Spieler und Eltern der TSGO-Basketballer besetzten die Schichten. Die Brunnenkönigin erzielte wie so viele große und kleine Kids an der Wurfstation einen Korb und konnte unter dem Jubel zahlreicher Zuschauer einen Preis entgegennehmen. Auch überregional machten die TSGO-Basketballer von sich reden. Die Frauen mit mehreren Spielerinnen der WU18 gewannen mit dem GO den Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ und konnten sich erstmals für das Finale in Berlin qualifizieren und dort einige Siege erringen. Nach Berlin schaffte es auch das Jugend-Bundesliga-Projekt Taunus Lynx in Kooperation mit dem MTV Kronberg. Igor Starcevic formte in wenigen Wochen ein schlagkräftiges Team. Die Quali-Runden in Langen und München konnten sensationell siegreich gestaltet werden. Beim Finale in Berlin reichte es nur ganz knapp nicht. Michael Benner zeigt sich dennoch sehr zufrieden: „Der Versuch, Jugend-Bundesliga in Oberursel anzubieten, wurde im Vorfeld von den Mitgliedern kontrovers diskutiert und nicht alle waren zu Beginn begeistert. Das Projekt wurde komplett aus Spenden gestemmt, so wurde der Verein finanziell nicht belastet. Auch wenn es nicht ganz zur Qualifikation gereicht hatte, gab uns der Erfolg recht. Oberursel ist zurück auf der Basketball-Landkarte und attraktiv geworden für qualifizierte Trainer und Spieler. Diesen Weg wollen wir weiter gehen mit einer Balance zwischen Breitensport und Leistungssport. Wir wollen ein Verein sein für alle.“

Aussichten für 2024

Die Aussichten für 2024 sind gut und das nächste Jubiläum steht an: 35 Jahre Jugend-Basketball in Oberursel. Beate Nichols, als Mutter und Spielerin Mitbegründerin damals, trainierte Michael Benner und Marc Nichols. „Es war naheliegend, dass in der Halle der Feldbergschule für die Knirpse ein Training angeboten werden muss, da sie ja mit uns in der Halle viel Zeit verbrachten.“ Deren Kinder wiederum fanden 35 Jahre später den Weg zu den vor zwei Jahren gegründeten Minis. Abschließend fasst Benner zusammen: „Was vor 50 Jahren mit Gründer Albert Richter begann und viele Jahre erfolgreich von Familie Weil, Michael Wagner und vielen Ehrenamtlichen fortgeführt wurde, ist jetzt in der nächsten Generation angekommen. Darauf wollen wir weiter aufbauen.“ Ein großer Wunsch wäre laut Benner die Realisierung eines vernünftigen Basketball-Freiplatzes. „Leider sind wir hier noch nicht weitergekommen und viele Städte haben uns etwas voraus. Aber wir bleiben dran“ verspricht Benner.

wärtsspiel bei der SG Johannesberg in die Aufstiegsrunde der Oberliga Hessen.

Tennis: Die hessischen Hallenmeisterschaften der Jugend (Altersklassen U14 bis U18) finden vom 23. bis 28. Januar im Landesleistungszentrum auf der Rosenhöhe in Offenbach statt. (gw)

TSGO startet mit vollem Programm ins Handballjahr

Oberursel (js). Nur zu gerne erinnert man sich bei den Handballern der TSGO an den Saisonauftakt im September. Mit einer fulminanten Leistung hatte der Landesliga-Aufsteiger dabei in der Landeshauptstadt aufgetrumpft und der ambitionierten HSG VfR/Eintracht Wiesbaden eine empfindliche Heimniederlage beigebracht. Ausgerechnet der Neuling beim Fast-Aufsteiger der Vorsaison. Mit 27:26 Toren behielt das Team von Trainer Florian See die Oberhand und nahm eine gute Portion Selbstbewusstsein mit in den Taunus. Jetzt sind die beiden Mannschaften Tabellen-nachbarn, Wiesbaden als Dritter mit fünf Punkten Vorsprung vor Oberursel und noch in Schlagdistanz zur absoluten Spitze mit TuS Holzheim und der HSG Wetztenberg, die TSGO mit respektablem 17:11 Punkten weiterhin ein starker Aufsteiger.

Am Sonntag kommt es zum Rückspiel gegen Wiesbaden, die Partie dürfte der Höhepunkt des ersten TSGO-Heimspieltages im neuen Jahr in der Hochtunushalle Bad Homburg werden, Spielbeginn ist um 16 Uhr. See kann voraussichtlich das Siegerteam vom Saisonstart komplett aufs Spielfeld schicken,

nach Rückschlägen auch aufgrund von Verletzungen und Krankheitsfällen und damit einhergehenden Punktverlusten geht es nun um eine neue Standortbestimmung in der oberen Hälfte der Tabelle. Eines der beiden Vorspiele gestaltet um 12 Uhr die zweite Herrenmannschaft gegen die MSG Schwarzbach, die „Reserve“ belegt derzeit den vierten Platz in der Bezirksliga B.

Im zweiten Top-Act steigt die erfolgreiche junge Frauenmannschaft um 18 Uhr ins neue Handballjahr ein. Sie gilt inzwischen als Mannschaft der Stunde in der Landesliga, hat sich mit vielen Spielerinnen aus der B- und A-Jugend kontinuierlich auf den zweiten Platz hochgespielt. Gegner ist ebenfalls die HSG VfR/Eintracht Wiesbaden, wobei die Oberurselerinnen als klarer Favorit in das Spiel gehen. Das Hinspiel wurde bereits mit 34:23 Toren gewonnen, Wiesbaden ist mit bisher nur einem gewonnenen Spiel Schlusslicht der Liga.

Auch bei den Frauen präsentiert sich vorab die „Zweite“ dem heimischen Publikum, das Spiel gegen den TV Idstein, ein Top-Team der Bezirksoberrliga, beginnt um 14 Uhr.

SVO holt in Wiesbaden drei Punkte

Oberursel (gw). Der SV Oberursel bleibt in der Schach-Oberliga Ost in der Erfolgsspur. Im Jeanne-Schütz-Haus in Wiesbaden gewann der SVO am zweiten Doppelspieltag gegen die SVG Eppstein mit 5:3. Im Spitzenspiel gegen Ausrichter Wiesbadener SV kamen die Oberurseler zu einem 4:4.

Kateryna Dolzhykova und Boris Margolin gewannen gegen Wiesbaden ihre Partien an Brett eins und drei, während Samuel Weber, Jacek Dubiel, Valeriy Yavorovskly und Ioannis Papadopoulos jeweils ein Remis zum 4:4 gegen Wiesbaden beisteuerten.

Am 5:3-Erfolg gegen Eppstein waren die beiden Ersatzspieler Yavorovskly und Papadopoulos mit jeweils einem Sieg entscheidend beteiligt. Dolzhykova, Margolin, Weber, Dubiel, Axel Heinz und Robert Schlamp blieben bei ihren sechs Unentschieden ebenfalls ungeschlagen. Der nächste Doppelspieltag ist in der Gruppe B am 24. und 25. Februar. Dann ist der SV Oberursel beim Schachklub Bad Homburg zu Gast und trifft dort auf Freibauer Mörlenbach-Birkenau und den SK Gernsheim. Der SK Bad Homburg unterlag derweil dem Wiesbadener SV mit 1:7.

Tabelle: 1. Wiesbadener SV 9 Punkte/20 Brettpunkte, 2. SV Oberursel 9/24,5; 3. SV 1920 Hofheim II 8/26; 4. SK Gernsheim 8/23; 5. SC

Heusenstamm 7/23,5; 6. SVG Eppstein 5/18,5; 7. SK Bad Homburg 4/18; 8. SF Neuberg 4/18; 9. FB Mörlenbach-Birkenau 3/16,5; 10. SK Marburg 1/17,5; 11. SF Schöneck 0/9,5.



Boris Margolin und der SV Oberursel bleiben in Wiesbaden ungeschlagen. Foto: gw

Volleyballer feiern Erfolgserlebnis

Oberursel (gw). In der Volleyball-Oberliga Hessen der Männer haben die Zuschauer in der Sporthalle der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf am Samstagabend beim 3:2-Erfolg des TV Bommersheim gegen Eintracht Wiesbaden eine hochinteressante Partie geboten bekommen. Nach knapp zwei Stunden Spielzeit verwandelte das Team von Trainer Patrick Hehl trotz zweimaligem Satz-Rückstand den Matchball zum 20:25, 25:20, 23:25, 25:21 und 15:7 und revanchierte sich damit für die 2:3-Niederlage im Hinspiel Anfang Oktober.

Für das Team aus dem Oberurseler Stadtteil war der fünfte Saisonsieg im ersten Oberliga-Spiel des neuen Jahres der nächste Schritt auf

dem Weg zum angestrebten Klassenerhalt. Am Samstag gastiert der TVB um 16 Uhr beim Tabellennachbarn SG Rodheim II Tabelle: 1. VC Ober-Roden 31 Punkte/34:12 Sätze, 2. Eintracht Wiesbaden 22/30:22, 3. Hünfelder SV 20/25:22, 4. Orplid Darmstadt 19/24:25, 5. TV Biedenkopf 18/26:26, 6. TuS Kriftel III 17/23:23, 7. TV Waldgirmes II 16/22:24, 8. SG Rodheim II 15/24:29, 9. TV Bommersheim 14/24:28, 10. TG Naurod 5/13:34.

Für die Frauen des TV Bommersheim beginnt die Oberliga-Abstiegsrunde am Samstag, 27. Januar, um 17 Uhr mit einem Heimspiel gegen den TuS Kriftel in der Sporthalle der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf.

Dritter Platz für Eintracht-Nachwuchs

Beim ersten Hallenturnier in diesem Jahr haben die G-Jugendfußballer des SC Eintracht Oberursel am Samstag in der Sporthalle der Limesschule den dritten Platz belegt. Die U7-Mannschaft von Trainer Markus Leber, die in Wehrheim als Titelverteidiger angetreten war, setzte sich in Gruppe 1 nach drei klaren Siegen gegen die JSG Wehrheim/Pfaffenwiesbach I (5:0); die JSG Laubach (9:0) und den JFC Eintracht Feldberg (4:0) souverän als Gruppensieger durch. Im Halbfinale verloren die Eintracht-Bambinis dann allerdings gegen den EFC Kronberg mit 1:2 und belegten durch einen 1:0-Erfolg im „kleinen Endspiel“ gegen den JFC Eintracht Feldberg Rang drei hinter dem FC Hessen Massenheim und dem EFC Kronberg. Das Foto zeigt die G-Jugendfußballer zusammen mit ihrem Trainer Markus Leber nach der Siegerehrung in der Sporthalle in Wehrheim. Foto: gw



Sport in Kürze

Fußball-Testspiele am Sonntag: FV Stierstadt – TuRa Niederhöhnstadt, SG Münchholzhausen/Dutenhofen II – SG Westerfeld II (beide 14.00), 1. FC-TSG Königstein – Viktoria Kelsterbach (15.30).

Volleyball: Die Frauen der HTG Bad Homburg starten am 27. Januar mit einem Aus-



PIETÄTEN

**BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ**

Fachgeprüfter Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge VersicherungenBeethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92**Pietät Röhrl** MARION RÖHRLBurgstraße 35 · 61440 Oberursel-Bommersheim
Telefon 0 61 71 - 41 38
Mobil jederzeit zu erreichen 0152 - 53 81 68 37Wir sind für Sie da und helfen Ihnen dabei,
den Abschied eines geliebten Menschen ganz
nach Ihren Wünschen zu gestalten.
Wir beraten Sie hilfreich und kompetent und
besprechen mit Ihnen in aller Ruhe jedes Detail.Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht durchschnitten.
Th. MannSeit über 50 Jahren Ihr vertrauensvoller Helfer und
Berater in den schweren Stunden des Abschieds.**Pietät Jamin**

Liebfrauenstraße 4a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL

**Ev. Christuskirche**
Oberhöchstader Straße 18b

Pfarrer Reiner Göpfert

Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,
Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160 oder 0171-2225235
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de**Sonntag, 21. Januar**10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Spangenberg)**Ev. Versöhnungskirche**
Stierstadt/Weißkirchen
Weißkirchener Straße 62

Pfarrer Klaus Hartmann

Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi. u. Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de**Sonntag, 21. Januar**10 Uhr Gottesdienst mit anschließendem
Neujahrsempfang (Hartmann),
parallel Kindergottesdienst
(Hartmann/Team)**Freie ev. Gemeinde**
Bommersheimer Straße 74

Tobias Lenhard

Sprechzeiten: Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de**Sonntag, 21. Januar**

10 Uhr Gottesdienst

**International Christian
Fellowship of the Taunus**
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz

Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com**Sonntag, 21. Januar**

10.30 Uhr englischer Gottesdienst

**Ev. Kirche**
Oberstedten
Kirchstraße 28

Anika Rehorn

Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de**Sonntag, 21. Januar**10.30 Uhr Klassischer Gottesdienst
(Schwalm)**Ev.**
Auferstehungskirche
Ebertstraße 11

Pfarrer Jan Spangenberg

Telefon: 06171-25917, 0173-9151897
Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,
Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de**Sonntag, 21. Januar**

9.30 Uhr Gottesdienst (Spangenberg)

**Ev. Heilig-Geist-Kirche**
Dornbachstraße 45

Stefanie Eberhardt

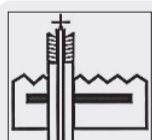
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de**Sonntag, 21. Januar**9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Eberhardt)**Ev. St.-Georgs-Kirche**
Steinbach
Kirchgasse 5

Pfarrer: Herbert Lüdtko

Pfarrerin: Tanja Sacher

Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de**Sonntag, 21. Januar**

10 Uhr Gottesdienst in St. Georg

**Ev. Kreuzkirche**
Bommersheim
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz

Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de**Sonntag, 21. Januar**10.30 Uhr Gottesdienst mit anschließender
Gemeindeversammlung (Houba)**Ev.-Lutherische**
St.-Johannes-Gemeinde
Altkönigstraße 154

Vakanzpfarrer Michael Ahlers

Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de**Sonntag, 21. Januar**10 Uhr Lektorengottesdienst
(Höller/Volkmar)**Klinik Hohe Mark**
Friedländerstraße 2

Annette Schübler

Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de**Sonntag, 21. Januar**

10 Uhr Gottesdienst

**FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®****Adventgemeinde**
Schulstraße 38Stefan Löbermann
Telefon: 0151-40653514
www.adventisten-oberursel.de**Samstag, 21. Januar**

10 Uhr Gottesdienst (Löbermann)

**New Life Church**
Oberursel
Hedwigsaal
Freiherr-vom-Stein-Straße 8

Lennart Claus

Telefon: 0157752-10713
www.nlchurch.de**Sonntag, 21. Januar**

10.30 Uhr Gottesdienst

PFARREI ST. URSULA

**Pfarrei St. Ursula**
Oberursel/Steinbach
Marienstraße 3

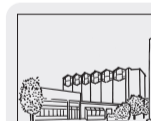
Andreas Unfried

Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Do. 9 bis 12 Uhr,
und 15 bis 18 Uhr
Frei. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de**Kath. Kirche**
St. Sebastian
Stierstadt

St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 21. Januar

9.30 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

**Kath. Kirche**
St. Crutzen
Weißkirchen

Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 21. Januar

11 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)

**Kath. Kirche**
St. Petrus Canisius
Oberstedten

Landwehr 3

Sonntag, 21. Januar

11 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)

**Kath. Kirche**
St. Ursula
Oberursel-Altstadt

Marienstraße 3

Sonntag, 21. Januar

11 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)

**Kath. Kirche**
St. Bonifatius
Steinbach

Untergasse 27

Sonntag, 21. Januar

9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)

**Kath. Kirche**
St. Hedwig
Oberursel-Nord
Eisenhammerweg 10**Samstag, 20. Januar**

18 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

**Kath. Kirche**
St. Aureus und Justina
Bommersheim
Lange Straße 106**Sonntag, 21. Januar**

9.30 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)

**Kath. Kirche**
Liebfrauen
Berliner Straße/Herzbergstraße 34**Sonntag, 21. Januar**11 Uhr Wortgottesfeier (in St. Ursula
(Radgen))



WIR GEDENKEN

*Ein gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Es ruhen nun die fleißigen Hände und still steht ein liebes Herz.
Ruhe sanft und schlaf in Frieden, hab tausend Dank für deine Müh'.
Wenn du auch bist von uns geschieden, in unseren Herzen stirbst du nie.*

In großer Liebe und unendlicher Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer herzenguten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Annemarie Röhl

geb. Brüggemann

*18. April 1939 †12. Januar 2024

Wir werden dich sehr vermissen.

Marion und Charles, Falk, Monique und Fabian mit Marlon
Andreas mit Naomi

61440 Oberursel, Burgstraße 35

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Oma und Uroma

Annemarie Federer

geb. Donecker

* 24.03.1939 † 25.12.2023



Im Namen aller Angehörigen
Stefani Friedrich, geb. Federer
Martin Federer

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 25.01.2024, um 10.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Oberursel-Nord statt.

Kondolenzadresse: Trauerfall Annemarie Federer
c/o Pietät Schwartz, Beethovenstr. 13, 61440 Oberursel



Unser langer gemeinsamer Lebensweg ist nun zu Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Großvater und Urgroßvater



Hans-Jürgen Pella

Die Urnenbeisetzung findet am 26.01.2024

um 10.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Oberursel/Ts. statt.

In unseren Herzen lebst du weiter,
so wie du warst, fröhlich, umsorgend, mit
deinem lebenswürdigen Lächeln.



Hannelore Ueberall geb. Lohé

*24.10.1935 †09.01.2024

In Liebe und Dankbarkeit:
Stefan und Sabine, Ulrike und Hartmut, Robert und Katja, Anna und Lasse mit Jonte, Marc und Caroline, Anton und Joshua, Chiara und Nino, Fabio und Arpine, Marlene und Dainis

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 7. Februar 2024, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Oberursel-Weißkirchen statt. Die Kondolenzanschrift lautet: Trauerfall H. Ueberall, c/o Pietät Schwartz, Beethovenstr. 13, 61440 Oberursel.

*Ein Engel ist zur Erde gekommen
und hat Dich mit in den Himmel genommen.
Er gibt Dir Geborgenheit und hält Dich warm,
wir hoffen, Du bist glücklich in seinem Arm.*

Elisabeth „Liesel“ Hieronymi

geb. Steinbach

* 22.03.1939 † 12.01.2024

In Liebe und dankbaren Erinnerungen nehmen wir Abschied

Heinrich
Nikolaus, Caroline, Sophia und Carina
Astrid und Marcus
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 29.01.2024 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Oberursel-Weißkirchen statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen. Ein Kondolenzbuch liegt aus.

Anstelle von Blumenschmuck freuen wir uns über eine Spende an das Palliativteam Hochtaunus - gemeinnützige GmbH Löwenzahn Hochtaunus, IBAN: DE48 5019 0000 6500 8061 82 „Therese Elisabeth Hieronymi“.

Bewerben für den Robert-Gernhardt-Preis

Hochtaunus (how). Ab sofort läuft die Ausschreibung für den Robert-Gernhardt-Preis 2024. Bewerben können sich Autoren, die aktuell an einem größeren literarischen Projekt arbeiten und einen Bezug zu Hessen haben. Der Robert-Gernhardt-Preis ist mit insgesamt 24 000 Euro dotiert. Das Preisgeld wird von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen bereitgestellt. Die Bewerbungsfrist endet am 31. März 2024.

„Der Robert-Gernhardt-Preis zeichnet Literatur aus, deren herausragende Qualität schon nach sechs Seiten spürbar wird – so lang darf der Bewerbungstext der Autorinnen und Autoren höchstens sein – und greift dort, wo viele Schreibende Bestätigung, Unterstützung und Mut brauchen: mitten im Projektvorhaben. Damit hat er sich zu einer Auszeichnung entwickelt, die weit über Hessens Grenzen hinaus bekannt ist und sich in der Vita vieler namhafter Autorinnen und Autoren findet“, sagt Ayse Asar, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

„Die kontinuierliche Ausschreibung ist möglich dank der guten Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, der ich herzlich für ihre Unterstützung danke. Ich ermutige Autorinnen und Autoren mit Bezug zum Land Hessen, sich zu bewerben – es winkt die Möglichkeit, ein noch nicht abge-

schlossenes literarisches Projekt voranzubringen oder zu vollenden und zu veröffentlichen.“

„Der Jahreswechsel ist noch frisch, die Aussicht auf das neue Jahr und alles, was es mit sich bringt, beflügelt uns, macht uns neugierig und wachsam zugleich. Ein besonderer Höhepunkt für uns ist der jährliche Robert-Gernhardt-Preis, mit dem wir literarische Talente in ihrem oft schwierigen Schaffensprozess von einer Idee und einem weißen Blatt bis hin zum vollendeten Werk unterstützen und mit dem wir die kulturelle Vielfalt in Hessen, aber auch drüber hinaus, bereichern“, sagt Dr. Michael Reckhard, Mitglied der Geschäftsleitung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.

Der Robert-Gernhardt-Preis ist nach dem 1937 in Tallinn (damals Reval) geborenen und 2006 in Frankfurt am Main gestorbenen Autor, Zeichner und Maler Robert Gernhardt benannt. Die Auszeichnung wird seit 2009 jährlich an zwei Autorinnen beziehungsweise Autoren mit einem Preisgeld von jeweils 12 000 Euro vergeben.

Bewerbungen können über ein Online-Formular eingereicht werden, das auf der Website des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst verlinkt ist. Ebenso finden Interessierte dort alle Informationen zur Ausschreibung und zum Robert-Gernhardt-Preis.

Hilfe für Ameise, Biene und Co.

Hochtaunus (how). Was sind Insekten? Wozu sind sie da? Wer oder was bedroht sie? Wie können wir Insekten schützen? Diese und viele weitere Fragen rund um Insekten werden im umweltpädagogischen Unterricht der Deutschen Umwelt-Aktion (DUA) geklärt. Auf spielerische Weise wird Grundschulern der Klassen 3 und 4 die Welt der Insekten nähergebracht und deren Bedeutung für die Umwelt aufgezeigt. Das Insektenschutzprojekt wird von der Nassauischen Sparkasse (Naspa) und der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen gefördert.

„Seit 400 Millionen Jahren nehmen Insekten auf der Erde ökologische Schlüsselfunktionen für den Erhalt der Biodiversität wahr. Als Bestäuber, Gewässerreiniger, Bodenaufbereiter oder Nahrungsquelle sind sie für unsere Ökosysteme unverzichtbar. In Deutschland machen sie fast drei Viertel aller Tierarten aus“, sagt Ute Ammon von der Naspa. „Nur was man kennt, kann man auch schützen. Um Kinder für die überragende Bedeutung von Insekten zu sensibilisieren, unterstützen wir deshalb wie im Vorjahr das Insektenschutzprojekt der Deutschen Umwelt-Aktion.“

Die Naspa und die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen wenden gemeinsam 18 000 Euro auf, um eine breite Teilnahme

von Grundschulen im Naspa-Geschäftsgebiet zu ermöglichen. Hessenweit stellt die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen bis zu 130 000 Euro für das Projekt bereit.

Die Inhalte werden altersgerecht in zwei Schulstunden erarbeitet. Die Kinder lernen das Aussehen und die Merkmale von Insekten kennen, betrachten ihre Lebensräume und ihre Nahrung und erfahren vieles über ihre Aufgaben. Sie setzen sich damit auseinander, was sie selbst tun können, damit Insekten in ihrer Vielfalt geschützt und ihre Lebensräume besser gestaltet werden können.

„Der Insektenschwund ist global und Teil eines weltweiten Rückgangs der Artenvielfalt. Er ist außer der Klimakrise das größte Umweltproblem unseres Jahrhunderts. Insbesondere unsere Ernährung ist unmittelbar davon betroffen. Um das der kommenden Generation bewusst zu machen, bieten wir das DUA-Insektenschutzprojekt den Grundschulen in unserem Geschäftsgebiet an“, erläutert Ammon. Interessierte Grundschulen, die eine 3. oder 4. Klasse anmelden möchten, können sich an die Nassauische Sparkasse (Naspa), Deutsche Umwelt-Aktion e.V. (DUA), Telefon: 0209-71522, E-Mail: schulprojekt_sgvht@umwelt-aktion.de, wenden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.umwelt-aktion.de/.

Frauen nähren in der Auferstehungskirche

Oberursel (ow). Die Nähtreff-Gruppe der Auferstehungskirche lädt regelmäßig zum Gedanken- und Ideenaustausch und natürlich auch zur gegenseitigen Unterstützung bei ihren Projekten ein. Egal, ob Anfängerin oder Fortgeschrittene, was zählt sind gute Laune und der Spaß an Näharbeiten. Mitgebracht werden muss ein eigenes Nähprojekt, eine Nähmaschine und Nähzubehör. Die Nähtreff-Gruppe trifft sich regelmäßig jeden vierten Montag im Monat in der Auferstehungskirche, Ebertstraße 11, von 19 bis 21 Uhr. Der nächste Termin ist am Montag, 22. Januar. Rückfragen per E-Mail an: Naehtreff.oberursel@gmx.de.

Offene Sprechstunde der Polizei im Rathaus

Oberursel (ow). Die nächste offene Sprechstunde der Polizei findet am Donnerstag, 25. Januar, im Rathaus, Erdgeschoss, von 10 bis 12 Uhr statt. Ansprechpartnerin für die Bürger ist die Schutzfrau vor Ort, Ina Selzer. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auch außerhalb der polizeilichen Sprechstunde ist die Schutzfrau vor Ort in der Polizeistation, Oberhöchstader Straße 7, werktags erreichbar unter Telefon 06171-62402 oder per E-Mail an Svo.pst-oberursel.pwh@polizei.hessen.de. In dringenden Fällen sollte immer der Notruf 110 oder Kontakt mit der Polizeistation aufgenommen werden unter Telefon 06171-6240.

Make-up-Artistin gibt Schminktipp

Oberursel (ow). Nicht nur in der Malerei entstehen durch Farbauftrag Kunstwerke. Auch beim Make-up wird eine Handwerkskunst mit kreativem Ausdruck kombiniert. Ein Workshop der Volkshochschule (VHS) Hochtaunus am Samstag, 20. Januar, gibt hilfreiche Schminktipp. Er findet von 14.30 bis 17.30 Uhr im Seminarhaus „Alte Post“ statt. Make-up-Artistin Nadine Klein hat für alle, die manchmal einfach nicht mit dem Lidschatten, Eyeliner, Lipgloss oder Lippenstift klarkommen, die passenden Antworten und Tipps. Informationen und Anmeldungen sind unter Telefon 06171-58480 sowie im Internet unter www.vhs-hochtaunus.de möglich.

Gemeinsam trauern in der offenen Gruppe

Hochtaunus (how). Gemeinsam trauern und neue Wege finden: Das bietet die offene Trauergruppe für Menschen in der mittleren Lebensphase. Geleitet wird die Gruppe von qualifizierten Trauerbegleiterinnen. Der Caritasverband Hochtaunus und der Bad Homburger Hospizdienst laden dazu ein. Treffpunkt ist am Donnerstag, 18. Januar, dann an jedem dritten Donnerstag im Monat von 18 bis 20 Uhr im Katholischen Bezirksbüro Hochtaunus, Dorotheenstraße 11 in Bad Homburg. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bei Petra Blumenstein, Koordination Trauerbegleitung, per E-Mail an blumenstein@caritas-hochtaunus.de, Telefon 06172-59760166.

lokal & von privat an privat KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

ASIATIKA gesucht:
Buddhas, Jade, Textilien uvm.
Tel: 0611-305592
www.kunsthandel-bursch.de

Alte Gemälde gesucht. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Suche Rasentraktor. Hochgrasmäher oder Balkenmäher sowie einen PKW-Anhänger oder Pferdeanhänger. Tel. 0177/7177706

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Junger Sammler sucht altes Rennrad bis 300,- €, gerne auch reparaturbedürftig. Tel. 0172/6945501

Schallplatten gesucht: Heavy Metal, Hardrock, Punk, Indie, Reggae, HipHop, Beat, Psych, Blues, Jazz, Rock allgem. Tel. 0151/15242646

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

Ich bin ein Hobbybastler und suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel oder Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf. Zahle bar. Tel. 06401/90160

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Frau Jeglich kauft an: Antiquitäten, Gemälde, Zeichnungen & Drucke, Schmuck, Uhren aller Art, Teppiche, Möbel/Möbelklassiker, Silber, Porzellan, Jugendstil & Art Deco Objekte, Militaria, uvm. Seriöse Abwicklung. Kostenlose Schätzung per Whatsapp möglich. Auch ganze Nachlässe und Haushaltsauflösungen. jeglich@web.de
Tel. 0176/74716246

Dame kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsauflösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende)
Tel. 069/25718443

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

Sammler kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsauflösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende).
Tel. 06196/4026889

Frau Patricia kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Alt- und Bruchgold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, kompl. Nachlässe. Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/3358229

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So.
Tel. 069/89004093

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent!
Tel. 069/89004093

Frau Milli aus Rödelheim kauft: Pelze, Nerze aller Art, Schreib- u. Nähmaschinen, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Münzen aller Art, Kleidung, Möbel, Porzellan, Silberbesteck und Silber aller Art, Uhren, Schallplatten, Perücken, Bücher, Krüge, Bernstein, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Werteneinschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7-21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/5972692

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort.
Tel. 0611/14015127

Herr Leibnitz kauft: Pelze aller Art, Bekleidung, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, u. Eisenbahn, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. - So. 8.00 - 20.00 Uhr
Tel. 06172/9818709

Stop! Suche Pelze, Goldschmuck jeglicher Art und Form sowie Münzen, Silberbesteck auch 90/100 Zinn, Porzellan, Figuren und Teppiche. Diskret und fair. Frau Strauß. Tel. 06195/9614329 o. 0151/67964974

Frau Menzen kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Werteneinschätzung, 100 % seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8-21 Uhr.
Tel. 06196/4026889

Frau Danna sucht und kauft Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt (bis 100 km) sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8:00 - 20:30 Uhr. Tel. 06031/7768934

AN- u. VERKAUF von Briefmarken, Notgeld, Ansichtskarten/Postkarten und Münzen
R. John · 65779 Kelkheim
06174/61264

Ankauf von Designklassikern, Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u. v. m. Ursula Hornung, Tel.: 06195 63797

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!
Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Mann, Bj. 59, 181, NR, in gute Hände abzugeben. Bei Nichtgefallen Umtausch möglich!
Chiffre OW 2403

Er, 74 Jahre, verwitwet sucht Gleichgesinnte. Darf auch etwas jünger sein. Ich reise gerne, bin sportlich aktiv. Zusammenziehen mgl., Kontakt (evtl. mit Bild) an Chiffre VT 03/01

Attraktive, liebevolle, reiselustige, junggelebene 70igerin, schlank, lebensbejahend, an Kunst und Kultur interessiert, sowie für alle schönen Dinge des Lebens aufgeschlossen, möchte mit einem liebevollen und humorvollen Partner (bis 75 J.) neue Wege gehen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich melden, um mich näher kennenzulernen. Bitte mit Foto. Chiffre VT 03/03

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen!
0800-1860000 (kostenlos)
www.ankaufwohnmobile.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

Barankauf PKW + Busse In jeglichem Zustand
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Tiefgaragenstellplatz, Kelkheim, Sendelbacher Weg, zu vermieten, 55,- € zzgl. Nk. Tel. 0151/56928519

Seltene Gelegenheit! Tiefgaragen-Stellplatz in Kronberg-Schönberg, Am Weißen Berg 5, zu verkaufen. Tel. 0172/9511370

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461
pauzei@web.de

REIFEN

1 Satz Ganzjahresreifen, wenig gefahren, preiswert abzugeben. Größe 175/65, R15 für BMW Mini.
Tel. 0171/7712757

KENNELERNEN

Kosmopolitischer Er, 71, 190, sucht gleichgesinnte Sie. Kontakt bitte mit Bild. Chiffre OW 0301

Neu-Ursulaner, gebildet, ultraortantenne, sucht mehr als alles andere Gespräch bei Kaffee oder Wein:
hgbOURS@t-online.de

PARTNERSCHAFT

Neujahrswunsch! Mann, 64, 181, NR. Wünscht sich eine Frau zum Lieben, Leben und Lachen sowie zu allem, was zu zweit Spaß macht. Bin finanziell unabhängig. BMB und keine Email Adressen!
Chiffre OW 2402

Mann, Bj. 59, 181, NR, in gute Hände abzugeben. Bei Nichtgefallen Umtausch möglich!
Chiffre OW 2403

Er, 74 Jahre, verwitwet sucht Gleichgesinnte. Darf auch etwas jünger sein. Ich reise gerne, bin sportlich aktiv. Zusammenziehen mgl., Kontakt (evtl. mit Bild) an Chiffre VT 03/01

Attraktive, liebevolle, reiselustige, junggelebene 70igerin, schlank, lebensbejahend, an Kunst und Kultur interessiert, sowie für alle schönen Dinge des Lebens aufgeschlossen, möchte mit einem liebevollen und humorvollen Partner (bis 75 J.) neue Wege gehen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich melden, um mich näher kennenzulernen. Bitte mit Foto. Chiffre VT 03/03

PARTNERVERMITTLUNG

Anita, 70 J., blonde Witwe, mit schlanker Figur u. schönen Kurven, viel jünger wirkend. Bin einfühlsam, warmherzig, häuslich, umsorge u. verwöhne gerne. Nach überstand. Schicksalsschlag wünsche ich mir wieder e. ehrl. Partner bis 82 J. Rufen Sie gleich üb. pv an, die Einsamkeit ist so furchtbar. Tel. 0176-34498648

Helga, 75 J., herzengute Witwe, mit allen fraul. Vorzügen, gutausseh., vielleicht etwas zu vollbusig. Ich mag kochen u. baden, habe ein kleines Auto u. fahre gerne, auch längere Strecken. Wenn Sie ein lieber Mann bis ca. 85 J. sind, rufen Sie üb. pv an u. lassen Sie uns dann alles Weitere persönl. besprechen. Tel. 0152-24910120

Ich, Agnes, 71 J., verwitwet und kinderlos, sehr gutaussehend mit zierl. Figur mit schöner Oberweite, bin herzlich, ehrlich und liebevoll. Ich habe in einer Arztpraxis gearbeitet, bin nicht ortsgeliebt. Bitte rufen Sie an pv, Sie dürfen auch älter sein, ich komme Sie gerne mit meinem Auto besuchen. Tel. 0151 - 62913878

Petra, 64 J., mit schlank-weibl. Figur, vllt. etwas zu vollbusig, arbeite gerne im Haus u. Garten. Stelle keine hohen Ansprüche, nur ehrlich müssen Sie sein. Gibt es noch einmal e. anständigen Mann für mich? Rufen Sie üb. pv an, wir können getrennt od. am liebsten zus. wohnen. Sie sind mein schönster Gedanke. Tel. 0176-57801677

BETREUUNG/PFLEGE

Liebevoll. Zuhause. Betreut.
www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539

Brinkmann

Zuverlässige Alltagsbetreuerin hilft Ihnen bei Einkäufen, Arztbesuchen, kleinen Tätigkeiten im Haushalt und leistet Ihnen Gesellschaft. Auto vorhanden. Freue mich auf Ihren Anruf!
Tel. 0173/6553516

Nette (ältere) Dame gesucht für leichte Haushaltsarbeiten in Seniorenhaushalt. Eigenes Auto von Vorteil. Bitte schreiben Sie an:
privatbetreuung8@gmail.com

PROMEDICA PLUS
Tel. 06172-5944003
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

ask-senioren home-service
- zuverlässig
- kompetent
- erfahren
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com
Tel.: 06172-2889191
„24 Stunden Betreuung“
ZU HAUSE

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.
Tel. 06172/287495

IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIEN-GESUCHE

Wir suchen eine Wohnung mit 3 Zimmern und Garten von Privat zum Kauf im Radius 20 km im Hochtaunuskreis. Tel. 0173/6802655

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 06172/9818462

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig.
Tel. 06171/9519646

Wir suchen ein Mehrfamilienhaus von Privat zum Kauf.
Tel. 0177/8040808

Junge Familie sucht freistehendes EFH im/am Taunus mit fußläufiger U-/S-Bahn nach FFM. Je nach Lage und Sanierungsbedarf bis 850.000,- €. Ernsthaftige Angebote an
Tel. 01738837421

Privat: Suche ETW.
Tel. 06071/4306819

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach.
Tel. 0175/9337905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf.
Tel. 06174/931191

Von PRIVAT gesucht für kleine Mieta Haus/Wohnung/Werkstatt ca. 100 m², gerne Selbstausbau, gerne Kuriosität. Tel. 0175/5205969

Akademikerpaar sucht Neujahrswunder :) in Form von Einfamilienhaus ab 200 m² Wohnfl. in Königstein (Altstadt oder Falkenstein) oder Kronberg-Schönberg.
Tel. 0156/78987211

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Bad Homburg Zentrum, 4-Zi-Whg., BJ 72, Topzustand, 100m², Lift, 1. Stock, Balkon-Loggia mit Blick ins Grüne: Preis 495.000,- € plus Garage 35.000,- €.
Tel. 0172/3727484

Von Privat - ohne Makler: 3-Zim.-Whg., 85m², Erdgeschoss, kleine Einheit, Stadt, Waldrandlage in Friedrichsdorf, komplett renoviert, VB 359.000 €. Tel. 0160/93314743

Wohn-Geschäftshaus in Frankfurt-Kalbach, 630m² Grundstück, 260m² Wfl., 425m² Nfl. für nur 699.000,- € zu verkaufen direkt vom Eigentümer. Tel. 0178/6064305

Kelk. Eppenhain 2 Häuser auf 610 m² Grundstück, Haus 1, 111m², 5 Zimmer KBB, Haus 2, 4 Zimmer, KBB, beide voll unterkellert, 163 m² Nutzfläche und Garten, ausbaufähig, ortsrandlage mit Fernsicht, von privat an privat. VHB 590.000,- €. Ab 17 Uhr. Tel. 0172/2554796

Biete ruhige 2-Zi Whg. mit Terrasse u. Gartenzugang in Kombination mit einer Anstellung als Hilfe für Garten- und Haushaltstätigkeit in Seniorenhaushalt. Bitte schreiben Sie an: privatbetreuung8@gmail.com

MIETGESUCHE

Ich suche baldmöglichst eine 1-2 Zimmerwohnung in Bad Homburg oder nähere Umgebung mit Wohnberechtigungsschein. Größe bis ca. 50m², Kaltmiete bis 520,- €. Voraussetzung barrierefrei mit Aufzug, Hund sollte erlaubt sein.
Chiffre OW 4102

GESUCH! Netter Mieter (m., 1 Pers.) sucht ruhige 2 bis 3 Zimmer Whg. in Kronberg/naher Umgebung. EBK/ Parkplatz wäre schön. Einzug flexibel. Bonität einwandfrei.
Tel. 01522/4052318

Ruhige 1,5 - 2 ZKB von alleinst. Rentner m. WBS ab 1.5.2024 ges. WM max. 600,- €. Tel. 0151/56814893

Familie mit einem Kind und zwei Kindern, die bald kommen, sucht eine größere Wohnung/Haus, am besten mit 4-5 Zimmern. NR, keine Haustiere. Tel. 0176/70895539 E-Mail: stefan.k1991FFM@icloud.com

4-köpfige Familie sucht schöne 5-Zimmer-Wohnung o. Haus in Friedrichsdorf (3 SZ, Balkon o. Garten), max. 1.650,- € warm. 300,- € Belohnung bei Vertragsabschluss.
Tel. 01520/7476750



Die seilwindenunterstützte Fällung spielt bei geschädigten Bäumen eine wichtige Rolle. Wie die Forstseilwinde eingesetzt wird, erfahren die Teilnehmer des Lehrgangs. Foto: SVLFG

Fünf Menschen verlieren 2023 ihr Leben bei Waldarbeiten

Hochtaunus (how). Fünf Menschen kamen 2023 in Hessen bei Waldarbeiten ums Leben. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) weist in ihren Veranstaltungen auf die Gefährdungen im Forst hin, so auch im November in Steinau (Main-Kinzig-Kreis).

Zwar entfallen im Zuständigkeitsbereich der SVLFG bundesweit nur sieben Prozent aller meldepflichtigen Arbeitsunfälle auf den Forstbereich, jedoch liegt der Anteil der tödlichen Unfälle bei rund 30 Prozent in diesem Arbeitsgebiet. Dies macht deutlich, dass Waldarbeiten nach wie vor zu den gefährlichsten überhaupt zählen.

Die SVLFG betreibt daher Präventionsarbeit am Ort. Ende November lud sie in Zusammenarbeit mit der Forstbetriebsgemeinschaft Bergwinkel und dem Landesbetrieb Hessen Forst in den Steinauer Ortsteil Seidenroth zu einem Waldsicherheitstag ein. Etwa 50 Waldbesitzer informierten sich an drei Stationen über die seilwindenunterstützte Fällung, die sichere Aufarbeitung von Brennholz und allgemeine Gesundheitsgefahren bei der Waldarbeit. Außerdem wurde eine Baumfällung mit Hilfe eines hydraulischen Fällkeils demonstriert.

Markus Knapp (SVLFG) und Stefan Martens (Hessen Forst) erläuterten, wie wichtig es ist, seine Grenzen zu kennen und gegebenenfalls auf Profis zurückzugreifen, um sich nicht zu

gefährden. Waldbesitzer können sich vielfach weiterbilden, zum Beispiel über die Mobile Waldbauernschule oder in einem speziellen Erste-Hilfe-Kurs für Waldarbeiter.

Die seilwindenunterstützte Fällung spielt vor allem bei geschädigten Bäumen eine wichtige Rolle und sollte insbesondere im Laubschadholz angewendet werden, wenn ein hochmechanisierter Einsatz mit einem Harvester nicht mehr möglich ist. Thomas Wickert (SVLFG) und Jens Rudolf (Hessen Forst) demonstrieren den Teilnehmern diese Fällungsweise und erklärten Schritt für Schritt, wie dabei vorgegangen werden muss. Der Biege- und Spannungssimulator half den Beteiligten zu verstehen, wie Zug- und Druckkräfte im Holz wirken und wie man diese richtig beurteilen kann. Frank Röder (Hessen Forst) zeigte an der Motorsäge was passieren kann, wenn man die Kräfte falsch beurteilt. Auch auf die Gefahren eines falsch aufgesetzten Brennholzpolters wurde eingegangen.

Die persönliche Schutzausrüstung ist ein wesentlicher Bestandteil der Forstarbeiten und wurde von Sebastian Höh (SVLFG) und Markus Knapp näher erläutert. So müssen beispielsweise Schutzhelme regelmäßig auf mögliche Schäden überprüft und nach fünf Jahren ausgetauscht werden. Schnitzhelmschalen sollten nach 50 Wäschen erneuert werden. Gefährdungen durch Zoonosen und klimatische Faktoren waren ein weiteres Thema.

STELLENMARKT

Suchen ab sofort
Buchhalter/in
(m/w/d)
für Hausverwaltung

(mit Kenntnis) in Bad Homburg
für 20 Std./Woche

Fanny Göpel
Hausverwaltungen
GmbH & Co. KG

Fanny-goepel-hv@t-online.de



Für unsere Tankstelle
in **Friedrichsdorf**
suchen wir eine(n) motivierte(n)
Verkäufer(in) (m/w/d)

Sie sind:

- kontaktfreudig und offen
- freundlich und positiv
- teamorientiert und flexibel bei Ihrer Arbeitszeit

Dann bewerben Sie sich per E-Mail:
alexander.steingraeber@tankstelle.de

Aral Tankstelle
Alexander Steingraeber
Höhenstraße 1
61381 Friedrichsdorf



D+M Kfz Instandsetzung GmbH

Ab sofort gesucht

KFZ-LACKIERER m/w/d

mit Berufserfahrung – in Vollzeit

D+M Kfz Instandsetzung GmbH
Frankfurt/Nieder-Eschbach · Berner Straße 77
Telefon 069 - 507 10 50

Wir suchen ab sofort
**Thekenkraft und
Küchenhilfe** (m/w/d)

aushilfsweise
oder in Festanstellung.

Zum Rühl Oberursel
Kurmainzer Straße 50
Tel. 06171 / 73477

IMMOBILIENMARKT

Neuer Showroom mit über 400 m² Fläche



AUSSTELLUNG:

Parkettböden
Vinylböden
Möbel
Küchen
Fenster
Haustüren
Innentüren
Treppen
Terrassenböden
Pfleagemittel

Schreinerei Preuß GmbH
Raumgestaltung in Holz

Frankfurter Straße 51
65779 Kelkheim
Tel. 06195 - 720 42 40
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de



Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.

Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Sandstrahlen

Verzinken • Pulverbeschichten
Alles in einer Hand
www.sandstrahlarbeit.de
Tel. 06122 5873680

Ofenstudio Bad Vilbel

KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs-
& Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen.

Haushaltsauflösungen
Barth & Jedras

Entrümpelungen
Gewerbeauflösungen

Johanna-Melber-Weg
60599 Frankfurt
Tel. 069 61993350

Mobil 0176 42001189

Räume kreativ mit Licht gestalten

(DJD). Mit intelligenten LED-Modulen und Keramik kann man Räume zum Leuchten bringen: Vom illuminierten Spiegel über beleuchtete Treppenstufen bis hin zu schwebend wirkenden Lichtleisten gibt es viele Gestaltungsoptionen. Die LED-Profile lassen sich ohne Fachkenntnisse in der Licht- oder Elektrotechnik einbauen. Sie besitzen die Schutzklasse IP 67 und erlauben so auch Akzente im Duschbereich, etwa als beleuchtete

Wandnische. Die LED-Module Liprotec-Easy von Schlüter-Systems bestehen aus hochwertigen Aufnahmeprofilen aus Edelstahl oder Aluminium, die bei der Fliesenverlegung eingebaut werden, kombiniert mit flexiblen LED-Schläuchen. Sie ermöglichen eine homogene Lichtabstrahlung in vielen Ausprägungen. Infos: www.liprotec.de. Die Steuerung ist auch per Smartphone oder Tablet möglich.



Von der Lichtleiste bis zur beleuchteten Nische können Bauherren und Renovierer mit LED-Modulen Räume kreativ mit Licht gestalten. Foto: DJD/Schlüter-Systems

Dingeldein GmbH

Schornstein-, Dach-
und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein

Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel

Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99

Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Über 60 Jahre
Komplettservice
rund um den

ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht
♦ Tank-Reinigung ♦ Tank-Sanierung ♦ Tank-DEMONTAGE
♦ Tank-Stillegung ♦ Tankraum-Sanierung ♦ Tank-Neumontage

TANK-MÄNGELBEHEBUNG

JETZT zu günstigen Winterpreisen. Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

VON POLL
IMMOBILIEN®

Abrissgrundstück Oberursel



Grdst: ca. 435 m²,
Bj. 1960, ruhige Wohnlage,
Kaufpreis: 650.000 €
zzgl. 5,95% Käuferprovision inkl. MwSt.
EnAusw.:
Es besteht keine Pflicht

Kontaktieren Sie uns:

VON POLL IMMOBILIEN
Holzweg 7 - 61440 Oberursel
☎ 06171 - 88 75 70
✉ oberursel@von-poll.com



STELLENMARKT



ZIMMER+ROHDE

Design und Luxus für Deinen Erfolg!

Dein neuer Arbeitgeber Zimmer + Rohde, seit vier Generationen in Familienbesitz, zählt zu den führenden Interieur Design Firmen Europas. Durch unser innovatives, hochwertiges und exklusives Design, genießen wir weltweit vollstes Vertrauen. Als international agierendes Unternehmen schätzt man unsere Kreativität und Kompetenz im Bereich der modernen Einrichtung. Wenn auch Du mit uns Erfolgsgeschichte schreiben möchtest, nach persönlicher Weiterentwicklung suchst und Geschick im Umgang Menschen hast, dann bist Du bei uns vollkommen richtig!

Zum 01. September 2024 suchen wir

2 Auszubildende (m/w/d) Kaufleute für Büromanagement

Bei uns erhältst du eine qualifizierte Ausbildung auf interessanten und vielseitigen Gebieten, wie z.B. Auftragssteuerung, Einkauf, Mustermanagement und Rechnungswesen. Wir werden dich umfassend betreuen. Durch unsere internationale Tätigkeit sind Fremdsprachenkenntnisse wünschenswert. Wenn Du ein Teamplayer bist, passt Du zu uns. Als Abschluss erwarten wir einen Abschluss der Höheren Handelsschule oder Abitur.

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an unsere Personalabteilung.

ZIMMER + ROHDE GmbH

Zimmersmühlenweg 14-18 | 61440 Oberursel/Frankfurt
Tel. 06171 / 632-02 | b.wick@zimmer-rohde.com
www.zimmer-rohde.com



Wir wollen Dich!

zur Verstärkung unserer Teams
suchen wir für die neue Saison

in Voll- und Teilzeit, als Aushilfsbeschäftigung
oder als Nebenjob für Schüler/Innen, Studenten/Innen & Rentner/Innen
(jeweils m/w/d)



Team Park
Schwerpunkte: Bedienung, Aufsicht und Reinigung der Fahrgeschäfte, sowie Aufsicht im Eingangs- und Kassenbereich, Allrounder Tätigkeiten, Garten-/Landschaftsbau und vieles mehr.

Team Gastro
Schwerpunkte: Thekenverkauf, Zubereitung kleiner Speisen, Reinigungsarbeiten und vieles mehr.

Du bist freundlich, flexibel und zuverlässig? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

Team Park: Bewerbungen@lochmuehle.de

Team Gastro: Bewerbung-Gastro@lochmuehle.de



oder einfach QR-Code scannen und Bewerbungsformular ausfüllen:

Alle Infos unter www.lochmuehle.de/jobs

Neue Wege –
neue Chancen.

Hier finden Sie den
passenden Job.





GEMEINDE WEHRHEIM

Hochtaunuskreis
DER GEMEINDEVORSTAND



Bürgerhaus sucht neue/n Pächter/in

Die Gemeinde Wehrheim zählt zu den lebens- und liebenswertesten Kommunen des Hochtaunuskreises mit ca. 9.600 Einwohnern. Kommunikatives Zentrum der auch als „Apfeldorf“ bekannten Gemeinde ist Ihr Bürgerhaus im Ortsteil Wehrheim.

Für die Neuverpachtung des Gaststättenbereiches zum 01. März 2024 oder zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen Pächter m/w/d.

Das Pachtobjekt bietet:

- einen modernen eingerichteten Restaurant- und Küchenbereich
- Nebenräume und großzügige Terrassenfläche
- sowie drei vollautomatische Kegelbahnen

Eine Außenbewirtschaftung des Terrassenbereiches wird gewünscht. Darüber hinaus sind Tagungs- und Veranstaltungsräume in verschiedenen Größen (40 bis 450 Sitzplätze) vorhanden. Die Gasträume und Säle sind über einen behindertengerechten Zugang erreichbar. Eine Trennung des Gaststättenbereiches vom Saalbereich bei der Verpachtung ist möglich. Aktuell ist von 10 – 15 Großveranstaltungen im Saalbereich auszugehen. Eine im Penthouse befindliche Wohnung von ca. 90 m² und eine Garage stehen dem Pächter optional zur Verfügung.

Natürlich erwarten wir auch etwas:

- fundierte Kenntnisse im Bereich Gastronomie zur Führung einer Gaststätte mit gutbürgerlichem Charakter
- Beschäftigung einer/s ausgebildeten Köchin/Kochs sowie qualifiziertem Bedienungspersonales
- Faire Preise und offene Kommunikation mit den Gästen und Vereinen
- Ausgeprägte Servicebereitschaft und eine Portion Eigeninitiative

Mit attraktiven Pachtbedingungen und individueller Unterstützung werden wir unseren Beitrag zu einer dauerhaften Partnerschaft leisten. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und ggf. Referenzen bis spätestens 03. Februar 2024 an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Wehrheim
Dorfborngasse 1, 61273 Wehrheim

Vorabinformationen erhalten Sie von der Gemeindeverwaltung unter Telefon 06081/589-1400.

Die Gemeinde Wehrheim behält sich vor, die Bürgerhausgaststätte nicht unbedingt an den höchstbietenden Bewerber zu vergeben.

Praxis für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. Dr. Himmelreich in Oberursel

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab 01.03.2024 oder früher eine

- **Medizinische Fachangestellte (m/w/d)**
- **Krankenschwester/Krankenpfleger (m/w/d)**

in Vollzeit.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung mit Berufserfahrung
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit und Interesse am Fach
- evtl. Röntgenschein

Sie erwartet:

- Ein freundliches Praxisteam mit sehr guter Arbeitsatmosphäre
- Vorhandene Parkmöglichkeit
- Außerbetriebliche Bezahlung
- Schriftliche Bewerbung erbeten an:

Dr. Dr. Heiko Himmelreich

Holzwegpassage 10 · 61440 Oberursel
Tel. 06171 3515
hh@dr-himmelreich.de



Dr. Dr. H. Himmelreich
Orthopädie | Unfallchirurgie | Chirurgie
Sportmedizin | Notfallmedizin

kowalt .de

dachdeckermeister gmbh

- Flach- und Steildächer
- Metalldächer / Bauspenglerei

- Wartungsarbeiten
- Reparaturarbeiten

seit 1838

WIR SUCHEN (AB SOFORT)

- **DACHDECKERGESELLEN** (m/w/d)
- **BAUSPENGLERGESELLEN** (m/w/d)

Bewerbung an: info@kowalt.de

Gerne auch Direktaufnahme über Mobil oder WhatsApp.

Kowalt Dachdeckermeister GmbH
In der Schneithohl 11 | 61476 Kronberg
T 0177. 61 10 874 | www.kowalt.de



AUKTIONSHAUS Oberursel
Auktion am 20. 01. 2024
 Antiquitäten, Schmuck, Teppiche
 Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790 467
 www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche
 Seit 1991 in Friedrichsdorf
 Hugenottenstr. 40
FÄRZIAN Tel. 0 61 72-76 36 20

ITALIAN FASHION
 Emporio Armani
 D. Exterior (Made in Italy)
 Exklusive Mode für Damen
 Louisenstr. 64
 61348 Bad Homburg
 Tel. 06172/5938337
 Tel. 0172/6956140

www.tanus-nachrichten.de
 Wir sind für Sie da

Kronberger Lichtspiele
mein Kino...
18. 1. – 24. 1. 2024

Perfect Days
 Do. + Fr. 20.15 Uhr
 Sa. + Mo. 17.30 + 20.15 Uhr
 So. 19.30 Uhr
 Di. 20.15 Uhr (japanisch mit englischen Untertiteln)

791 km
 Fr. 18.00 Uhr; So. 17.30 Uhr

WOW
Nachricht aus dem All
 Sa. + So. 15.00 Uhr

HG Butzko – Klappe zu ! – der satirische Jahresrückblick
 Mi. 20.00 Uhr

25. 1. – 19:30 Uhr – Film & Gaumengenuss
 Kleines Whiskyasting und Film „The old oak“

www.kronberger-lichtspiele.de
 Klimatisiert **PREMIUM 7.1** 06173/ 7 93 85

Die auflagenstärksten
Lokalzeitungen
 für Ihre Werbung!

- Bad Homburger Woche
- Friedrichsdorfer Woche
- Oberurseler Woche
- Steinbacher Woche
- Kronberger Bote
- Königsteiner Woche
- Kelkheimer Zeitung
- Eschborner Woche
- Schwabacher Woche
- Bad Sodener Woche

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 069 13 40 400



CLASSICO BALLET NAPOLI
 ITALIEN

Schneewittchen

Sa., 16.03.2024 – 19 Uhr
 Kurtheater Bad Homburg

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

CURTIS STIGERS
 Alte Oper Frankfurt
27.01.2024, 20.00 Uhr 30,80 – 60,80 €

CHOPIN PIANO – Sachiko Furuhashi
 Alte Oper Mozartsaal
03.02.2024, 20.00 Uhr ab 30,55 €

DIE GROSSE VERDI GALA
 Alte Oper Frankfurt
10.02.2024, 20.00 Uhr 67,85 – 80,25 €

Fastnachtliche Prunk- und Fremdensitzung
 Bernemer Käwwern, Saalbau Bornheim
10.02.2024, 18.31 Uhr 22,45 €

Rosenmontags-Party der Bernemer Käwwern
 Saalbau Bornheim
12.02.2024, 19.01 Uhr 25,80 €

KIT ARMSTRONG, Orgel & Klavier
 Alte Oper Frankfurt
15.02.2024 32,00 – 65,00 €

JAN LISIECKI, Klavier
 Alte Oper Frankfurt
19.02.2024, 20.00 Uhr ab 40,80 €

GLENN MILLER ORCHESTRA
 directed by Wil Salden
 Alte Oper Frankfurt
25.02.2024, 18.00 Uhr 62,00 – 72,25 €

Vesselin Stanev, Klavier - Zoltan Despond, Cello
 Kammermusik
 Alte Oper Frankfurt
09.03.2024, 19.30 Uhr ab 28,00 €

Feuerwerk der Turnkunst – on stage
 Alte Oper
10.03.2024, 20.00 Uhr ab 45,50 €

DEUTSCHES SYMPHONIEORCHESTER BERLIN
 Alte Oper Frankfurt
17.03.2024 29,00 – 85,00 €

ROBIN HOOD – das Musical mit der Musik von Chris de Burgh
 Alte Oper Frankfurt
27.03. – 06.04.2024 ab 32,40 €

DAVID GARRETT TRIO
 Alte Oper
10. + 11.05.2024, 20.00 Uhr ab 73,00 €

DIRTY DANCING
 Das Original live on Tour
 Alte Oper Frankfurt
03. – 14.07.2024 ab 47,40 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Stella
 Stadttheater Oberursel
05.02.2024, 20.00 Uhr ab 16,00 €

TSGO-Winterball
 Stadthalle Oberursel
17.02.2024 36,30 €

CHOPINIADÉ – Julius Asal
 Stadthalle Oberursel
03.03.2024, 18.00 Uhr ab 22,00 €

Schtonk!
 Stadttheater Oberursel
04.03.2024, 20.00 Uhr ab 16,00 €

Amadeus
 Stadttheater Oberursel
26.04.2024, 20.00 Uhr ab 16,00 €

EBBELWOI STRAUSSWIRTSCHAFT
 ALT ORSCHEL

"Kriesch ich en Wein..."
20. – 22.06.2024, 19.30 Uhr ab 25,40 €

Pit Hartling wirkt Wunder
29.06.2024, 18.00 Uhr ab 28,00 €

Äppelwoi Bingo
09.08.2024, 19.30 Uhr ab 24,40 €

Bäppi und die Hessebube
10.08.2024, 19.30 Uhr ab 24,40 €

Magic Monday Show
23. + 24.08.2024, 19.30 Uhr ab 28,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

SCHWANENSEE – Der Ballettklassiker
 Kurtheater Bad Homburg
19.01.2024 39,50 – 64,50 €

"Die Äppler Show" Eine hessische Revue
Deutsches Äppelwoi Theater im Kurhaus Bad Homburg
ab 19.01.2024, immer freitags ab 23,40 €

FIELD COMMANDER C
 The Songs of Leonard Cohen
 Kurtheater Bad Homburg
21.01.2024, 18.00 Uhr ab 34,95 €

Gypsy Dynasty
 Speicher im Kulturbahnhof
03.02.2024, 20.00 Uhr ab 22,80 €

HORST EVERS
 Kurtheater Bad Homburg
16.02.2024 32,85 – 37,25 €

3. Orchesterkonzert der Bad Homburger Schlosskonzerte
 Kurtheater Bad Homburg
18.02.2024, 19.30 Uhr ab 25,00 €

„Ball im Savoy“
 Revue-Operette von Paul Abraham
 Stadthalle Eschborn
24. + 25.02.2024 ab 10,00 €

Peter Kurth & Jeanette Hain
 lesen aus H. Mann „Professor Unrat/ Der blaue Engel“
 Kurtheater Bad Homburg
03.03.2024, 17.00 Uhr ab 36,30 €

Die Eiskönigin - Die Musik-Show auf Eis
 Kurtheater Bad Homburg
07.03.2024, 19.00 Uhr ab 44,25 €

SCHNEEWITTCHEN
 Classico Ballet Napoli
 Kurtheater Bad Homburg
16.03.2024 39,50 – 64,50 €

HOTEL BOSSA NOVA
 Speicher im Kulturbahnhof
16.03.2024 23,00 – 26,00 €

15. Poesie- und Literaturfestival Bad Homburg
Katharina Thalbach
 Kurtheater Bad Homburg
29.05.2023, 20.00 Uhr 36,85 – 59,40 €

RMV Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



Das Mini-Heft zum Taunus-Magazin passt in jede Hosentasche und führt zu über 50 Orten, die so typisch für den Taunus sind, dass man sie unbedingt besuchen sollte. Foto: TTS

„Mini-Heft“ macht Lust auf den Taunus

Hochtaunus (how). Pünktlich zum Jahresbeginn hat der Taunus Touristik Service (TTS) ein neues Printprodukt herausgebracht, das den Taunus in all seinen Facetten als spannende Freizeitregion präsentiert: Das Mini-Heft zum Taunus-Magazin im handlichen DinA6-Format passt in jede Hosentasche und führt zu über 50 Orten, die so typisch für den Taunus sind, dass man sie unbedingt selbst einmal besuchen sollte. Das Design als „Bucket List“, also einer Liste von Dingen, die man erleben möchte, macht es einfach, bereits erlebte Taunusabenteuer abzuhaken und regt dazu an, weitere Ausflüge in die Freizeitregion zu planen.

„Mit dem neuen Mini-Heft, das als sogenannte ‚kleine Schwester‘ unseres beliebten Taunus-Magazins in kompakter Form viele erlebnisreiche Aktivitäten im Taunus zeigt, möchten wir Lust machen, selbst auf Entdeckungsreise zu gehen“, sagt Daniela Krebs, Geschäftsführerin des Taunus Touristik Service. Analog zum Taunus-Magazin ist das 20-seitige neue Mini-Heft in sieben farblich markierte Kategorien unterteilt: Naturerlebnisse, Aktiv im Taunus, Geschichten im Taunus, Familienabenteuer, Heimatliebe, Genussmomente und Erholung mit Tradition. Die Tipps und Empfehlungen umfassen nicht nur vertraute Besuchermagnete wie den Opel-Zoo oder den Hessenpark, sondern auch weniger bekannte Erlebnisse wie eine Kostümführung mit einem Limes-Cicerones am Kastell

Zugmantel oder eine Wanderung mit Skyline-Blick. Die beliebte Taunus-Ausflugskarte zum Ausmalen und eine kleine Einführung in die hessische Mundart sind in dem Heftchen ebenfalls enthalten. Zudem ermöglichen es integrierte QR-Codes, mit dem Smartphone zusätzliche spannende Fakten zu den „Bucket Listen“ auf der Webseite des TTS abzurufen und erweitern somit die Printausgabe um digitale Inhalte. Bei der Gestaltung des neuen Printprodukts legte der Tourismusverband nicht nur Wert auf ein modernes und attraktives Design mit hochwertigen Inhalten, sondern setzte auch in der Herstellung auf die Kooperation mit einer örtlichen Druckerei der Freizeitregion. Die bewusste Verwendung von umweltzertifiziertem Papier stellt dabei einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Auszeichnung zum „Nachhaltigen Reiseziel“ im Rahmen der fortschreitenden Nachhaltigkeitsausrichtungen der Region dar.

Das Mini-Heft ist ab sofort kostenlos in der zentralen Tourist-Info des Taunus-Informationszentrums in der Hohemarkstraße 192 in Oberursel erhältlich. In den nächsten Tagen wird es auch in den Tourist-Informationen und Bürgerbüros der Mitgliedsorte des TTS-Verbandsgebiets verfügbar sein, das in sechs Landkreise hineinreicht. Darüber hinaus ist das Heft an zahlreichen touristischen Anlaufpunkten in der Region zu finden und steht zum Download im Internet unter www.tanus.info bereit.

Kindermeisterschaften im Tischtennis

Oberursel (ow). Kinder, aufgepasst. Wer gerne Tischtennis spielt oder dies gerne einmal ausprobieren möchte, der darf sich auf Samstag, 20. Januar, freuen. Denn dann sind in der Vereinsturnhalle des TV Stierstadt die Kleinsten ab 13 Uhr (Hallenöffnung 30 Minuten vorher) beim Ortsentscheid der Mini-Meisterschaften unter der Regie des TV 1891 Stierstadt einen Tag lang die Größten. Mitmachen

dürfen alle sport- und tischtennisbegeisterten Kinder im Alter bis zwölf Jahren. Auch wer bislang noch nie in seinem jungen Leben einen Schläger in der Hand hatte, aber gerne einmal erste Erfahrungen mit dem schnellsten Ballsport der Welt sammeln möchte, ist zum Mitmachen eingeladen, Schläger werden bei Bedarf gestellt. Weitere Informationen im Internet unter: www.tv-stierstadt-tt.de



Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
 Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
 Sa. 9.00 – 14.00 Uhr